

Bielefelder

02 2020

April bis Juni

Das Magazin
für Stadtmenschen

- vordergründig • hintergründig
- unterhaltsam
- aktuell



**KOSTENLOS
MITNEHMEN**



Nützt ja nix!

Gemeinsam weitermachen.

90

ANNIVERSARY
1929-2019

SieMatic

Architektin & Koch – wir planen Ihre Küche

Überzeugen Sie sich persönlich von unserer
Kreativität und Planungskompetenz.

Michael Christen – Koch, Tischler, Küchenexperte und Vater

Laureen Christen – Architektin, Küchenplanerin und Tochter



Treppenstraße 22–24 | 33647 Bielefeld
Telefon +49 (0) 521.446 121 | www.kuechenidyll.de

SieMatic

MUSS JA!

Als im Januar die ersten Corona-Fälle in China bekannt wurden, hätte wahrscheinlich kaum jemand damit gerechnet, dass wir in Bielefeld davon betroffen sein könnten. Nun sind die Schulen geschlossen, alle kulturellen Veranstaltungen zunächst bis zum 30.4. abgesagt und selbst der Fußball ruht – in Bielefeld und international.

Auch unser BIELEFELDER – das Magazin für Stadtmenschen – sieht in dieser zweiten Quartalsausgabe ein wenig anders aus. Uns haben – wie viele andere auch – die tagesaktuellen Ereignisse eine Woche vor Drucklegung „erwischt“. In unserem sonst so umfangreichen Veranstaltungsteil finden Sie dieses Mal die Monate Mai und Juni – den April haben wir aus bekannten Gründen gestrichen. Aber wir bleiben optimistisch, dass es im Mai weitergehen kann. [Wir halten Sie unter \[www.mein-bielefelder.de/auf dem Laufenden\]\(http://www.mein-bielefelder.de/auf-dem-Laufenden\)](http://www.mein-bielefelder.de/auf-dem-Laufenden). Außerdem möchten wir Sie auch jenseits von Corona in unserem aktuellen Magazin mit spannenden, vorder- wie hintergründigen Geschichten unterhalten.

Wir haben in den letzten Tagen mit vielen Menschen gesprochen. Einhelliger Konsens war: Wir müssen nun alle zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen – wenn es um die Gesundheit, aber auch um die bislang nicht abzusehenden wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen und jeden Einzelnen geht.

„Solidarität“ war das Wort, das in den Gesprächen am häufigsten fiel. Eine positive Botschaft in beunruhigenden Zeiten. „Ruhe bewahren“ war die zweite Botschaft. Obgleich es schwerfallen mag. Informationsquellen genau zu prüfen ist heute wichtiger denn je.

Und vielleicht hat der Ostwestfale beim Überstehen der Krise einen Mentalitätsvorsprung. Nebenstur, hartnäckig und kämpferisch ist er vor allem stoisch pragmatisch: Nützt ja nix!

Freuen wir uns auf den Frühling/Sommer – denn auch Wärme soll das Virus bremsen.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!
Ihr BIELEFELDER-Team





**BERESA BIELEFELD.
EIN LEUCHTTURM MIT
STRAHLKRAFT.**

BERESA



19 Standorte, zweitgrößter Mercedes-Benz Händler Deutschlands: Die BERESA Gruppe setzt auf Wachstum und investiert weiterhin in neue Vertriebsstrategien. Bereits am 24. Januar wurde mit dem AirportCenter am Flughafen Münster/Osnabrück das neue Administrations- und Logistikzentrum offiziell eröffnet, und im Spätsommer wird der Standort Bielefeld nach rund einjähriger Umbauzeit in neuem Glanz erstrahlen. Damit orientiert sich Bielefeld an den Richtlinien der „MAR 2020“ getauften Markenarchitektur der Daimler AG. Diese verbindet die Leuchttürme weltweit nicht nur optisch miteinander, sondern bietet auch optimale Voraussetzungen für neue Vertriebs- und Marketingkonzepte.

Geschäftsleiter Jörg Heidemann freut sich auf den Start in ein neues Zeitalter, zieht aber auch gleichzeitig einen Schlusstrich: „Erst einmal sehen wir alle das Ende der Baustelle herbei, denn im letzten Jahr haben Mitarbeiter und Kunden viel Staub, Lärm und Enge ertragen. Aber Geduld und Verständnis für die Situation werden bald belohnt: Im späten Sommer werden wir unseren Kunden in einem der modernsten Autohäuser Deutschlands ein völlig neues Service- und Käuferlebnis präsentieren können.“

Die Veränderungen sind nicht nur architektonischer Natur, sondern zeigen sich auch in der Neugestaltung zahlreicher Prozesse, die sich über Jahrzehnte kaum verändert haben, jetzt aber große Einschnitte erfahren.

So profitiert der Standort Bielefeld beispielsweise enorm von der Bündelung der Fahrzeugaufbereitung im AirportCenter. In den Umbauplänen konnte die Auslagerung dieser logistischen Sparte bereits berücksichtigt werden, was der Großzügigkeit der Präsentations- und Beratungsflächen zugutekommt.

Kundenschnittstellen werden dort digitaler, wo es sinnvoll ist: So wird der Besucher via Kennzeichenerkennung und mithilfe modernster Leitsysteme direkt zum Ansprechpartner gelotst. Der völlig neu gestaltete Showroom trägt seinen Namen zu Recht, denn er besticht mit edlen Materialien und moderner Möblierung, was wiederum die Wertigkeit der ausgestellten Fahrzeuge spiegelt. Gleichzeitig werden die Fahrzeuge Teil der Beratungslandschaft. Fließende Übergänge ohne Raumbegrenzungen verbinden Innen- und Außenbereiche zu einer durchgängigen Präsentationsfläche. Kern des Beratungskonzepts ist die neue Medienwelt: Jedes Detail eines Fahrzeugs oder eines Ausstattungsfeatures kann auf einen Bildschirm projiziert werden, wo dann Funktionalitäten und Gestaltungsmöglichkeiten anschaulich erklärt werden.

Mit der Summe der Neuerungen möchte man Käufer von den Plattformen zurück ins Autohaus lotsen. Jörg Heidemann ist überzeugt, dass das gelingt: „Kunden, die Premiumklasse kaufen, haben auch ein Recht auf Premiumberatung. Wer viel Geld ausgibt, sollte sein Wunschfahrzeug vorher fühlen und fahren. Und er sollte wissen, welche Details ihm wirklich wichtig sind, denn Kompromisse verlangt das Leben schon genug.“





INHALT

- 3 EDITORIAL**
Muss ja!
- 8 LIFESTYLE**
Ausgewählte Frühlingsboten
- 10 BOOMTOWN BIELEFELD**
Auf dem aufsteigenden Ast
- 14 AUS GRAU WIRD GRÜN**
Pläne für den Containerbahnhof
- 18 OPEN INNOVATION CITY BIELEFELD**
Für eine zukunftsfähige Stadt
- 22 AUFGESATTELT**
Bielefelds Radknotenpunkte
- 26 FUSSBALL IN ZEITEN VON CORONA**
Ein Gespräch mit Ansgar Brinkmann
- 28 FRED BREIPOHL**
Powerfood für Schwarz-Weiß-Blau
- 30 ISLAND**
Wasser, Eis, Feuer
- 36 MENSCHEN MIT MISSIONEN**
Tabea Mewes: #notjustdown
- 38 STADTMIX**
Tanzfestival, Bielefelder Blicke, Neue Spielzeit, Fächer Museum, Schwule Filmtage, Christopher Street Day, Israeltag, Abendmarkt, Bielefeld hilft
- 46 NACHTSCHWÄRMER**
Die Dunkelheit ist ganz schön bunt
- 52 INKLUSION**
Vielfalt bereichert
- 58 BRÜCKENBAUER**
Bielefeld ist weltoffen

- 62** **WAS DENKEN SIE SICH DABEI?**
Christina Végh
- 63** **WAS MACHT EIGENTLICH?**
Bianca Shomburg
- 64** **UNS FEHLT WAS!**
Wie Veranstalter mit Absagen umgehen
- 66** **VERANSTALTUNGSTIPPS**
Zwei Monate volles Programm
- 78** **ORGANSPENDE**
Eine Entscheidung ist gefragt
- 82** **MEDIZINISCHE FAKULTÄT**
Raum für Lehre und Forschung
- 84** **STADT IST NIE FERTIG**
Differenziertes Wachstum
- 88** **HUNTER**
Tierische Erfolgsstory
- 92** **JA ZUM KIND**
Jung Eltern werden
- 95** **STADTBlick**
Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt
- 112** **AUSPROBIERT**
Insekten essen
- 114** **VEIT METTE**
World Out / Off Frame
- 118** **TEUFLISCH GUT**
The Black Rider
- 122** **FRITZI BENDER**
Zwergenlala mit Karlotta und Herr Kauz
- 126** **STADTMENSCHEN**
BielefelderInnen im Profil
- 129** **IMPRESSUM**
- 130** **WÜNSCH DIR WAS ...**
für deine Stadt

GEDÄMPFT GEGRILLT & GESMOKT



Ab nach draußen: Bei schönem Wetter punktet unsere Gartenwirtschaft mit einer coolen, modernen Outdoorkitchen. Montags: leckere Burgervariationen, Dienstag bis Donnerstag: Fleisch, Fisch, Gemüse und leckere Beilagen unter freiem Himmel schonend für Sie zubereitet. Sie wählen aus, Sie schauen zu, wir heizen ein!

Unser Versprechen an Sie:
Wir bringen Leben in Ihren Feierabend!

DAS GENIESSER-EVENT

MATJES OPEN

19.06.2020

Brackweder Hof
Gütersloher Str. 236 | 33649 Bielefeld
Tel. 0521 94266-0 | info@brackweder-hof.de



Brackweder Hof

Hotel & Restaurant

www.brackweder-hof.de

Lifestyle

Der Frühling draußen macht unbeirrt sein Ding. Lässt es grünen und sprießen. Und wir machen am besten gleich mit. Schwelgen in schönen Dingen, die unsere Laune heben.



Elke Birk, Elisa Rütter



Hersteller/PR

FJELLA

Alltag aus, Berge ein

Seit Ende 2017 entwerfen die Fjella-Gründerinnen Andrea Reichelt und Bettina Rudolf mit viel Liebe minimalistischen und modernen Schmuck für Bergfans. Von der zarten Alpenblick Kette über die modern-abstrakten Höhenlinien Armbänder bis zur personalisierbaren handgestempelten Bergfex Kollektion sowie Holzschmuck mit bekannten Bergsilhouetten finden hier verschiedenste Stiltypen das passende Schmuckstück. Das Bergseil Armband von Fjella ist robust und authentisch mit einem 360°-Bergpanorama-Motiv. Das Material aus widerstandsfähiger Reepschnur in Kombination mit einem starken Edelstahl-Magnetverschluss macht jedes Abenteuer mit. www.fjella.world

Win



**Wir verlosen 1 x 1 Bergseil Armband
in Größe und Farbe nach Wahl auf
mein-bielefelder.de**

BLICKFANG
DESIGNSHOP

Nimm's persönlich



Der blickfang Designshop bietet eine Auswahl an besonderen Produkten von besonderen Designern. Jeder Entwurf wird nur in Kleinserien – und manchmal sogar erst auf Bestellung angefertigt. Somit ist immer gewiss, wo jedes Teil herkommt und dass es unter fairen Bedingungen hergestellt wurde. Hier gibt's originelles, hochwertiges und langlebiges Design. Modern und praktisch kombiniert mit weichsten Materialien steht BAGGIZ & KOMAD Design für selbstbewusste Freigeister – locker und cool zugleich. So bietet etwa die kleine Umhängetasche „Simplicity S“ aus hochwertigem portugiesischem Kork genug Platz für Hab und Gut und ist anpassbar durch den verstellbaren Schultergurt. www.blickfang-designshop.com // www.komad.com



LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

FRIDAELLA – SCHÖNES FÜR ZUHAUSE

Julia und Fynn Kastner aus Bielefeld bieten mit ihrem familiengeführten Furniture-Shop Möbel, die alle das Zeug zum neuen Lieblingsstück im eigenen Zuhause haben. Als Familie bewegen sie besonders Themen wie Nachhaltigkeit, um der Generation ihrer Kinder die Lebensqualität zu bewahren, die sie selber gerade genießen dürfen. Der Esszimmerstuhl Admit ist eines der Stücke der aktuellen Fridaella Kollektion. Er ist aus Samt und in den Farben Stahlblau, Khaki und Schwarz erhältlich. Die Beine sind mit einer mattschwarzen Pulverbeschichtung versehen. Modern, zeitlos und ohne viel Gedöns.

www.fridaella.de



ES GRÜNT SO GRÜN

MY LITTLE WINDOW

Eine gute Idee für den Indoor-Kräutergarten kommt aus Bielefeld. Einfach Basilikum und Co. in die formstabilen Töpfe pflanzen und mit den starken Saugnäpfen an der Scheibe befestigen. Vorteil: Beim Gießen läuft nichts über und in der Küche steht weniger rum. Außerdem ist das Kräuter-Trio dekoratives Highlight – und die Pflanzen freuen sich auch. Denn sie bekommen reichlich Licht und können so richtig wachsen. Das Set kann übrigens immer wieder verwendet werden.

www.my-little-window.com



FLIEGENFÄNGER

KLEIN, ABER OHO

Die Marke FLIEGENFAENGER® steht für einzigartiges Design, das garantiert viele Blicke „einfängt“. Accessoires, die ein Statement setzen. Produkte, die den entscheidenden Unterschied machen. Die Bielefelder Gründer Marie Harbert und Malte Gruner möchten Produkte schaffen, die überzeugen, Spaß machen und vor allem für unvergessliche Momente sorgen. Das alles verbindet Fliegenfänger mit den Must-haves für jeden Anlass. www.fliegen-faenger.de

BOOM TOWN

BIELEFELD

Woran erkennt man eigentlich, dass eine Stadt boomt?

*Konventionell orientierte Zeitgenossen sagen dann gern: an
Kränen und Baustellen. Doch es gibt noch viel mehr Indizien.*



Hellmuth Opitz



Bielefeld Marketing
[istock.com/ismagilov](https://www.istock.com/ismagilov)



700.000 Übernachtungen 2018 allein in Bielefeld bedeuten eine Steigerung um 13,8 %, das weitaus größte Wachstum aller NRW-Kommunen.

Baustellen? Im Ernst? Davon hat Bielefeld doch immer schon reichlich gehabt. Reden wir mal von anderen Kennziffern. Vor wenigen Jahren noch prophezeiten Forscher der Region Ostwestfalen und ihrer Metropole Bielefeld im Zuge der demographischen Entwicklung einen Rückgang der Bevölkerung bzw. der Einwohner. Zumindest für Bielefeld trifft das nicht zu, im Gegenteil: Allein von Anfang 2016 bis zum Stichtag 30.06. 2019 wuchs die Einwohnerschaft der Sparrenstadt von 333.400 auf 339.600 – eine Zunahme um knapp 2 % in nur 3 Jahren. Die Gründe dafür sind vielfältig: Natürlich spielt da die Zuwanderung von 2015/2016 eine Rolle, als Bielefeld über 1.500 Geflüchtete aufnahm. Aber auch die Zunahme an Studierenden sowie eine quicklebendige Gründerszene sind Faktoren mit Relevanz, die nicht nur für quantitativen Zuwachs, sondern auch für Verjüngung stehen. Ein echter Zukunftsfaktor ist da zum Beispiel das Entstehen der medizinischen Fakultät in den nächsten Jahren. Hier wird die Stadt in den nächsten Jahren einen echten Kompetenzzuwachs erleben – sowohl, was Forschung und medi-

zinisches Know-how angeht, als auch durch die nachfolgenden zahlreichen neuen Arbeitsplätze in diesem Bereich. Bielefeld wächst also dynamisch und hat dementsprechend Bedarf an Wohnraum – von der Politik ein wenig zu spät wahrgenommen. Doch man hat die Zeichen der Zeit erkannt. Überall entstehen Neubaugebiete, in Theesen am Fürfeld, an der Jöllheide in Jöllbeck, in Babenhausen-Süd, in Heepen, längs der Herforder Straße und nicht zuletzt im Campusviertel im Bielefelder Westen. Der Abzug der britischen Armee aus den Kasernen eröffnet weitere Gestaltungsspielräume für Städteplaner, vorausgesetzt, sie werden sinnvoll genutzt. Von daher ist das mit den Kränen und Baustellen vom Anfang des Artikels durchaus ein treffendes Bild.

Gewachsene Stärken: Ausbildung, Wirtschaft, Landschaft

Bielefeld hat ein einzigartig vielfältiges Angebot an Schulformen, Fachhochschulen und Universität. Wenn man das kombiniert mit dem Wirtschaftsstandort OWL – übrigens dem siebtgrößten in Deutschland! –, der von mittelständischen Unternehmen geprägt ist, davon nicht wenige Weltmarktführer, die mit typisch ostwestfälischem Understatement oft als „hidden champions“ bezeichnet werden, dann ergeben sich daraus unschätz-

bare Vorteile. Gut ausgebildete Leute treffen auf eine reichhaltige Unternehmensstruktur und auf eine Industrie- und Handelskammer, die ihren Namen verdient, weil sie Netzwerke schafft. Dazu kommt eine frische Start-Up-Mentalität, die man eher bei klassischen Metropolen wie Berlin, Köln, München und Hamburg vermuten würde. Sichtbarstes Zeichen dafür ist etwa die Founders Foundation, die sich als Initiator und Hot-Spot für die Gründerszene sehr schnell etabliert hat und Kontakte knüpft. Gerade für digital orientierte Start-ups ist sie erster Anlaufpunkt. Aber auch klassische Branchen wie Transport- und Logistikgewerbe boomen, im Osten Bielefelds bauen Amazon und DHL große Verteilerzentren, der noch brachliegende Containerbahnhof wird zu einem Zentrum der City-Logistik umgestaltet. Und wie sieht's mit der Einkaufsattraktivität der Stadt aus? Durch die Eröffnung der „Loom“-Passage 2018 wurde ein Anziehungspunkt geschaffen, dessen Attraktivität weit in die Region hinausstrahlt. Der COMFORT City Navigator führt Bielefeld in puncto Einkaufsattraktivität in seinem Ranking immerhin auf Platz 22 unter 70 Großstädten. Auch das citynahe Gastronomie-Angebot wird vielfältiger. Selbst in vermeintlich unattraktiven Lagen wie an der Mindener Str. direkt unterm Ostwestfalendamm blühen Szene-Lokale wie „Cutie“, „Nr.z.P.“, „The Good Hood“. Oder man schaue sich nur einmal an, wie sich der Emil-Groß-Platz in Bielefeld innerhalb der letzten 10 bis 15 Jahre entwickelt hat. Ursprünglich etwas dröge Innenstadt-Randlage, heute der Hot Spot der Gastronomie.

Auch als Tagungs-, Konferenz- und Messeort verstärkt sich der gute Ruf der Leinenstadt weiter, die zahlreichen Hotel-Neubauten, z. B. am Neumarkt, sprechen da eine deutliche Sprache. Für einen Standort-Vorteil kann Bielefeld nur mittelbar etwas: die attraktive, naturnahe Lage am Südhang des Teutoburger Waldes. Von jedem Punkt der Stadt aus ist man innerhalb von höchstens 15 Minuten Fußweg im Grünen. Die Region Teutoburger Wald erfreut sich auch bei Touristen wachsender Beliebtheit, 700.000 Übernachtungen 2018 allein in Bielefeld bedeuten eine Steigerung um 13,8 %, das weitaus größte Wachstum aller NRW-Kommunen. Und bei all dem ist der eigentliche Grund für den Boom von Bielefeld noch gar nicht zur Sprache gekommen.

Peinlich vs. sexy: Der Spirit entscheidet

Das wahre Kennzeichen einer Stadt, die boomt, ist der Wandel des Bewusstseins, man spürt's förmlich in den Fingern, ein Kribbeln, ein neuer Bielefeld-Spirit. Noch vor gut 30 Jahren klebte am Image der Stadt ein scheinbar unablösbares Peinlichkeitsetikett. Bielefeld war das Synonym für namenlose Provinz, aus der man tunlichst nicht kommen sollte, wenn man sich nicht allgemeinem Spott aussetzen wollte. Paradoxerweise leitete

ausgerechnet der Internet-Hoax eines Kieler Professors den Mentalitätswandel ein. Seine Aussage, dass es Bielefeld gar nicht gebe, entwickelte sich zum wertvollsten, was es in kommunikativer Hinsicht gibt – zum Kult. Kult kann man nämlich nicht kaufen und Bielefeld entwickelte langsam aber sicher ein Kult-Image. Heute ist die Stadt verwandelt aus ihrem eigenen Schatten getreten. Aus einem neuen Selbstgefühl erwachsen Chuzpe und Charisma und so setzte Bielefeld Marketing auf die Nichtexistenz Bielefelds noch eins drauf. Man lancierte die geniale Wette, demjenigen 1 Mio. € anzubieten, der nachweisen könne, dass es Bielefeld nicht gebe. Die Aktion fand weltweit Widerhall und wurde von der New York Times bis hin zum Guardian gefeiert, ein echter Marketing-Coup, der Selbstironie mit Selbstbewusstsein paart. Kurzum: ein Zeichen innerer Souveränität. Wie sonst kommt man dazu, eine Konferenz zum Thema „Digitaler Mittelstand“ mit dem coolen Titel „Hinterland of Things“ zu versehen und europaweite Beachtung einzufahren? Auch die hiesige Kultur ist so lebendig wie lange nicht. Die neue Museumsmeile im Kunsthallenpark und eine vielseitige Theater-, Musik- und Literaturszene sind nur einige Stichworte für erfrischende Impulse, die als kultureller Standortvorteil gelten dürfen. Die Stadt ist wie zurzeit der heimatliche Fußballclub DSC Arminia: auf dem aufsteigenden Ast. Bielefeld Boomtown – das passt! ✓

JOHANNES ITTEN KUNST ALS LEBEN

**Bauhausutopien und
Dokumente der Wirklichkeit
Bielefeld, 8.3.–28.6.2020**

**KUNSTFORUM
HERMANN
STENNER**

Eine Ausstellung von

**KUNST
MUSEUM
BERN**

SCHÜCO

Pläne für den Containerbahnhof

AUS GRAU WIRD GRÜN

Trist sieht sie aus – die Brache. Seit 2002 vegetiert der ehemalige Containerbahnhof mitten in der Stadt vor sich hin. Was ließe sich alles mit dem rund 10 Hektar großen Areal anfangen! Das hat sich auch eine Bielefelder Initiative gesagt und ein mögliches Konzept für einen „Stadt-werkstatt-garten“ vorgedacht.

Spielflächen für Kinder und Jugendliche, Gemeinschaftsgärten mit beweglichen Hochbeeten, offene Werkstätten im Sinne von Repair Cafés, Aufführungsflächen für Theaterleute und Musiker auf bereits vorhandenen erhöhten Flächen oder Parzellen mit viel Rasen – Liegestühle zum Entspannen inklusive. Die Ideen, was man alles tun könnte, sprudeln nur so beim Gespräch mit Imke Brunzema (Vorstand des Unterbezirks Bielefeld der Bahn-Landwirtschaft), Gerd Bobermin (Bürgerinitiative gegen B66n), Martin Schmelz und Gordana Rammert (Bürger*innen Initiative PIRATEN).

Abschließbare Seecontainer könnten Heimat für kleine Gruppen von Menschen werden, die sich zum Beispiel gemeinsam künstlerisch betätigen oder

handwerken wollen. Ideal für alle, die ihren Freizeitinteressen im Wohngebiet nicht nachgehen können, weil es Lärm macht oder staubt. „Der Clou ist, dass dieses Konzept auch für kleinere Kulturprojekte durch die Container flexibel und beweglich umsetzbar ist“, sagt Imke Brunzema. „Und es ist eine tolle Möglichkeit der Naherholung für alle, die keinen Garten oder Balkon haben“, ergänzt Gordana Rammert.

Und das sind viele Menschen in der unmittelbaren Umgebung zwischen Eckendorfer und Borsigstraße/Wilhelm-Bertelsmann-Straße. Auch das Schlachthof- und Ostmanturm-Viertel liegt um die sprichwörtliche Ecke. Für die benachbarten Schulen oder Kindergärten könnten sich Nutzungsmöglichkeiten ergeben, ebenso wie für das

Kulturhaus, Transition Town oder viele andere Projekte. „Musiker suchen händelnd nach Proberäumen“, weiß Gerd Bobermin. „Sie könnten auf dem Gelände eine Heimat finden und hätten dann auch gleich Publikum, vor dem sie auftreten.“

Mitstreiter Christian Heißenberg, Ratsmitglied und Architekt, hat das „unfertige Gesamtkonzept“ schon einmal visualisiert. „Wir nennen es mit Absicht so, weil wir uns als Impulsgeber verstehen. Vorschläge von Interessierten sind willkommen“, betont Martin Schmelz. Letztlich soll die vorhandene Fläche in Eigenverantwortung bewirtschaftet und gepflegt werden. Damit fallen keine Pflegekosten für den Umweltbetrieb der Stadt an.



Außerdem hat die Initiative zur Borsigstraße hin auch Möglichkeiten für ein Midi-Hub für die City Logistik und Gewerbeflächen identifiziert.

Wie kommt es aber, dass ein solches Grundstück nicht schon längst von der BahnflächenEntwicklungsgesellschaft (BEG) NRW gewinnbringend verkauft wurde? Eine mögliche Erklärung sei, so die Initiatoren, dass ein Teil der Brache durch die Nähe zu Stockmeier Chemienicht für alles nutzbar ist, da die Seveso-Richtlinie einen Sicherheitsabstand bei Nutzung mit vielen Personen vorschreibt. Ideal also für einen beweglichen Stadt-werkstatt-garten, der allen zugute kommt. Zudem wäre die Grünfläche eine Frischluftschneise, die in den immer heißer werdenden Sommern für Abkühlung in der Stadt sorgt. Die gut vernetzte Initiative ist mit der Stadt Bielefeld, die Vorkaufsrecht hat, im Gespräch. Die erste Resonanz auf das Konzept war wohlwollend. „Und wenn es am Containerbahnhof nicht klappt, dann eben woanders. Das Konzept ist ja flexibel“, sind sich die Impulsgeber einig.



Eike Birck

Info-Flyer und Kontakt zur Initiative unter
www.buergernaehde.de/
oder stadt-werkstatt-garten@t-online.de

City Logistik

GEMEINSAM

AM RAD

DREHEN



Die Stadt wächst, ist in Bewegung. Und auch diverse Güter müssen jeden Tag in und durch Bielefeld bewegt werden.

Das ist nicht nur eine Frage des reinen Transports von A nach B, sondern auch eine Frage der Emissionen – Stichwort saubere Luft – und des Lärms.

In der Innenstadt wird in der Regel vormittags angeliefert. Dann ballen sich in der Fußgängerzone nicht selten diverse Lkw, die die Geschäfte beliefern. Es geht um die „letzte Meile“. Dieses sprichwörtlich letzte Stück ist für die Zulieferer übrigens das Teuerste und Schwierigste. Eine Alternative sind citynahe Hubs, zentrale Güterumschlagstellen. Die Ware könnte von diesen Sammelstellen emissionsfrei mit Lastenrädern oder elektronisch angetriebenen Fahrzeugen zum Kunden gebracht werden.

„Der Paketbereich macht nur etwa 20 Prozent des Lieferaufkommens aus“, berichtet Thomas Weitkamp vom Referat Verkehr, Stadt- und Regionalplanung der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. Stückgut auf Paletten oder auch gekühlte Waren für die Gastronomie machen weitere große Teile des Lieferaufkommens aus. „In den 1990ern gab es schon mal einen großen Hype um die City Logistik“, berichtet Daniela Becker, Leiterin des Referats Verkehr,

Stadt- und Regionalplanung der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. „Mir sind jedoch keine Projekte bekannt, die nach Ablauf der Förderung weitergeführt wurden. Außerdem wurde dabei meist keine gemeinsame Lösung angestrebt. Das heißt, dass jeder Dienstleister eine eigene Fläche im Hub hatte und von dort aus seine Kunden beliefert hat.“

Die teure letzte Meile

Eine White-Label-Lösung, bei der das zu transportierende Gut im Hub gelagert und dann von einem neutralen Dienstleister gesammelt angeliefert wird, ist bislang noch nicht umgesetzt worden. „Auch wenn die letzte Meile die teuerste ist, ist genau die Anlieferung für den Dienstleister eine gute Möglichkeit, mit dem Kunden in Kontakt zu treten. Diese Chance der Kundenbindung und Werbung möchten sich die Dienstleister nicht nehmen lassen. Das ist das, was uns die Unternehmen berichten“, erzählt Thomas Weitkamp.

Foto: Madleen Asaturoglu



⇒ Außerdem müsste geprüft werden, ob sich die Dienstleistung ohne Zeitverzögerung zu einem darstellbaren Preis umsetzen ließe und Fragen der Haftung müssten geklärt werden. „Bei Pilotprojekten im Bereich Paketdienstleistern stehen Städte wie Hamburg oder Berlin aktuell im Mittelpunkt. Der Fokus liegt nicht auf OWL“, ergänzt Daniela Becker.

Gemeinsame Lösungen finden

Auch wenn das Paketaufkommen lediglich einen Ausschnitt des großen Themas City Logistik ausmacht, so muss auch dieser sinnvoll gelöst werden. Immerhin handelt es sich dabei täglich um 1.000 bis 1.200 Pakete, wie Volker Radzik von flott weg schätzt. Seit über 20 Jahren engagiert sich der passionierte Radfahrer für das Thema City Logistik und hat sich mit seinem Kurierdienst als einer der ersten in Bielefeld darauf spezialisiert, Waren schnell, ökonomisch und ökologisch durch die Stadt zu transportieren. „Bielefeld hat – anders als andere Städte – viele unterschiedliche Möglichkeiten, um Hubs einzurichten. Die Flächen sind vorhanden und könnten sinnvoll als Güterumschlagstelle genutzt werden.“ Gespräche mit anderen Dienstleistern, der Stadt und der WEGE haben ihm gezeigt: Das Interesse am emissionsfreien Transport ist groß. „Wichtig ist, dass es nun eine gemeinsame Lösung für alle Dienstleister gibt – für die großen, wie DHL, Hermes, UPS und Co. und für die kleineren.“ Die Stadt sei nun gefragt, die Infrastruktur zu schaffen. „Wir brauchen die entsprechenden Flächen, aber auch gut ausgebaute Radwege. Denn wenn der Transport über Lastenräder erfolgt, werden die Räder permanent gefordert sein.“



Der Paketbereich macht nur etwa 20 Prozent des Lieferaufkommens aus.

Thomas Weitkamp

Auch in puncto Stabilität der Lastenräder hat sich eine Menge getan. Gerade stellte der VCD Ostwestfalen-Lippe e. V. seine „Cargomax“ vor. Ein Pedelec 25 (muskelelektrisch), das auch Lasten bis 200 kg trägt und Steigungen von 15 Prozent, wie hoch zur Sparrenburg, bewältigt. Die Cargomax kann übrigens von allen Interessierten kostenlos getestet werden. Nach Ansicht von Volker Radzik müsste eine Forcierung der emissionsfreien City Logistik mit Einschnitten verbunden werden. So könnte der innerstädtische Lieferverkehr für Fahrzeuge, die Emissionen verursachen, begrenzt und die Parkraumbewirtschaftung anders geregelt werden, denn auch Lastenräder brauchen ihren Platz. „Auch ist es klar, dass wir nicht den kompletten Lieferverkehr mit Rädern stemmen können“, so Volker Radzik, „denn es wird immer auch Waren geben, die zu groß oder sperrig sind. Diese könnte man mit



Bei Pilotprojekten im Bereich Paketdienstleistern stehen Städte wie Hamburg oder Berlin aktuell im Mittelpunkt.

Daniela Becker

Elektroautos liefern. Wenn man das herkömmliche Lieferaufkommen um 50 Prozent reduzieren würde, wäre die Luft in der Stadt schon deutlich besser. Die Akzeptanz in der Bevölkerung für ein Umdenken schätze ich als sehr gut ein.“

Bislang hat die Automobilbranche in puncto elektrisch betriebener Cargo-Varianten noch nicht adäquat reagiert. Das Angebot an E-Lieferwagen ist klein und in der Anschaffung sind die Fahrzeuge zum Teil mehr als doppelt so teuer wie solche mit konventionellem Antrieb. „Erdgas ist eine gute, wenngleich nicht die beste Alternative“, so der Pionier in Sachen ökologischem Kurierdienst. „Wir haben erdgasbetriebene Fahrzeuge für unsere Flotte angeschafft, weil wir es wollen. Wirtschaftlich bringt uns das nichts.“

Pläne der Stadt

Bereits seit 2018 liegt der Stadt ein Gutachten der LNC LogisticNetwork Consultants GmbH und des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik vor, das ein mögliches Verteilzentrum für eine emissionsfreie City-Logistik am ehemaligen Containerbahnhof empfiehlt. „Aufgrund der strukturellen Veränderungen im Handel, den vielfältigen Handlungsansätzen und zukünftigen Herausforderungen ist es für Bielefeld empfehlenswert, sich aktiv bei der Entwicklung von stadtverträglichen Maßnahmen im Bereich der urbanen Logistik zu engagieren und Entwicklungen zusammen mit unterschiedlichen Akteursgruppen aktiv zu begleiten und ggf. zu moderieren“, heißt es im Resümee.

Im Rat wurde es am 6.2.2020 im Rahmen des Maßnahmenpakets Luftreinhalteplan unter dem Punkt „Urbane Logistik“ für sinnvoll erachtet, dass sich die Stadt Bielefeld vor dem Hintergrund des zunehmenden Wettbewerbs zwischen Onlinehändlern, die auf der Suche nach geeigneten innerstädtischen Verteilzentren sind, und dem stationären Handel eine Rolle der aktiven Mitgestaltung einnehmen will. Die Entwicklung eines Pilotprojekts mit einem Midi-Hub wird den politischen Gremien vorgeschlagen. Ebenso wird die Errichtung eines Urban-Hubs, an dem Waren von großen Lkw auf kleinere Auslieferungsfahrzeuge verladen werden, auf dem innenstadtnahen Areal des ehemaligen Containerbahnhofs in Bielefeld geprüft, das sich allerdings noch im Besitz der Bahnentwicklungsgesellschaft BEG befindet. Mit einer Beauftragung der Pilotphase ist am 1.6.2020 zu rechnen. Man darf gespannt sein, welche Konzepte sich künftig in unserer Stadt durchsetzen werden – für eine bessere Luft und weniger Lärm. ✓

ERFOLG RECHTzeitig STEUERN



Wir sind ein verlässlicher Partner und modernes Dienstleistungsunternehmen mit den Beratungsschwerpunkten:

- **Steuerberatung**
- **Rechtsberatung**
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**
- **Digitale Steuerberatung**
- **Digitale Prozessberatung**
- **GoBD-Beratung**
- **Digitale Datenanalyse**

Corona-Krisenmanagement

- Kurzarbeitergeld
- Stundung & Herabsetzung
- Steuern & Sozialabgaben
- Versicherungsschutz
- Hilfs- und Überbrückungskredite

HENNING DUDERSTADT

- geboren 1982 in Bielefeld
- verheiratet, Familienvater
- Bankkaufmann und studierter Betriebswirt (Master Business Administration)
- leitete zuletzt das Kompetenzfeld Digitale Wirtschaft und Start-ups der VerbundVolksbank OWL eG
- promoviert in England zum Thema „Operationalisierung von Nachhaltigkeitsstrategien“

Henning Duderstadt möchte mit dem Innovation Office Innovationsaktivitäten an die BürgerInnen der Stadt herantragen zu können.



OPEN INNOVATION CITY BIELEFELD

Bielefeld ist die erste Open Innovation City Deutschlands. Das Pilotprojekt wird mit 5,4 Millionen Euro vom NRW-Wirtschaftsministerium gefördert. Partner sind die Fachhochschule des Mittelstands (FHM), die die wissenschaftliche Leitung inne hat, die Founders Foundation, der Pioneers Club und OWL Maschinenbau. Aber was genau steckt hinter „Open Innovation City Bielefeld“? Wer kann sich beteiligen und warum gibt es das Projekt? Der BIELEFELDER sprach mit Henning Duderstadt, Head of Innovation Office.



Eike Birck



Sarah Jonek

Benjamin Janzen

Herr Duderstadt, wofür steht der „Open Innovation“-Ansatz?

Open Innovation steht einfach übersetzt für eine offene Innovationskultur. Es geht um Austausch, Vernetzung und darum, Menschen aus unterschiedlichen Bereichen in Innovationsprozesse einzubeziehen. Die Idee ist entstanden, weil Unternehmen vor großen Herausforderungen standen: schnelle technologische Entwicklungen, demografischer Wandel, soziale Veränderungen. Wir glauben, dass Städte vor den gleichen Herausforderungen stehen. Innovationen bedeuten daher Zukunftsfähigkeit. Und Open Innovation City geht davon aus, dass Innovationen in einer Stadt nicht nur in Unternehmen oder in Hochschulen entwickelt werden, sondern von Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft. Unser Ziel ist es daher, die Einwohner Bielefelds an der Innovationsentwicklung zu beteiligen und

in den Vordergrund zu stellen. Das ist schon eine Innovation an sich, denn das passiert für eine Stadt so zum ersten Mal und wir sind mindestens genauso gespannt auf die kommenden Jahre und das, was wir gemeinsam bewegen können.

„Wer aktiver Mitgestalter – Co-Creator – werden möchte: Alle sind eingeladen!“



INDIVIDUELLE EINRICHTUNGSBERATUNG

von BoConcept in Bielefeld

Stellen Sie sich das schöne Gefühl eines auf Sie perfekt abgestimmten Zuhauses vor, welches Ihre ganz individuelle Persönlichkeit widerspiegelt. Ein Wunsch, den wir alle teilen. Dennoch steht uns oft ein voller Terminkalender und fehlendes Selbstvertrauen in Einrichtungsfragen im Weg. Glücklicherweise gibt es unsere erfahrenen Einrichtungsberater, die ein klares Ziel vor Augen haben: Zusammen mit Ihnen einen Einrichtungsstil zu entwerfen, der exakt Ihren Bedürfnissen entspricht.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur individuellen Einrichtungsberatung in Ihrem BoConcept Store in Bielefeld oder online auf boconcept.com.

Herr Duderstadt, wofür steht der „Open Innovation“-Ansatz?

Open Innovation steht einfach übersetzt für eine offene Innovationskultur. Es geht um Austausch, Vernetzung und darum, Menschen aus unterschiedlichen Bereichen in Innovationsprozesse einzubeziehen. Die Idee ist entstanden, weil Unternehmen vor großen Herausforderungen standen: schnelle technologische Entwicklungen, demografischer Wandel, soziale Veränderungen. Wir glauben, dass Städte vor den gleichen Herausforderungen stehen. Innovationen bedeuten daher Zukunftsfähigkeit. Und Open Innovation City geht davon aus, dass Innovationen in einer Stadt nicht nur in Unternehmen oder in Hochschulen entwickelt werden, sondern von Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft. Unser Ziel ist es daher, die Einwohner Bielefelds an der Innovationsentwicklung zu beteiligen und in den Vordergrund zu stellen. Das ist schon eine Innovation an sich, denn das passiert für eine Stadt so zum ersten Mal und wir sind mindestens genauso gespannt auf die kommenden Jahre und das, was wir gemeinsam bewegen können.

In welchen Bereichen sehen Sie Bedarf an Innovationen?

In allen Bereichen des Zusammenlebens und -wirkens in einer Stadt gibt es Bedarf für Innovationen. Open Innovation City soll an den großen Themenfeldern ansetzen. Dazu gehören sicherlich die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit, die Nachhaltigkeit oder auch Innovationen im sozialen Bereich. Aktuell sprechen wir mit den Stadtwerken, um gemeinsam Innovationen im Bereich der Mobilität voranzubringen. Kennen Sie zum Beispiel Jelbi aus Berlin? Im Rahmen eines Hackathons, also einer Kreativveranstaltung, an der zahlreiche Personen und Organisationen teilgenommen haben, entstand dort die Idee einer Mobilitäts-App, die

alles kann – von der Fahrauskunft bis hin zu Bezahlung. Sie vergleicht in Echtzeit die Dauer und den Preis von Bus, Bahn, Taxis, Rollern, Fahrrädern usw. Ein tolles Beispiel für Open Innovation. Doch vom bloßen Kopieren hat keiner was. Anforderungen, die in einer Metropole von Bedeutung sind, können in Bielefeld ganz anders aussehen. Daher ist es wichtig, die Einwohner mit einzubeziehen, denn unser Ziel ist es, die Stadt und die Region noch attraktiver zu machen.

Sie sind der Leiter des Innovation Office. Was macht das Office denn genau?

Das Office ist der für jeden erlebbare Ort der Open Innovation City Bielefeld. Mein Team und ich werden dort einen Raum schaffen, damit Bielefelderinnen und Bielefelder zusammenkommen können, um innovative Projekte zu starten, die sonst vielleicht nicht entstanden wären. Dabei wollen wir unterstützen. Mit unterschiedlichen Formaten sprechen wir ein breitgefächertes Publikum an und möchten so alle Teile unserer Gesellschaft erreichen. Insbesondere auch Menschen, die heute noch denken, dass ihr Tun keinen Einfluss auf Innovationen haben kann. Manche wissen gar nicht, wie viel sie bewegen können. Hier

auch passend der Aufruf: Wer aktiver Mitgestalter – Co-Creator – werden möchte: Alle sind eingeladen!

Warum haben Sie sich dafür entschieden, Teil der Open Innovation City Bielefeld zu werden?

Die Frage ist, wie hätte man sich dagegen entscheiden können? Ich bin Kind dieser Stadt, gegen meine Bielefeld-DNA anzukommen ist da ausweglos (lacht). Nein, ernsthaft – ich komme aus dem Bankgeschäft, habe da viele innovative Projekte vorangetrieben und war in der glücklichen Lage, immer wieder mit inspirierenden und innovativen Menschen zu arbeiten. Insbesondere in den letzten Jahren war ich in der Innovations- und Gründerszene aktiv und empfand dies als sehr inspirierend. In meinem eigenen Forschungsprojekt, meiner Dissertation, beschäftige ich mich auch mit gesellschaftsrelevanten Fragen im Bereich der Umsetzung von Nachhaltigkeit. Hier die Brücke zu einem praktischen Projekt zu schlagen, welches auf einem wissenschaftlichen Fundament beruht, reizt mich da natürlich sehr. Was aber der größte Motivationsfaktor ist, ist die Zukunft aktiv mitgestalten zu können. Auch für meine Kinder! Für wen wäre das keine Motivation? ✓



Das Operations-Team (v. l.: Pia Schwalbe, Sophie Kewitz, Sebastian Fischer und Kevin Pamann) arbeitete die letzten Monate intensiv daran, neue Formate zu entwickeln oder bereits bestehende mit auszubauen.

Mehr Infos zu den Formaten, dem Podcast und mehr unter:
www.openinnovationcity.de



Detlef Kropp | Niederlassungsleiter

Eine Frage der Haltung

Was dient dem unternehmerischen Fortschritt? Die Üblichkeit oder der Mut, dem Geübten davonzulaufen? Detlef Kropp berät jeden Tag Unternehmer aus der Region. Der 52-Jährige ist vertraut darin, mit seinen Kunden Gewohntes neu zu denken. Dabei können Meter von Papier mit Zahlen und Fakten Erzähltes und Erlebtes nicht ersetzen. Für ihn erzeugt die Haltung zu den Dingen den Unterschied. Egal, ob es um komplexe Finanzierungskonzepte geht, Lösungen für das Auslandsgeschäft oder das Zins- und Währungsmanagement: „Bei aller Vielschichtigkeit der Finanzthemen überzeugen im Handeln letztlich das Einfache, das Überlegte, das von Hand Gemachte, das Gespräch von Mensch zu Mensch, in dem Zeit ist für die Freiheit im Kopf“, sagt Detlef Kropp.

Erleben Sie die Haltung von Detlef Kropp – am Alten Markt 12!

 **WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.**

Detlef Kropp | Telefon 0521 305200-10 | Telefax 0521 305200-91
d.kropp@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de



**Bankverein
Werther**

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

BIELEFELDS RADKNOTENPUNKTE

AUFGESATTELT

Der Start war holprig. „Nach anfänglichen Schwierigkeiten ist nun alles in die richtigen Bahnen gelenkt – Standorte wurden korrigiert und falsche Beschriftungen ausgetauscht. Dennoch kann es an der ein oder anderen Stelle noch zu Irritationen kommen“, sagt Barbara Choryan, Nahmobilitätsbeauftragte der Stadt, mit Blick auf die neuen Beschilderungen. Sie sollen RadfahrerInnen nicht in die Irre führen, sondern den Weg weisen. Freizeitradler profitieren von der Verknüpfung von Routen durch sogenannte „Radknotenpunkte“. Fahrspaß inklusive.





Corinna Bokermann



Corinna Bokermann,
Claudia Böhm, Ulrich Helweg

Bielefeld ist die erste Stadt in der Region, die das Prinzip der Radknotenpunkte – in den Niederlanden ein bereits seit langem etabliertes System – umsetzt. Dem verwirrenden Schilderwald setzt das neue Beschilderungskonzept, in das auch NRW-Routen und das Grüne Netz des Umweltamtes integriert wurden, ein Ende. „Die neue Beschilderung soll im Mai fertig sein“, erklärt Barbara Choryan. Insgesamt werden über 1.000 Standorte nach und nach neu aufgebaut oder aber geändert. Die rot-weiße Beschilderung macht das 500 km große Radwegenetz erfahrbar. Und sorgt für Orientierung: Mit Infotafeln an den Knotenpunkten, 20 neuen Flyern, aber auch mit Apps und GPS-gestützt. „Es gibt für neue und bestehende Routen, auch für die alten BI-Routen 1-10, die künftig Radtouren-Tippheften, einen neuen Flyer. Neben Informationen zum Knotenpunktsystem und zur Routenführung, inklusive Höhenprofil, der jeweiligen Route wird in den Flyern auf Sehenswertes an der Strecke aufmerksam gemacht“, so Gabriele Weber, die die Erstellung neuer Flyer und Infotafeln verantwortet.

Bislang gab es unterschiedlichste Ausschilderungen. Sie reichten vom Grünen Netz über die BahnRadRouten bis hin zu den Feierabendrouten, die ebenfalls einzeln ausgewiesen wurden. „Also ein ziemliches Schilder-Wirrwarr“, wie Barbara Choryan feststellt. Bielefelder können sich künftig anhand der nummerierten Knotenpunkte orientieren und darüber auch „eigene Touren“ zusammenstellen. Das bestehende Radwegenetz bildet die Basis für die Routenführungen. Knotenpunkte befinden sich an Stellen, wo sich Routen überschneiden. Denn wo sich Wege kreuzen, eröffnen sich neue Möglichkeiten.

Knotenpunkte gibt es über das gesamte Stadtgebiet verteilt, an Einfahrtswegen der Region ebenso wie am Hauptbahnhof. 30 Standorte sind mit Infotafeln ausgestattet.



Barbara Choryan
und Gabriele Weber

Sie ermöglichen – wie bei Wandertafeln – einen Überblick über den gesamten städtischen Routenverlauf und beschreiben eine Route näher. Jede Infotafel ist zudem mit einem QR-Code versehen. So lassen sich einzelne Themenrouten bequem aufs Smartphone laden. Highlights entlang der Strecken lassen sich so gut erfassen – geschichtlich und historisch – und laden zu Abstechern ein: vom Wasserturm Windel bis hin zum Schwarzbachtal, den Töpfer Teichen oder dem Adlerdenkmal in Jöllenbeck. ➡



FUSSBALL ROUTE

800 Kilometer quer durch NRW radeln, die Hauptsehenswürdigkeiten des Landes genießen und alle legendären Stätten des nationalen und internationalen Fußballgeschehens sehen, wie das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund.

www.deutsche-fussballroute.de

ICH MAG ALLE TOUREN GERN, GANZ BESONDERS SCHÖN FINDE ICH VON „QUELLE ZU QUELLE“, DIE EINZIGE STRECKENTOUR UNTER DEN RUNDTOUREN. DIE 70 KILOMETER LASSEN SICH GUT MIT EINER BAHNFAHRT ODER HOTELÜBERNACHTUNG KOMBINIEREN.“

Gabriele Weber



**„EINE MEINER LIEBLINGSTOUREN IST
„UM' PUDDING“. AUF DER TOUR KANN
ICH MIT MEINEM KLEINEN KIND
AUCH ZAHLREICHE SPIELPLÄTZE IM
INNENSTADTBEREICH ANSTEUERN.
MIT MEINEM NEUEN LASTENRAD
MACHT ES JETZT AUCH SPASS BIS
ZUM TIERPARK ZU FAHREN.“**

Barbara Choryan



Kleinbahntrasse Babenhausen

„Wir wollen den Freizeitradverkehr nach vorne bringen“, unterstreichen Barbara Choryan und Gabriele Weber. 2015 wurde das Konzept durch einen externen Gutachter entwickelt, eng begleitet von der lokalen Projektgruppe, die alle Radakteure von ADFC über Bielefeld Marketing bis hin zur Stadt einschließt. Acht neue Routen – bis auf eine sind es Rundtouren – sollen neben den Feierabendrouten Appetit machen aufs Rad umzusatteln. Sie sind thematisch angelegt, durch ihre Logos erkennbar und sprechen mit unterschiedlichen Streckenlängen vielfältige Bedürfnisse an. Von familienfreundlichen Touren mit vielen Pausenorten, wie Spielplätzen und Picknickplätzen, bis hin zu durchaus anspruchsvollen Strecken. „Bielefelder, aber auch Touristen, können durch die

neuen Routen und die Verknüpfung durch die Radknotenpunkte neue Ecken der Stadt entdecken“, so die Nahmobilitätsbeauftragte. Nicht immer geht es über Radwege, auch Feld- und Wirtschaftswege – und, wo es anders nicht machbar ist, auch Straßen – sind in den Routen enthalten, aber auch benannt. Die Natur zu erleben und Unbekanntes zu entdecken, steht im Fokus. „Und nicht schnell von A nach B zu kommen“, betonen Barbara Choryan und Gabriele Weber. ✓



GLOBAL- GOALS RADWEG

Der „Millenniums-Radweg“ heißt heute „Global-Goals-Radweg“. Vom Welthaus Bielefeld ins Leben gerufen, um die acht weltweit geltenden Entwicklungsziele der UN bekannt zu machen. Mit Lernstationen zu „Nachhaltigen Entwicklungszielen“.



Bielefeld malerisch

... hieß früher „Bielefeld natürlich“ und bietet zahlreiche Stationen rund um die Themen Landschaft, Wasser und Geologie im Norden Bielefelds. Eine relativ sportliche Route, überwiegend mit Fahrten „durch's Grüne“.

Bielefelder Romanzen

Bielefelder Romanzen führt die Radfahrenden zu reizvollen Picknickplätzen und anderen romantischen Orten der Stadt.

um' Pudding

Diese kurze und prägnante Rundtour führt durch die Innenstadt Bielefelds, vorbei an den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und historischen Highlights.

Bielefeld aufspüren

Eine Familientour für alle Sinne: Dem Wasserrauschen lauschen, Abenteuerspielplätze erklettern, frisch gemahlenen Kaffee erschnuppeln oder westfälisch genießen.

Bielefelder Silhouetten Nord

Neben historischen Zielen und einem möglichen Abstecher nach Heepen stehen vor allem die teils malerischen Ausblicke im Fokus der Tour.

190 JAHRE

FEINSTE HANDWERKSKUNST
FÜR GENERATIONEN



BÖCKELMANN

since 1830

Juwelier Böckelmann | Alter Markt 8 | 33602 Bielefeld | Tel. 0521 173046 | www.juwelier-boeckelmann.de

AL CORO


BREITLING
1884

Chopard


OMEGA

Pomellato


ROLEX



FUSSBALL IN ZEITEN VON CORONA

EIN GESPRÄCH MIT ANSGAR BRINKMANN

Eigentlich hatten wir uns getroffen, um über die bevorstehende EM zu sprechen. In Anbetracht der Tatsache, dass auch die Zweitliga-Begegnung von Arminia gegen den VfL Osnabrück am Abend ohne Zuschauer stattfinden soll, eine Fortsetzung des Ligabetriebs bereits diskutiert und damit auch das Stattfinden der EM fraglich ist, wurde der Fußball zweitrangig.



Eike Birck

Ist die Entscheidung, Geisterspiele stattfinden zu lassen, richtig?

Gesundheit ist das höchste Gut. Da gibt es keine zwei Meinungen. Wir erleben gerade eine Kettenreaktion mit nicht absehbaren Auswirkungen. Wir müssen den Experten vertrauen und hysteriefrei damit umgehen. Eine Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus hat absolute Priorität, um die Risikogruppen zu schützen. Um die geht es jetzt. Alles andere ist nebensächlich.

Auch der Fußball?

Auch der Fußball. Wir alle lieben Fußball, aber es muss jetzt eine einheitliche Linie gefahren werden. Es geht nicht, dass das eine Spiel in der Champions League mit Zuschauern und das andere ohne stattfindet. Das ist völlig desolat. Den Spielbetrieb einstellen und die EM verschieben wäre sinnvoll. Wo ist das Problem?

Rein hypothetisch, die EM findet statt. Siehst du eine Entwicklung bei der deutschen Mannschaft?

Die Gruppe mit Portugal und Frankreich ist brutal. Bei der letzten WM ist es für uns ja nicht so gelaufen (*lacht*). Ich habe seinerzeit schon vor dem Turnier gesagt, dass es fahrlässig ist, einen Spieler wie Leroy Sané zu Hause zu lassen. Frankreich hat von einem solchen Spieltypus noch fünf auf der Bank. Wir aber nicht. Das Argument gegen Sané war, dass er schwierig sei, aber darüber sollten wir froh sein. Wir brauchen Spieler, die ihren eigenen Kopf haben. Beim letzten Gruppenspiel gegen Südkorea war ich live im Stadion. Und wenn wir einen Gegner nicht schlagen können, der schon aus dem Turnier rausgeflogen ist, dann sagt das schon einiges. Wir haben verdient verloren. Aber ich sehe eine gute Entwicklung. Wir haben jetzt viel mehr Tempo im Spiel mit Reuss, Werner, Gnabry, Sané und natürlich Havertz.

Natürlich Havertz?!

Der Junge ist mit seinen 20 Jahren ein Höllentyp. Das habe ich sicher nicht exklusiv (*lacht*). Havertz ist sehr laufstark, sieht Räume, erholt sich schnell nach Sprints. Mit seiner Flexibilität ist er nicht berechenbar und könnte in jeder Top-Mannschaft der Welt spielen.

Also Tempo nach vorne. Und wie sieht's hinten aus?

Wir haben Weltklasse im Tor und sind hinten solide. Eine Baustelle sehe ich noch auf der 6er-Position, wir haben keinen Lahm mehr. Insgesamt sind wir besser aufgestellt als bei der WM. Frankreich hat die bessere Mannschaft und Portugal mit Ronaldo und Co. sehe ich auf Augenhöhe. Aber da der Modus so ist, dass auch die vier besten Drittplatzierten der Gruppe in die K.o.-Runde kommen, ist die Gruppenphase überstehbar. Die Jungs können es weit bringen, Favorit ist Deutschland jedoch nicht.

Sondern?

Die Franzosen haben ein Top-Team. Die Spanier bekommen immer elf gute Spieler auf den Platz. England sagt schon seit 30

Jahren, dass sie wieder so weit sind. Gucken wir mal, ob sich Kroatien noch mal so aufrufen kann wie bei der WM. Belgien als ewiger „Geheimfavorit“ hat individuelle Klasse, wenn sie das als Kollektiv hinbekommen, ist einiges möglich.

Noch ein Wort zum Videoassistenten, der zum ersten Mal bei einer EM zum Einsatz kommt ...

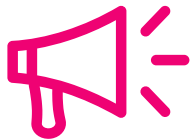
Grundsätzlich führt der VAR zu mehr Fairness, das haben wir in der Bundesliga gesehen. Denn keiner will Pokalsieger oder Deutscher Meister werden, wenn er bei zwei Toren drei Meter im Abseits stand. Ich würde mir nur mehr Empathie im Kölner Keller wünschen, ein besseres Gespür für die Situation. Und vielleicht ehemalige Kicker hinzuziehen, die diese Situationen vor dem Tor selbst schon tausend Mal erlebt haben. Kein Vorwurf an die Schiris, aber wenn sie selbst nicht gekickt haben, ist eine Beurteilung schwierig. Bei 50 Situationen würde ich wahrscheinlich in 49 Fällen keine Bilder brauchen, um beurteilen zu können, ob es Elfmeter geben sollte oder nicht. Und in dem einen Grenzfall ist es gut, sich das noch mal anzuschauen. Und im Zweifel für den Angeklagten.

Erstmals findet die EM an zwölf Spielorten in ganz Europa statt. Eine gute Entscheidung?

Für die Fans, die viel reisen müssen, um ihr Team zu sehen, ist das ein Problem. Ich möchte das gern erleben und nach der EM neu bewerten. Sonst ist ein Land ganz auf das Turnier getrimmt. Mal gucken, ob eine flächendeckende Euphorisierung gelingt.

Apropos Euphorie: Wie geht's weiter mit Arminia?

Klos und Co. spielen eine atemberaubende Saison und stehen zu Recht da oben. Wie es nun in Anbetracht von Corona weitergeht? Es scheint, als könnten wir in Bielefeld nur Drama. Da spielt die Mannschaft eine legendäre Saison und dann das. Das braucht kein Mensch! Aber ich spüre, dass die Jungs heiß sind. Alle, das Team, die Verantwortlichen, die Fans, die ganze Stadt will nach dem Abstieg 2009 wieder die besten Mannschaften der Liga und Spieler wie Havertz und Haaland auf der Alm begrüßen. Klos und Neuhaus haben ja schon gesagt, dass in Hinblick auf die Erste Liga für sie der Tacho läuft (*klopft auf seine Uhr*). Unsere Mannschaft hat eine Mission. Die Perspektive, mal vor 80.000 Zuschauer zu spielen, das setzt definitiv Kräfte frei. ✓



+++ WENIGE STUNDEN NACH DEM GESPRÄCH AM 13.3. WURDE DER 26. SPIELTAG DER LIGEN KOMPLETT ABGESAGT +++ AM 17.3. KÜNDIGTE DIE UEFA AN, DIE EM AUF 2021 ZU VERSCHIEBEN +++

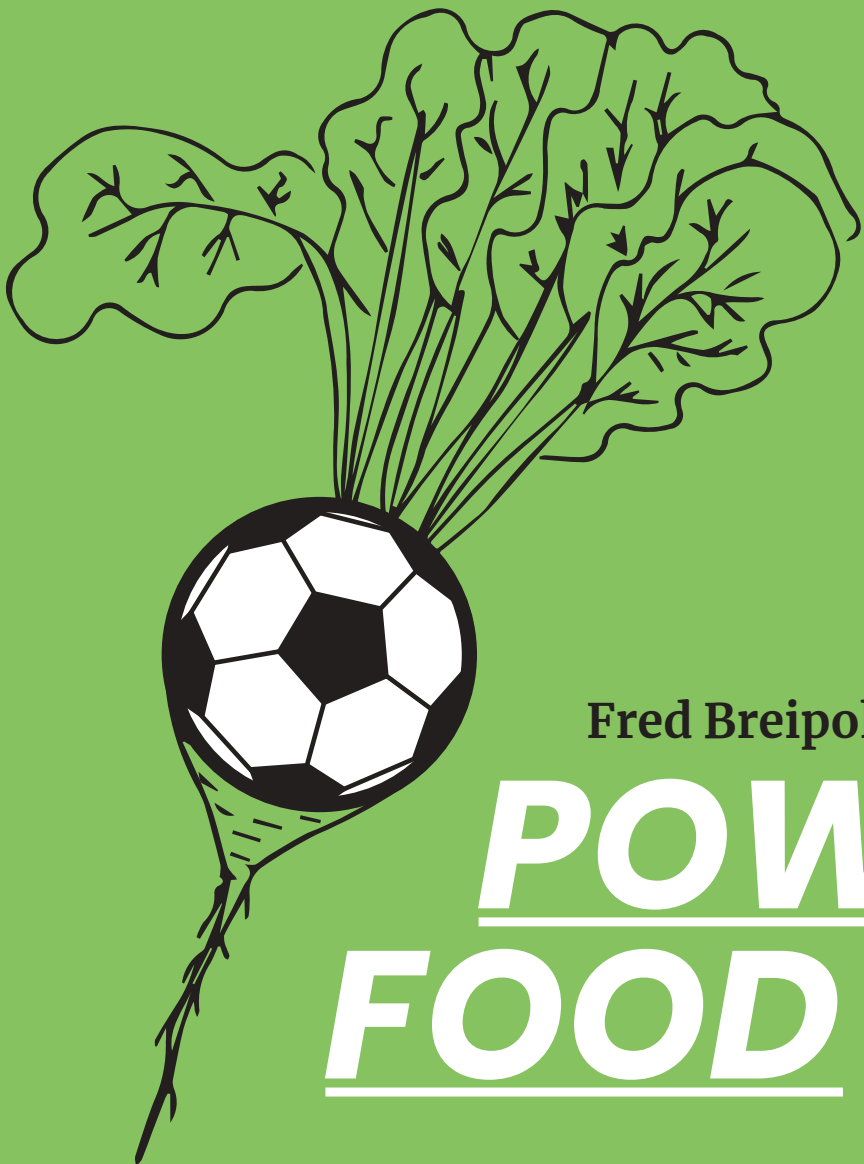
Praktische Radlösungen. Seit über 40 Jahren.



Wir helfen dir, dich für das richtige Rad zu entscheiden. In unseren Beratungsterminen nehmen wir uns die Zeit, die dafür notwendig ist, um deine Wünsche zu erfüllen. Dabei beraten wir dich kompetent und engagiert. Seit über 40 Jahren.

feine räder
BIELEFELD

Obernstraße 42 | T 0521-63811 | www.feineraeder-bielefeld.de



Fred Breipohl

POWER FOOD FÜR SCHWARZ- WEISS-BLAU

Viel Gemüse und Kohlenhydrate und trotzdem kalorienarm – das steht auf dem Programm, wenn die Profis von Arminia Bielefeld zwei Trainingseinheiten am Tag zu absolvieren haben. Und damit es in Sachen Essen nicht langweilig wird, sorgt Fred Breipohl seit Saisonbeginn für nahrhafte Abwechslung auf dem Teller.

 Eike Birck

Der Chef der „Kocherei“ guckt auch selbst gern über den Tellerrand. „Ganz klar, gesunde Ernährung ist besonders für Leistungssportler wichtig, aber eigentlich sollte sich jeder mit dem Thema beschäftigen. Ich bin selbst gut vernetzt und im ständigen Austausch mit den Physiotherapeuten von Arminia, damit die Ernährung optimal auf die Anforderungen des Trainings- und natürlich des Spielplans abgestimmt werden.“

Die Bedürfnisse der Profis spielen dabei eine große Rolle. „Wir haben Veganer und Vegetarier im Team, die das konsequent durchziehen“, so der gebürtige Bielefelder, der von Kindesbeinen an selbst Arminia-Fan ist. „Deshalb gibt es im Snack-Bereich nun auch vegane Kuchen und veganes Brot.“ Auch bei den Nicht-Veganern stehen Süßkartoffel-Gerichte extrem hoch im Kurs. „Im Trainingslager in Benidorm war davon schon manchmal nichts mehr da, wenn die Veganer und Vegetarier im Team zum Essen kamen“, lacht Fred Breipohl.

Fotos: Christian Roselius/DSC Arminia Bielefeld, Promotion

„Wichtig ist, dass die Jungs vor dem Spiel das kriegen, was Kraft bringt.“

Aber natürlich wurden auch diese Spieler satt. Etwaige Unverträglichkeiten der Profis hat der Koch selbstverständlich auch auf dem Zettel. Denn jeder Mensch ist anders – und damit jeder Stoffwechsel. „Der eine muss die Pasta nur angucken und hat sie schon auf den Hüften, während der andere Unmengen verzehren kann, ohne dass es sich auf der Waage bemerkbar macht.“

Im Trainingslager hatte der DSC im Januar 2020 zur Vorbereitung auf die Rückrunde erstmalig mit Fred Breipohl einen eigenen Koch in Spanien mit dabei. Denn eine Hotelküche kann die unterschiedlichen Anforderungen nicht so optimal umsetzen. „Wir haben vorher eine Produktliste an die Agentur geschickt, die mit dem Hotel zusammenarbeitet, damit ich die richtigen Zutaten vor Ort hatte.“ Mit im Gepäck hatte er sein eigenes, gutes Messer und seine Kochjacken. Besondere Gewürze benötigt er bei seiner Art des Kochens nicht. „Salz, Pfeffer und eine Prise Salz – mehr braucht es nicht.“ Die Zusammenarbeit mit den Köchen vor Ort lief gut. Dabei kam „Freddy“ sicherlich seine kommunikative Art zugute. Beim traditionellen Mannschaftsabend gab's das spanische Nationalgericht. „Da habe ich natürlich nicht mitgemischt. Ich muss einem Spanier ja nicht erklären, wie er Paella macht“, grinst Dauerkarteninhaber Fred Breipohl.

Auch der Trainer und das gesamte Team hinter dem Team haben das



gegessen, was für die Mannschaft zubereitet wurde. Eine Selbstverständlichkeit? „Nicht unbedingt, bei anderen Profi-Mannschaften läuft das anders und ist längst nicht immer so harmonisch wie bei Arminia“, sagt der Chefkoch. Je nach Anlass – Training, Auswärts- oder Heimspiel – wird frisch gekocht. Das Vertrauen des Staffs ist da, macht das Arbeiten sehr angenehm. Und Fred Breipohl bemüht sich immer um Abwechslung. „Wichtig ist, dass die Jungs vor dem Spiel das kriegen, was Kraft bringt. Zum Beispiel Vollkornnudeln, Wildreis und Süßkartoffeln in allen Farben. Das Essen darf nicht belasten, aber es muss schmecken. Denn Genuss macht glücklich und den Kopf frei“, fasst der DSC-Koch seine Aufgabe zusammen. Recht hat er: Gutes Essen macht einfach gute Laune – ein nicht zu unterschätzender Faktor zur Steigerung der Leistungsfähigkeit. Und die ist bei den Blauen in dieser Saison überragend. ✓

Treffpunkt Zukunft

Anmeldungen und Informationen
Telefon: 0521 294-1119
treffpunkt@sparkasse-bielefeld.de

Ein Infoabend zum Thema Vollmachten und Verfügungen.

Wann? 20. Mai 2020 um 18:00 Uhr

Wo? Sparkassenzentrale, Schweriner Straße 5



ISLAND

FEUER **WASSER** **EIS**

Die Namen unaussprechlich, die Landschaft unbeschreiblich. Unzählige Naturschönheiten verteilen sich über das gesamte Land. Und versprochen: In dem weiten und dünn besiedelten Land gibt es sie, die stillen Orte. Sie haben auch uns auf unserer dreiwöchigen Rundreise durch Island immer wieder innehalten lassen.



Corinna Bokermann

Einmal rund um die Insel. Unsere Tour führt uns entlang der Ringstraße. Die Unterkünfte – mal auf Campingplätzen, mal in rustikalen Hütten – sind gebucht. Ebenso wie unser Auto: Ein Dacia. Four Wheel Drive – ohne Allrad sind einige Straßen in Island Tabu. Und wir wollen zumindest ab und zu die Ringstraße verlassen und ins Landesinnere vordringen. Wir starten vom Keflavik International Airport – die Drehscheibe für Isländer, um andere Teile Europas und der Welt zu entdecken. Für uns das Tor, um in die einzigartige Welt der Insel einzutauchen. Auf einer Fläche von 103 000 Quadratkilometern erstreckt sich das von Vulkanen und Gletscherlandschaften geprägte Land. Reykjavik liegt eine gute Dreiviertelstunde Fahrt vom Flughafen entfernt. Von den 356 991 Einwohnern (Stand 2019) leben allein 128 793 in Reykjavik. Entsprechend lebendig ist Islands Metropole.

Kuriositäten wie ein Briefkasten der Weihnachtstrolche inklusive. Oder das Penismuseum, für das der 95-jährige Isländer Páll Arson nach seinem Tod sein bestes Stück spendete, das jetzt neben den Phallen diverser isländischer Tierarten dort ausgestellt wird. In die Katakomben einer ehemaligen öffentlichen Toilette steigt man wiederum für einen Besuch in Reykjaviks Punkmuseum hinab. Und für alle, die Islands Musikgeschichte interessiert, dürfte auch das Rokksafn Íslands einen Abstecher nach Reykjanesbaer drin sein. Wer da an Björk denkt, liegt genau richtig. Doch in Island wurde und wird neben Musik- auch Weltgeschichte geschrieben. Im Höfði nahm das Ende des Kalten Krieges seinen Anfang. Unberührt davon thront die Hallgrímskirkja über der Stadt, die mit ihren bunten Häuserfassaden, gemütlichen Cafés, Bars und Restaurants einlädt.



Raus aus der Stadt, rauf aufs Land Richtung Süden. Am Rande des UNESCO-Weltkulturerbes Pingvellir Nationalpark stößt man auf das ION Luxus- und Abenteuerhotel. Die auf runden Betonfeilern ruhende schmale Front öffnet sich mit seiner Glasfassade der Natur und beherbergt die „Northern Light Bar“. In unmittelbarer Nachbarschaft liegt das Geothermalkraftwerk Nesjavellir – es versorgt das Hotel mit umweltfreundlicher Energie. Die ist in Island allgegenwärtig. Vom geologischen Standpunkt aus gesehen, könnte man übrigens mutmaßen, dass Island das Geheimnis ewiger Jugend entschlüsselt hat. Nahezu pausenlos schiebt hier neues Land altes beiseite. Am Reykjanes-Rücken – hier treffen amerikanische und eurasische Kontinentalplatten aufeinander – öffnet sich die Almannagjá. Die kilometerlangen Spalten prägen den 1928 gegründeten Nationalpark. Wie grün das

Land an vielen Stellen ist, überrascht uns hier im Süden. Ein Landstrich, der mit Geschichten und Islandsagas die Fantasie beflügelt. Ein Abstecher ins Saga-Zentrum Söguasetrid in Hvals-völlur oder ins dortige Lava Centre – ein interaktives Erlebnismuseum, wo die Erde bebt und die Lava zischt, ist im Land von Feuer und Eis ein Muss. Seit seiner Besiedlung vor 1100 Jahren kam es zu rund 250 Vulkanausbrüchen. Gleichzeitig sorgen diese Naturgewalten dafür, dass die Insel „aus Feuer und Eis“ ist, was sie ist. Feuer und Eis sind wichtige Wirtschaftsfaktoren. Sie locken Touristen ins Land, in dem es blubbert und brodelte. Bis zu 35 Meter schießt die „kochende Wassersäule“ des Strokkur-Geysirs zum Beispiel in Grindavik in die Höhe. Hier stehen wir, wie auch am Gullfoss-Wasserfall natürlich nicht allein staunend vor dem großartigen Naturschauspiel. Der Goldene Wasserfall markiert übrigens ➡



⇒ nur den Anfang unzähliger großer und kleiner – immer aber einzigartiger – Wasserfälle. Mal sind es haushohe Kaskaden, die nur über Treppen erreichbar sind, mal gewaltige breite Wasserfälle, die sich direkt aus dem Auto heraus bestaunen lassen.

Beeindruckend wie die Vulkane auf der Insel ragen im Süden die Felsnadeln von Reynisdrangar vor der Küste Vik í Mýrdals aus dem Meer und auch das „Türloch“ auf der Insel Dyrhólaey erzählt von der eruptiven Insel-Geschichte. Im Südosten der Insel prägt dann der riesige Gletscher Vatnajökull – übrigens Europas größter Gletscher – die Landschaft in dem gleichnamigen Nationalpark. Er erstreckt sich über 13 600 Quadratkilometer, nimmt rund 13 Prozent der Fläche Islands für sich in Anspruch und erfindet sich immer neu. Mit einer fast unwirklichen Szenerie überrascht Richtung Südosten die Gletscherlagune Jökulsárlón. Auf dem Gletschersee treiben bizarr geformte Eisberge, die



DIE HÖCHSTEN WASSERFÄLLE

Foss, Morsájkli – 228 m
Glymur – 198 m
Hengifoss – 128

mal weiß, bläulich oder schwärzlich schimmern. Über Islands kürzesten Gletscherfluss treiben sie still ins Meer oder stranden skulptural geformt auf dem schwarzen Lavastrand von Þjóðvegur. Inmitten dieser surrealen Landschaft mutet Skaftafell wie eine grüne Oase an. Ein kurzer Spaziergang zum Gletscher Skaftafellsjökull lohnt sich ebenso wie eine Wanderung in dem weitläufigen Gebiet.

Die Täler gut bewachsen, die Bergregionen kahl. So zeigt sich der Osten Islands. Angekommen im Land der Fjorde und Elfen. Gletscherzungen graben sich hier tief in die Täler hinein. Und wie immer auf unserer Reise hält auch die kleinste Ortschaft Überraschungen bereit. In Breiddalsvík, umgeben von bis zu 1.200 Meter hohen Bergen, ist es ein kleiner Tante Emma Laden – liebevoll ausgestattet mit einem Café und einer kleinen Brauerei mit rustikaler Bar. Das Markenzeichen von Seydisfjörður mit seinen norwegischen Holzbauten ist dagegen die markante blaue Kirche. Ein bunter Pfad weist den Weg und trotz, wie die bunten Häuserfronten, fröhlich dem wankelmütigen isländischen Wetter, das auch im Sommer mal mit 10 Grad und reichlich Sprühregen daherkommt. Mit Farbe setzen die Isländer überall im Land Zeichen. Kunstobjekte, Street Art oder ein Flamenco Bett, das auf dem Monster-Pfad nahe Egilsstadir plötzlich in einem Wald auftaucht.

Weiter geht's vom Lagarfljótsee, in dem wie im schottischen Loch Ness ein Seemonster hausen soll und um den sich der wohl größte Wald Islands schmiegt, Richtung Norden. Viel Landschaft, wenig Menschen. Einzig Schafe sind noch vereinzelt zu sehen bis wir über Schotterpisten den Grassodenhof in Saenautasel, der von 1843 bis 1943



bewohnt wurde und heute Museum und Café ist, erreichen. Hier erwarten uns die köstlichsten Waffeln der Welt, serviert mit Rhabarbermarmelade, Sahne, dampfend heißem Kakao und Kaffee. Uns zieht's weiter. Ins Krafla-Gebiet zum Leirhnjúkur Vulkan. Eine begehbbare Mondlandschaft von Lava geformt. Immer noch strömt vereinzelt heißer Dampf aus dem Gestein. In unmittelbarer Nähe rund um den Námafjall ist die Erde orange, immer wieder öffnen sich bläulich brodelnde Schwefelquellen, begleitet vom Gestank fauler Eier. Ein Geruch, der uns auch beim Besuch der Mývatn-Naturbäder begleitet.

Vorbei am Mývatn, dem viertgrößtem See Islands, erreichen wir Akureyri. Die Stadt des Nordens erstreckt sich entlang Islands längstem Fjord und empfängt uns ausgesprochen herzlich.



Raum für Entspannung.



Jetzt Gratisbroschüre des Kosmetik-instituts in der Apotheke mitnehmen, sich über das umfangreiche Angebot informieren und Termin machen!

Terminvereinbarung unter 0521-68 359 oder direkt in der Apotheke am Alten Markt · Alter Markt 2 33602 Bielefeld · www.kosmetik-apoam.de


Kosmetik.
Institut am Alten Markt
Ganz. Schön. Entspannend.



DIE GRÖSSTEN GLETSCHER

Vatnajökull – 8.100 km²

Langjökull – 953 km²

Hofsjökull – 925 km²

⇒ Nach vielen ampelfreien Kilometern halten wir in Akureyri erstmals wieder vor einer roten Ampel. Die zeigt uns ein rotes Herz. Der Abstecher nach Húsavík beschert uns zwar nicht das erhoffte Wal-Erlebnis, dafür sind wir Islands Papageientauchern endlich ganz nah. Nordisland lässt aber auch das Herz von Pferdeliebhabern höher schlagen. Auf den schier endlos scheinenden Wiesen sind immer wieder Herden zu sehen. Wir wagen einen Ausritt mit Hermann, unserem Gastgeber nahe Saudárkrókur. Querfeldein vor großartiger Kulisse, bevor es uns weiterzieht gen Hvammstangi, dem Sitz des isländischen Robbenzentrums. Während der Fahrt rund um die Halbinsel Vatnsnes sehen wir zahlreiche Robben, bestaunen den Felsen Hvitserkur, der ein versteinertes Troll sein soll, und erleben unberührte menschenleere Natur. Und es wird noch einsamer Richtung Westen. Mit Hólmavík erreichen wir die Westfjorde. Die wohl einsamste Gegend Islands. Schotterpisten statt Asphaltstrecken, dazu grüne Berge, die sich immer wieder neu um die Fjorde erheben. Entlegene Höfe, teils verlassen, säumen den Weg.



Wir steuern Djúpvegur an. Hier stemmt sich das Siedehaus von Saltverk, das zur Salzherstellung eine klimaneutrale Methode aus dem 17. Jahrhundert nutzt, einsam Wind und Wetter entgegen.

Ein letzter Abstecher nach Stykkishólmur auf der Halbinsel Smaefellness beschert uns noch einmal viele Highlights Islands in kompakter Form: rauschende Wasserfälle wie der Kirkjufellfoss ebenso wie Hellissandur, die Hauptstadt isländischer Street Art kurz vor dem Snaefellsjökull Nationalpark. Ein schöner Wanderweg führt von Arnarstapi nach Hellnar und auch die meistfotografierte Kirche Islands in Búdir ist einen Stopp wert. Denn wer sich die Mühe macht einige hundert

Meter gen Meer zu laufen, steht plötzlich an einem hellen Sandstrand. Eine letzte großartige Wanderung nehmen wir auf dem Rückweg gen Reykjavík mit. Der Glymour Wasserfall bietet Natur- und Wandergenuss pur. Mit einem Ausflug zur Brücke zwischen den Kontinenten verabschieden wir uns von Island. 18 Meter überspannt sie und verbindet in Reykjanesbaer Europa und Nordamerika.

Von Island nach Grönland

Ob Tagesausflug oder ein mehrtägiger Aufenthalt – wenn man Urlaub in Island macht, lohnt sich ein Ausflug nach Grönland. Nur rund zwei Flugstunden vom Keflavík Airport in Reykjavík entfernt lockt die mit 2.175.600 km² größte Insel der Welt. Da Grönland größtenteils vom Inlandeis bedeckt ist, liegen fast alle Städte und Dörfer an der Küste. Ob auf einer Hundeschlittentour, einer Bootstour zwischen Eisbergen, einer Wanderung durch die grandiose Berglandschaft Grönlands oder ein Besuch des Inlandeises – jeder Ausflug nach Grönland offenbart eine vollständig andere und faszinierende Welt. Großartige Natur- und Tiererlebnisse – hier leben Eisbären, Buckelwale, Moschusochsen, Walrosse, Rentiere und Seeadler – prägen einen Aufenthalt ebenso wie die Inuit-Kultur. ✓



**Unsere Kunden sind
unsere Nachbarn und
so beraten wir sie auch.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

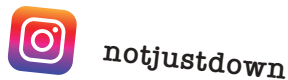
Genossenschaftliche Finanzberatung heißt: erst zuhören und dann beraten. Und das machen wir transparent und ehrlich, denn für uns sind Kunden keine anonymen Nummern, sondern Menschen, denen wir auch in 20 Jahren noch in die Augen schauen wollen.

Tabea Mewes

#notjustdown

 Corinna Bokermann

 Privat



Menschen mit Missionen

Menschen mit Down-Syndrom gehören in die Mitte unserer Gesellschaft“, sagt Tabea Mewes. Die 30-Jährige macht sich dafür stark, Berührungsängste abzubauen und plädiert für einen offenen und vorurteilsfreien Umgang. Der, der sie antreibt heißt Marian, ist 22 Jahre alt und ihr Bruder. „Mari“, wie sie ihn liebevoll nennt, war und ist für sie der Motor ihres Engagements. Mit ihm hat sie #notjustdown an den Start gebracht. Er ist das Gesicht nach außen.

Es ist ihre Mission. Schon zu Beginn ihres Studiums wusste Tabea Mewes, dass sie sich medienwissenschaftlich mit den Themen Inklusion, Behinderung und Down-Syndrom auseinandersetzen möchte. Aus dem Projekt, vor zweieinhalb Jahren im Rahmen ihrer Masterarbeit im Fach Medienwissenschaft entstanden, ist längst eine Bewegung geworden. „Mit 24.600 Followern schon ziemlich influencermäßig“, wie die Medienwissenschaftlerin immer noch erstaunt feststellt. Das Ziel ihrer Online-Initiative: Einblicke in die Lebenswelt von und mit Menschen mit Down-Syndrom zu ermöglichen. Und zeigen, was es bedeutet, 47 statt 46 Chromosomen zu haben. Tabea Mewes will empowern, anderen Mut machen und sie mitnehmen. „Es ist total schön, mit #notjustdown eine Plattform für junge Leute zu haben, die sonst nicht zielgruppengerecht erreicht werden“, betont sie und fügt hinzu: „Es gibt kein vergleichbares deutschsprachiges Projekt, das aus der Geschwisterperspektive heraus ansetzt.“

95 Prozent ihrer Follower sind jünger als 34, die meisten sogar unter 25 Jahre alt. #Notjustdown ist in den vergange-

nen zweieinhalb Jahren relativ schnell organisch gewachsen. Posts auf Instagram und Facebook gehören längst dazu. Ebenso wie zwei Auszeichnungen. Im letzten Jahr holte sich #notjustdown den Golden Blogger Award als Newcomer Blog des Jahres ab. „Unverhofft verliehen“, wie Tabea Mewes feststellt. Das gilt übrigens auch für den Smart Hero Award, der digitales Engagement für gemeinnützige Projekte belohnt. „Das ist echt 'ne Nummer, wir haben uns wahnsinnig gefreut“, so Tabea Mewes, die mit #notjustdown ihr Herzensprojekt vorantreibt, gesellschaftliche wie politische Aufmerksamkeit erreichen möchte und immer wieder neue Ideen entwickelt und umsetzt. So wie der T-Shirt-Shop, der aus einer – wie sie sagt – „Schnapsidee“ entstanden ist. „Mari hat eine besondere Art seine Filmhelden zu zeichnen und ich habe sie auf T-Shirts gebracht“, so Tabea Mewes, die dafür autodidaktisch das Siebdrucken erlernt hat. Ihr 22-jähriger Bruder ist die ausführende Kraft und in dem Projekt richtig aufgegangen. „Er genießt die Öffentlichkeit, hat ganz viel Selbstbewusstsein dazu gewonnen, ist viel offener und kommunikativer geworden und weiß über alle Aktivitäten Bescheid. Er entscheidet, was veröffentlicht wird und was nicht. Und wenn er keine Lust mehr hätte, würde ich das Projekt sofort beenden“, betont Tabea Mewes, die die Geschichte ihres Bruders erzählt. Stellvertretend für viele andere Menschen mit Behinderungen, die gesehen werden wollen. ♥

www.notjustdown.com, Blog: #notjustdown

Eine Idee besser

Überraschend anders



www.b-p-p.de



STADT MIX

Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.

Bielefeld tanzt durch den Sommer

Tanzfestival Bielefeld

So früh ist das Tanzfestival Bielefeld schon lange nicht mehr an den Start gegangen. Durch den frühen Beginn der NRW-Sommerferien lädt es in diesem Jahr bereits vom 28. Juni bis zum 11. Juli wieder alle Tanzbegeisterten dazu ein, ihrer Leidenschaft für Bewegung zu folgen. Dabei spiegelt es mit seinem abwechslungsreichen Performance- und Workshop-Programm, das auf Bewährtes baut und Neues zulässt, die Vielfalt in der Tanzkultur. Ein Beispiel dafür ist der inklusive „Mixed-Abled“-Workshop unter der Leitung von Gitta Roser und Gerda König, die selbst auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Sie sprechen alle am Tanz interessierten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung an. „Der Workshop steht auch für unseren Anspruch, Kultur allen in Bielefeld zugänglich zu machen“, betont Kulturamtsleiterin Brigitte Brand. Diejenigen, die auch in diesem Jahr aktiv am Workshop-Programm teilnehmen wollen, können sich schon jetzt auf eine Vielzahl renommierter DozentInnen freuen. „Aber auch auf neue Gesichter“, wie die künstlerischen Leiter des Tanzfestivals, Ulla und Tchekpo Dan Agbetou von DansArt Tanznetworks, feststellen. „Wir setzen mit drei neuen Dozentinnen auf geballte Frauenpower.“

Termine und Anmeldung: www.tanzfestival-bielefeld.de



Bielefelder Blicke

Eine Ausstellungstrias, die große Zeiträume durchmisst. Drei ganz unterschiedliche Ansatzpunkte, drei unabhängige Herangehensweisen an das Thema Stadt.

Nach den Ausgrabungen an der Welle vor knapp 20 Jahren hatten die Archäologen 2017/18 erstmals wieder die Gelegenheit, ein größeres Areal in der Altstadt großflächig zu untersuchen. Aus den Überresten von Mauern, Brunnen und Latrinen kann das Grabungsteam nun genauer beschreiben, wie die Stadt gegründet wurde. Das Museum präsentiert die Ergebnisse der Ausgrabung in der Ausstellung „Die Siedler von Bielefeld. Archäologische Spurensuche am Alten Markt“ erstmalig der Öffentlichkeit. Dabei werden anhand der Funde Geschichten aus 800 Jahren Alltags- und Baukultur erzählt. Hermann Stenner (1891-1914) ist neben Peter August Böckstiegel der bedeutendste Künstler aus Bielefeld. Walter Stenner, ein Bruder Hermanns, wanderte nach Kanada aus und nahm eine Reihe von Hermanns Bildern mit. Annähernd hundert Jahre später sind sie nach Bielefeld zurückgekehrt in die große Sammlung von Hermann-Josef Bunte. Die 34 Gemälde und Zeichnungen entstanden teilweise in Stenners Heimatstadt, so etwa das Gemälde „Jahrmarkt auf dem Kesselbrink“ von 1912. Das Historische

Bielefelder Baukultur

Museum zeigt sie unter dem Titel „Hermann Stenner – in Kanada wiederentdeckt“. Unter dem Motto „Bielefelder Baukultur in Industrie, Wirtschaft und Dienstleistung 1986-2020“ schließlich sind Studierende der FH Bielefeld dem Wandel der Stadtgestalt fotografisch nachgegangen. Ihre Ergebnisse sind im Museum und im Außenbereich des Ravensberger Parks zu sehen.

Ursprünglich sollten die Ausstellungen im April eröffnen, aktuelle Daten unter www.historisches-museum-bielefeld.de



Mehr lesen [im Netz](https://www.im-netz.de)
unter [mein-bielefelder.de](https://www.mein-bielefelder.de)

DIE NEUE SPIELZEIT

Klar, so war das Motto der kommenden Theaterspielzeit eigentlich nicht gemeint. Doch jetzt ist tatsächlich alles anders: So wie das gesamte Kulturleben haben auch die Städtischen Bühnen zunächst bis Ende April den Spielbetrieb eingestellt. Vielleicht genau die richtige Zeit für eine

ALLES KÖNNTE ANDERS SEIN

[Vorschau auf die Theatersaison 2020/21](#), in der hoffentlich wieder alles anders – nämlich ganz normal – ist.

Nach dem Erfolg von „Otello darf nicht platzen“ startet das Musiktheater auch in die neue Spielzeit mit einer Komödie. „Die spinnen, die Römer“ von Stephen Sondheim läutet die Saison am 30.8.20 humorvoll ein. Es folgen unter anderem Mozarts „Entführung aus dem Serail“ (3.10.20) sowie Benjamin Britten, der für Shakespeares „Sommernachts Traum“ (5.12.20) eine ganz eigene musikalische Sprache geschaffen hat. Neben Klassikern wie Puccinis „La Bohème“ (27.2.21) steht mit „Egmont“ von Christian Jost (25.4.21) eine deutsche Erstaufführung auf dem Programm. Ähnlich vielseitig präsentiert sich die Sparte Tanz, die sich etwa mit „Moby Dick“ auseinandersetzt. „Das ist

weitaus mehr als ein Abenteuerroman“, unterstreicht Chefchoreograf Simone Sandroni. „Der Wille

des Menschen, die Natur zu beherrschen, ist sehr aktuell.“ Ebenso wie die Fragen, die sich aus den neuen Medien ergeben, die ein „Digitaler Tanzabend“ (15.1.21) erforschen will. Auf gleich sieben Uraufführungen darf das Schauspiel stolz sein. „Wir haben einen guten Namen und bekommen dadurch Chancen auf Uraufführungen“, freut sich Intendant Michael Heicks. Dazu zählt etwa „Blackbird“ nach dem Romandebüt des Schauspielers Matthias Brandt, das am 5.9.20 die Schauspiel-Saison eröffnet. Es folgen unter anderem „Frankenstein“ nach Mary Shelley (7.11.20), als Weihnachtsstück „Der Räuber Hotzenplotz“ (14.11.20), „Mephisto“ von Klaus Mann (23.1.21.) und „Cry Baby – Die Janis Joplin Todesparty“ (26.3.21).

www.theater-bielefeld.de



Dr. Ulrike Puhlmann

*Apotheke
am Alten Markt*



So klapperts.

Leider ist es nicht immer einfach
mit der Erfüllung des Kinderwunsches.
Wir haben alles, was für eine erfolgreiche Therapie
benötigt wird, auf Lager und sofort verfügbar.
So stehen wir mit Rat und Tat zur Seite,
damit es hoffentlich klappt.



Alter Markt 2 · 33602 Bielefeld · Telefon 0521-68 359 · www.apoam.de · Seit 1646. **Altbewährt anders.**



Museumsleiterin Maria Plet
und Günter Barisch

Deutsches Fächermuseum

Marie-Luises Lieblinge

„Das ist eine unserer schönsten Ausstellungen“, freut sich Günter Barisch. Doch es schwingt auch Wehmut mit, denn „Marie-Luises Lieblinge“ ist den liebsten Fächern seiner vor einem Jahr verstorbenen Frau gewidmet.

Die Schau in den frisch renovierten Ausstellungsräumen bietet ein buntes Kaleidoskop mit vielen außergewöhnlichen Exponaten. Günter Barischs eigene Lieblingsvitrine zeigt die Porzellanfiguren der berühmten Meissner Affenkapelle, die zum Tanz aufspielt. Begleitet von Fächern mit musikalischem Bezug und Theaterszenen sowie Operngläsern und Sträußchenhaltern. „In der Vitrine ist alles enthalten, was das Herz erfreut“, so der Sammler. Das Herz seiner Frau haben besonders die Spitzenfächer erfreut, denen ebenfalls eine eigene Vitrine gewidmet ist. Dazu gesellen sich unter anderem Billotey-Fächer mit Blumen-, Schmetterlings- und Vogelmotiven. Flankiert wird die Ausstellung von zwei Besonderheiten: Zum einen Fächer auf Briefmarken aus aller Welt. Zum anderen eine kleine Sonderausstellung im Rahmen der Museumsinitiative OWL zum gemeinsamen Themenjahr „Anfang. Geschichten des Beginns“.

Auch das Fächer Museum ist zunächst bis Ende April geschlossen, die Ausstellung läuft aber bis Anfang 2021. Öffnungszeiten: Mittwoch & Donnerstag, 14.30–17.30 Uhr; Gruppenbesuche nach Vereinbarung unter Tel. 64108 täglich (außer an Feiertagen).



CSD Bielefeld 2020

Vieles war beim Christopher Street Day im letzten Jahr neu. Und größer. Vor allem die Location auf dem Rathausplatz und damit auch das Programm mit abschließender Party. Zum zweiten Mal startet der CSD 2020 jetzt am 13.6. mit dem CSD Pride Day, wie immer mit CSD-Demo und Straßenfest, auf dem Rathausplatz. Begleitet von einer Kulturwoche mit einem breiten Programm an Veranstaltungen und Ausstellungen. Dabei will der CSD Bielefeld – wie auch in den Jahren zuvor – zu einem solidarischen Zusammenleben beitragen und zeigt unter der Überschrift „BIE Bedarfe – Inklusion – Emanzipation“ Haltung und Position. Die hat dazu geführt, dass die Ehe für Lesben und Schwule geöffnet, ein Antidiskriminierungsgesetz verabschiedet und das Personenstandsgesetz in den letzten Jahren verändert wurde, sodass jetzt neben männlich und weiblich auch divers als Geschlecht ins Geburtsregister eingetragen werden kann. Mit einer fetten Party verabschiedet sich der CSD Bielefeld am 20.6. schließlich wie gewohnt.

Aktuelles Programm: www.csd-bielefeld.de

25. SCHWULE FILMTAGE

Seit 1995 veranstaltet das Autonome Schwulenreferat der Uni Bielefeld in Kooperation mit dem Lichtwerk Kino die „Schwulen Filmtage Bielefeld“. Gezeigt werden eine Woche lang etwa ein Dutzend neue internationale Filme mit nicht-heterosexueller Thematik, meist als Erstaufführung vor dem offiziellen Kinostart. Für nicht-heterosexuelle Menschen gehört es zum Alltag, sich z. B. im Film mit heterosexuellen Themen auseinanderzusetzen – die Schwulen Filmtage bieten allen Filmfans die Gelegenheit, es einmal „andersrum“ zu versuchen und ihre Sehgewohnheiten zu erweitern. Ausgesucht werden die Filme von einem kleinen Team Ehrenamtlicher. So waren in diesem Jahr Harald Tiemann („Urgestein“ der Filmtage) und Detlef Stoffel auf der 70. Berlinale unterwegs, um sich vor allem einen Überblick über die Filme zu verschaffen, die im Rennen um den „Teddy Award“ gezeigt wurden.

18. bis 24. Juni; das genaue Programm wird demnächst unter <http://schwur.net/filmtage/> und www.lichtwerkkino.de veröffentlicht.

PIONIER-PROJEKT **HYBRIDSPEICHER**

Sie soll einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten: Die Hybridspeicheranlage der Stadtwerke Bielefeld. Seit Ende vergangenen Jahres wird an dem innovativen Projekt gearbeitet. Mit Hilfe der Firma Intilion aus Paderborn errichten die Stadtwerke den Speicher in ehemaligen Räumen einer Schaltanlage des Kraftwerks auf dem Gelände an der Schildescher Straße. Das Ziel ist, Primärregelenergie mit einer Leistung von sieben Megawatt bereitzustellen.

Regenerative Stromerzeugung ist nicht exakt planbar, entsprechend wichtig sind Anlagen, die regenerative Energie speichern und zu Zeiten von Windflaute und Dunkelheit wieder abgeben. Projektleiter Klaus Danwerth erklärt: „Allein der Bau von weiteren Solar- und Windanlagen reicht für die Bewältigung der Energiewende nicht aus. Schon heute ist oft mehr ‚grüner‘ Strom im Netz, als die Verbraucher sinnvoll nutzen können. Da müssen intelligente Speichersysteme her, die wir mit unserer Anlage bereitstellen.“

Das Problem besteht auch in die andere Richtung, wenn es bei strahlendem Sonnenschein und Starkwind ein Überangebot an regenerativem Strom gibt. Bevor Windkraftanlagen abgeschaltet werden, ist es sinnvoll diese Energie noch auf andere Weise zu nutzen, um die Netzstabilität zu gewährleisten.



(von hinten nach vorne) Moritz von Barga, Intilion GmbH, verschafft sich mit Stadtwerke Bielefeld Projektleitern Klaus Danwerth und Thorsten Melzer einen Überblick über die bereits erfolgten Arbeiten. Daniel Freymark, Intilion GmbH, zeigt einen von drei Räumen, in dem die Batteriemodule bereits fertig verbaut sind.

Thorsten Melzer, stellvertretender Projektleiter: „Auch das wird unsere Anlage leisten. Wir wollen überschüssigen Strom zum Aufheizen des Fernwärmewassers nutzen. Wir gehören damit zu ganz wenigen auf dem Markt, die so etwas bauen. In Deutschland gibt es aktuell nur eine Anlage in Bremen, die ähnlich funktioniert wie unsere. Die Besonderheit bei uns ist aber, im Vergleich zu üblichen Bauweisen in Seecontainern, dass wir die Anlage in einem unserer bestehenden Gebäude unterbringen. Das ist für alle Beteiligten eine Herausforderung, aber bis jetzt auch einzigartig in der Größenordnung.“

21.05. 20 Uhr Concertgebouw
Kammerorchester
01.06. 17 Uhr Akademie
für Alte Musik Berlin
New York Gypsy All Stars
21.06. 18 Uhr



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD



SHALOM IN BIELEFELD

Israeltag

Letztes Jahr wurden mit großem Erfolg die ersten Jüdischen Kulturtage in Bielefeld durchgeführt. Deshalb hat der gleichnamige Initiativkreis beschlossen, die Reihe alle zwei Jahre zu wiederholen. Für 2020 ist als Zwischenprogramm ein „Israeltag“ geplant. „[Wir möchten jüdische/israelische Kultur erfahrbar machen](#). Eine Reihe von Kulturangeboten für Kinder und Erwachsene bieten Einblicke in jüdisches/israelisches Leben“, so die Veranstalter. Zum Beispiel wird Israel als Reiseland vorgestellt, es gibt einen Schnupperworkshop „Israelische Tänze“, eine Führung durch die Synagoge und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Der Israeltag endet mit einem Konzert des Duos Liran Levi und Simon Steffgen, das die Zuhörer in die Welt der Melodien des arabischen Judentums einlädt.

**24.5., 12-18 Uhr, Jüdische Kultusgemeinde
an der Detmolder Straße 107**



Abstand halten – und zusammenrücken

Solidarische Corona-Hilfe Bielefeld

Einerseits scheint die Welt gerade zu schrumpfen. Homeoffice statt Mittagspause mit Kollegen und nicht nur das Kultur- und Vereinsleben pausieren. Andererseits wachsen in Bielefeld gerade immer mehr gute Ideen heran. Kurz vor Redaktionsschluss ging etwa die „[Solidarische Corona-Hilfe Bielefeld](#)“ der Stiftung Solidarität an den Start. Geplant sind eine Hotline, ein Lieferservice und verschiedene Social-Media-Angebote für Hilfesuchen. Ganz anderer Beistand kommt aus der Zionsgemeinde: Alle Gottesdienste werden live übertragen auf Radio Antenne Bethel (94,3 MHz/UKW). Außerdem veranstalten die Posaunenmission Bethel und der Posaunenchor Eckardtshaus täglich um 18 Uhr ein Abendchoralblasen. Die BläserInnen der Chöre musizieren von zu Hause aus den Fenstern, von den Balkonen, in ihren Gärten eine täglich wiederkehrende Abfolge von Abendliedern. Zwei gute Ideen – und wir sind zuversichtlich, dass Bielefeld noch einige(s) mehr drauf hat.



Mehr lesen [im Netz](#)
unter [mein-bielefelder.de](#)

Saisonstart

BIELEFELDER ABENDMARKT



Den Wochenmarkt-Einkauf erledigen – das geht in Zeiten von Corona auch auf dem Bielefelder Abendmarkt. Am 2. April ist die Winterpause auf dem Klosterplatz beendet und [der Abendmarkt startet in seine sechste Saison](#).

Als Marktorganisator holt Bielefeld Marketing wieder Händler mit dem Fokus auf hochwertigen und regionalen Lebensmitteln auf den Klosterplatz. Anliegende Gastronomen ergänzen den Abendmarkt-Mix und bieten ein abwechslungsreiches Angebot an ihren Ständen. Ab Mai spielen zudem unter anderem Singer-Songwriter kleine Live-Konzerte auf dem Platz. Der Bielefelder Abendmarkt startet donnerstags immer um 16 Uhr. Bis 20 Uhr haben die Marktstände geöffnet. Die Wochenmarkt-Händler bieten ein Sortiment von Backwaren, Fisch und Käse über Dips und Aufstriche bis hin zu Blumen an. Bei den Gastronomen kann der Einkaufsbummel bis 21 Uhr ausklingen. Die Abendmarkt-Saison 2020 bietet insgesamt 25 Termine und endet am 24. September 2020.

Infos zu den Terminen: www.bielefeld.jetzt/abendmarkt

Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.



Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern.

Die Bielefelder Parkhäuser von ProEinzelhandel OWL GmbH.

Tiefgarage Welle

Am Bach, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Am Theater

Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Kesselbrink

Kesselbrink, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Willy-Brandt-Platz

Einfahrt Herforder Str. /

Kavalleriestr., 33602 Bielefeld

- zentral gelegen
- Insgesamt ca. 1.600 Stellplätze
- 1. Stunde 1,- Euro
- Tageshöchstsatz 8,- bis 15,- Euro/24 Std.
- 10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif
- Abfrage freier Plätze über Internet

www.proeinzelhandel-owl.com



ProEinzelhandel OWL

Bielefelds weltbekannte Tochter

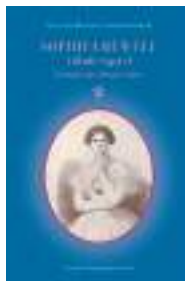
Sophie Crüwell

Sie war der Star der Pariser Oper, eine international anerkannte und geschätzte Sängerin, die in Frankreich hochverehrt wurde. In ihrer Geburtsstadt Bielefeld, in der sie auch nach ihrem offiziellen Karriereende häufig verweilte und private Konzerte gab, fehlt heute jede Spur der Wertschätzung. „Die Crüwellstraße ist nicht nach Sophie benannt“, betont Hiltrud Böcker-Lönnendonker, die sich in den vergangenen vier Jahren intensiv mit dem Leben von Bielefelds berühmtester Frau beschäftigt und ein höchst interessantes Buch über die Crüwelli – wie sich die Sängerin nannte – verfasst hat.



Hiltrud Böcker-Lönnendonker

In Nizza steht gleich im Eingangsbereich des Museums der schönen Künste ihre Büste und hier in Bielefeld findet Sophie Crüwell gar nicht statt. Das Bielefelder Stadtarchiv ist der einzige Ort, an dem man Sophie begegnen kann. Mir ging es darum, den Bielefeldern ‚ihre‘ Sophie wieder ins Bewusstsein zu bringen.“ Dabei hatte es Hiltrud Böcker-Lönnendonker mit vielen Unbekannten bei der Recherche zu Sophies privatem Leben zu tun. Es gibt keine Tagebücher, abgesehen von wenigen kurzen Nachrichten auch keine Briefe und nur spärliche Äußerungen von Zeitgenossen. „Aber vielleicht taucht irgendwann noch mal etwas auf“, hofft die Autorin. Das wäre gar nicht so abwegig, denn Sophies Schwiegertochter verstarb erst 1970 im Alter von 100 Jahren und ihr umfangreicher Nachlass wurde zu einem großen Teil versteigert. „Bislang waren allerdings alle Nachforschungen der Familie in dieser Hinsicht erfolglos“, so Hiltrud Böcker-Lönnendonker.



Hiltrud Böcker-Lönnendonker

Sophie Crüwell – Königin der Pariser Oper

21. Sonderveröffentlichung des
Historischen Vereins für die
Grafschaft Ravensberg
19 Euro

Selbst Sophies Geburtsjahr kann nicht sicher datiert werden. Viel spricht für den 12. März 1826, allerdings steht auf ihrem Grabstein das Jahr 1829. Das zieht sich bis zu ihrem Tode hin, der Nachruf einer Bielefelder Zeitung gibt als letzte Ruhestätte Nizza an, dabei ist die gebürtige Bielefelderin in Paris auf dem berühmten Père Lachaise begraben. Dass Sophie Crüwell auch zu Lebzeiten in Bielefeld nicht so geschätzt wurde, könnte mit der frankophoben Stimmung zu tun haben, der sogenannten These von der „deutsch-französischen Erbfeindschaft“. Viele als lange sicher geglaubte „Fakten“ rückte Hiltrud Böcker-Lönnendonker mittels ihrer akribischen Arbeit und mit Hilfe der Familie von Sophies Nachfahren gerade. So entstand gemäß des aktuellen Forschungsstandes ein stimmiges Gesamtbild von Sophie, das auch mit allerlei Klischees aufräumt.

„Es hieß, Sophie sei exzentrisch gewesen“, so die ehemalige Leiterin der Gertrud-Bäumer-Realschule, „aber die angebliche Launenhaftigkeit von Sängerinnen war ein beliebtes Stereotyp des 19. Jahrhunderts. Exzentrisch konnte man vielleicht nennen, dass sie Zigarren geraucht haben soll, was jedoch bei ihrer Familiengeschichte nicht verwundern würde. Alle, die sie kannten, haben Sophie als tapfere und ordentliche Frau beschrieben, die unglaublich viel gearbeitet hat. Komponisten, allen voran der seinerzeit umstrittene Verdi, haben sie geschätzt, denn wenn Sophie sang, war das Haus voll“, berichtet die leidenschaftliche Opernliebhaberin.

Erstaunliche Karriere

Ihr erstes Bühnenengagement hatte Sophie Crüwell im Frühjahr 1847 in Venedig und legte in nur neun Jahren eine erstaunliche Karriere hin. So erzielte sie beispielsweise die bis dato höchste Gage, die einer Sängerin jemals von L'Opéra Paris bezahlt wurde. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere trat sie ab und heiratete 1856 den Baron Georges Vigier. „Als Sängerin konnte sie sich nicht mehr unendlich lange auf ihre Stimme verlassen, zumal diese ihr schon ein Mal den Dienst versagt hatte, und zum anderen musste sie sehen, dass sie durch die Heirat in Zukunft gut versorgt war. Eine Fortsetzung ihrer Karriere wäre gesellschaftlich in ihrer Zeit undenkbar gewesen. Wir dürfen das nicht mit unserer heutigen Vorstellung von einem erfüllten Frauenleben beurteilen.“

Bevor Hiltrud Böcker-Lönnendonker in das Leben der weltberühmten Sängerin eintauchte, hatte sie sich in den Jahren zuvor schon mit herausragenden Bielefelder Frauenpersönlichkeiten beschäftigt: mit Lina Oetker und mit Else Zimmermann, der ersten Landrätin in der Geschichte der Bundesrepublik. An den herausfordernden Recherchen nahm ihr im März verstorbener Mann, Klaus Böcker, immer regen Anteil. „Wenn ich spät am Abend noch etwas herausgefunden hatte, was ich überprüfen wollte, begrüßte er mich am nächsten Morgen mit ‚Und, wie geht's Sophie?‘“ Ihm ist das Buch gewidmet. ✓



Eike Birk

Die Brillenliebe-Kollektion

Brillen
liebe

Sie suchen eine neue Brillenfassung und wollen keine langweilige Fassung von der Stange? Dann sollten Sie sich das neue Brillensortiment der Brillenliebe Bielefeld ansehen. Lara Tilleke und ihr Team haben jetzt ihre eigene Kollektion zusammengestellt. Von Klassikern bis hin zu stylischen Modelfassungen besticht die Kollektion durch eine Vielfalt von rund 30 unterschiedlichen Modellen.

„Neben ausgewählten Designerfassungen von bester Qualität wollen wir jetzt auch unsere eigene Kollektion präsentieren“, erklärt Lara Tilleke. „Die Begeisterung unserer Kunden und die vielen Komplimente sind unser Antrieb, jeden Tag unser Bestes zu geben.“



Babette S.



Benoit S.



Veli 1190



NACHT SCHWÄRMER

Einfach mal die Perspektive wechseln und Bielefeld nachts erleben. Ein Klassiker für alle Nachtaktiven: die Nachtansichten. Aber es gibt bei Nacht noch viel mehr zu entdecken. Drinnen wie draußen. Freitagnacht im Theater oder bei Vollmond im Wald – die Dunkelheit ist ganz schön bunt.





Mehr lesen im Netz
unter mein-bielefelder.de

Foto: Stefanie Gomoll



Heide Fernandes da Silva, Marlena Dorniak, Vera Rietzsch

Nachts im Ostblock

KULTURHAUS BIELEFELD

Blühende Landschaften – die wurden der ehemaligen DDR einst versprochen. Im Ostblock – Kulturhaus Bielefeld im ehemaligen FH-Gebäude an der Werner-Bock-Straße sind sie Wirklichkeit geworden. Hier gedeiht eine lebendige kreative Szene, die den Bielefelder Osten enorm aufwertet. Vor einem Jahr hat das Kulturhaus Bielefeld e.V. im Rahmen der Nachtansichten erstmals die Türen geöffnet. Auch dieses Mal ist es bei dem größten Kultur-Event in OWL selbstverständlich dabei.



Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll



Nachtschwärmer, die möglichst viel an einem Ort entdecken möchten, sind im Ostblock genau richtig. „Unser Programm ist es, unsere Vielfalt zu zeigen“, sagt Marlena Dorniak. „Vieles ist gerade noch in Planung, aber es wird Musik und Tanz geben und wir bespielen das ganze Haus.“ Die bildende Künstlerin ist im Vorstand des Kulturhauses aktiv und gehört gemeinsam mit Tänzerin Vera Rietzsch und Fotografin Heide Fernandes da Silva zum Organisationsteam der Nachtansichten. „Hier im Haus sind 40 Ateliers und Werkstätten, ein Großteil wird geöffnet sein“, so die Künstlerin. Zum Jubiläum können die BesucherInnen ganz konkret erleben, wie viel sich seit dem letzten Jahr entwickelt hat. „Es ist aufregend, was alles passiert ist und in Bewegung gesetzt wurde“, freut sich Heide Fernandes da Silva.

Die Initiative hat mit dem Kulturhaus aber nicht nur einen einzigartigen Raum für Kunst und Kultur geschaffen, sondern beflügelt auch den Austausch der kreativen und subkulturellen Szene der Stadt. „Etwa 130 Aktive sind hier im Haus“, so Vera Rietzsch. „Viele haben eh schon Kontakte und bringen die mit, so vervielfältigt sich das Netzwerk und das Kulturhaus ist der Knotenpunkt, wo vieles zusammenläuft.“ Marlena Dorniak ergänzt: „Es entstehen interessante Kooperationen. Wir kommen auf andere Ideen, seit wir wissen, welchen Reichtum an Menschen es hier gibt.“ ➡



Nachtansichten
– verschoben auf den
15.8.2020



Nachtansichten

Festival für Licht und Kunst

Nachtschwärmer aufgepasst: Mehr als 50 Kulturorte haben sich am 25. April für die 19. Auflage des großen Kultur-Events in der Bielefelder Innenstadt angemeldet. Mit dabei sind die großen Museen wie die Kunsthalle Bielefeld und das Kunstforum Hermann Stenner, unzählige Ateliers und Galerien und viele Kirchen. Auch traditionelle Nachtansichten-Publikumsmagnete machen wieder mit, etwa die Dr. Oetker Welt, das TAM und die Altstadt der Nicolaikirche. Die teilnehmenden Kulturorte bereiten für den Abend ein besonderes Programm vor – von Ausstellungen über Live-Musik bis Lesungen. Dazu locken an mehreren Orten in der Innenstadt große Licht-Installationen.
www.nachtansichten.de



Auch für die Zukunft gibt es zahlreiche Pläne. Ganz konkret gestaltet gerade eine Arbeitsgruppe die Küche um. „Das soll ein Begegnungsraum werden, um Ideen auszutauschen“, so Heide Fernandes da Silva. Aber auch regelmäßige Workshops, kleine Konzerte und Performances sollen die BesucherInnen in den Ostblock locken. „Wichtig ist uns ein niedrigschwelliger Zugang“, resümiert Marlena Dorniak. „Die Einladung zum Mitgestalten und Kreativwerden prägt das ganze Haus.“ ✓
kulturhaus-ostblock.de



Neben Lerchen und Eulen gibt es noch weitere Chronotypen, die meisten Menschen bewegen sich aber im Mittelfeld.



Menschen in westlichen Ländern schlafen heute im Durchschnitt eine Stunde weniger als noch vor 20 Jahren.



Die Verschmutzung des Nachthimmels mit künstlichem Licht nimmt seit einigen Jahrzehnten dramatisch zu.

Late-Night-Reihe

FREITAG NACHT

23 Uhr. Wenn andere Theaterabende enden, geht die Late-Night-Reihe „Freitag-nacht“ im TAM erst an den Start. Thomas Wolff war schon bei vielen Inszenierungen dabei. „Rund 25 dürfte ich selbst verantwortet haben“, schätzt der sympathische Schauspieler mit Blick auf das Format, dem kaum Grenzen gesetzt sind.

„Die Uhrzeit ist der Tatsache geschuldet, dass die Freitagnacht das laufende Programm nicht stören soll“, erklärt Thomas Wolff. Und so zieht es ihn regelmäßig zu später Stunde vom Stadttheater rüber zum TAM. Und schlüpft, für die zweite Runde des Abends, noch einmal in eine andere Rolle. Das, was auf die Bühne kommt, bestimmen die Akteure der Freitagnacht selbst. „Das ist die Idee hinter dem Format“, so Thomas Wolff. „Man liest etwas oder beschäftigt sich mit einem Thema und hat Lust, das zu inszenieren.“ Und so steht mal ein literarischer Abend auf dem Programm, dann wieder eine Koch-Show oder etwas Musikalisches. „Ich habe sogar schon einmal einen Abend mit pornografischer Literatur gemacht“, erzählt der 56-Jährige. „Natürlich verantwortungsvoll.“

Das offene Format macht die Freitagnacht immer wieder überraschend anders. „Ob szenisches Theaterstück mit Bühnenbild und Kostüm oder Lesung mit

Schreibtisch und Leselampe, es lebt von dieser Einmaligkeit“, betont der Schauspieler, der seit 2002 fest zum Ensemble des Bielefelder Theaters gehört. Dabei bietet die Freitagnacht die Möglichkeit, auf unterschiedlichen Ebenen kreativ zu sein. Und auch mal Genres zu wählen, die am Theater nicht vorkommen. „So kann man Neues entdecken und auch sich selbst ausprobieren“, stellt Thomas Wolff fest, der seine szenische Fassung von „Vom Winde verweht“ auf die Bühne des TAM gebracht hat. „Die Bühnenfassung zu schreiben, war echt anstrengend. Die Vorbereitung auf den Abend knapp; es gab zwar einen roten Faden, der Rest war aber improvisiert“, erzählt er mit einem Lachen. „Das hatte Charme und rührende Momente, die ich sehr mochte. Aber, man kann mit dem, was man macht, natürlich auch scheitern.“ Nicht zu unterschätzen ist auch das kreative Potenzial, das die Freitagnacht beim gesamten Ensemble freisetzt. Davon profitiert hat auch schon das Haus, das die kreativen Ressourcen seiner SchauspielerInnen nutzte und mit „PREvolution“ ein vom ganzen Ensemble gemeinsam entwickeltes Projekt realisierte. Thomas Wolff selbst verspürte nach einer Hamlet-Aufführung zum ersten Mal den Wunsch Schauspieler zu werden.



Ein für ihn magischer Moment. „Ich habe gemerkt, da redet einer über mich und es ist so gar nicht das Stück, wie wir es in der Schule besprochen haben, sondern es hat mit mir als Mensch zu tun“, erinnert sich Thomas Wolff. „Aber ich hatte keine Ahnung, wie man Schauspieler wird.“ Den Weg zum Theater hat er gefunden. ✓

Termine für die „Freitagnacht“:
www.theater-bielefeld.de/programm/specials

H2O Saunawelt

Ein Ort zum Wohlfühlen

Echte Entspannung: Zur Ruhe kommen, zu sich selbst finden, Körper und Seele in Einklang bringen. Genießen Sie unsere einzigartige Saunalandschaft und den wunderschönen Saunagarten. Auf über 5.000 m² finden Sie insgesamt 12 verschiedene Saunen. h2o-herford.de





NACHT WANDERUNGEN AUF EINEN BLICK:

9. APRIL

Moonlightserenade
Nachtwanderungen zur Zeit
des Vollmondes für Erwachse-
ne & Kinder ab 12 Jahren

17. APRIL

Alles sieht so anders aus ...
Nachtwanderung mit Sinnes-
erfahrungen für Mädchen
im Alter von 6-14 Jahren mit
(Groß-)Müttern & Tanten

8. MAI & 25. SEPTEMBER

Nach(t)klang
Ein Spaziergang durch Zeit
und Traum

19. & 26. JUNI, 3. JULI

Start in den Sommer mit
einem Glühwürmchenballett
Angebote für Erwachsene und
Jugendliche ab 12 Jahren

20. & 27. JUNI

Zaungäste beim
Glühwürmchenballett
Angebote für Familien mit
Kindern zwischen 6-11 Jahren

Nähere Infos zu diesen und
weiteren Terminen sowie
Anmeldungen bei Renate
Dyck: Tel. 5229908,
dyck@wege-erleben.de,
www.wege-erleben.de



Foto: Richarda Buchholz



Foto: Yvonne Liebold

Alles sieht so anders aus

WEGE ERLEBEN

*Nachts sind alle Katzen grau.
Stimmt. Doch wenn das Spiel
aus Licht und Schatten alle
Farben verdrängt, überneh-
men die anderen Sinne. Wir
riechen, hören, spüren inten-
siver. „Nachts kommt es mir
oft so vor, als ob die Füße das
Sehen übernähmen“, sagt Re-
nate Dyck. Eine Erfahrung, die
interessierte Nachtschwärmer
mit ihr teilen können.*

Unter dem Motto „Wege erleben“ hat die Bielefelderin seit 2004 ein Konzept entwickelt, das Wanderungen mit Kultur- und Naturerlebnissen verbindet. Für Kinder und Erwachsene, bei Tag und bei Nacht. Von der Skulpturenwanderung bis zu tierischen Begegnungen. Besonders beliebt: das „Glühwürmchenballett“. Das tanzende Leuchten, das sie vor Jahren zufällig bei einem Waldspaziergang mit Freunden erlebte, hat Renate Dyck überhaupt erst zu ihren Angeboten inspiriert. Manchmal entpuppen sich die Lichter,

die im finsternen Wald auf einen zurasen, aber auch als Mountainbiker. „Alles sieht so anders aus“ heißt eine ihrer Touren, die unsere veränderte Wahrnehmung bei Nacht thematisieren. Wie schnell die Phantasie uns im Dunkeln Streiche spielt, hat verschiedene Gründe. Zum einen krecht und fleucht, raschelt und knistert es immer irgendwo. „Wenn der Autolärm verebbt ist, nehmen wir Naturgeräusche ganz anders wahr“, weiß Renate Dyck.

Zum anderen ist das Reich der Nacht stets ein wenig unheimlich. Hinter jedem Baum scheinen merkwürdige Gestalten zu lauern. Manchmal sind aber auch Geschöpfe im Wald unterwegs, über die sich seine natürlichen Bewohner wundern dürften. So etwa beim „Nach(t)klang“. Der Spaziergang durch Zeit & Traum ist einer der drei Gewinner der „Fan-Aktion für Bielefeld“ der Bielefeld Marketing. Entwickelt hat Renate Dyck dieses ganz besondere Projekt mit dem Shademakers Carnival Club. Gemeinsam laden sie zu einer Traumreise mit Kostümpformance, Tanz, Licht und Poesie. Musikalisch wird der erste Abend im Mai von Sigurd Müller auf seinem Barockcello gestaltet. Im September steht ein Jazzkonzert auf dem Programm. Mal schauen, was Fuchs und Hase von diesen Klängen halten, wenn sie sich gute Nacht sagen. ✓



**DU MACHST DEN
UNTERSCHIED FÜR
UNSERE PATIENTEN**
BEWIRB DICH JETZT! karriere.evkb.de



© Theaterwerkstatt Bethel

inklusion

Vielfalt bereichert

„Inklusion von Anfang an. Los geht's. Mit Dir!“ Unter diesem Motto findet am 5. Mai ein bundesweiter Aktionstag der „Aktion Mensch“ statt. Wir wollten wissen, wie es um die inklusive Gesellschaft in Bielefeld steht. Entdeckt haben wir besondere Beispiele, wie Vielfalt funktionieren kann.



Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll



Das Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel

OFFEN FÜR ALLE

„Alles_Open“ – mit einem kleinen Twist wird aus dem Jahresmotto eine gute Beschreibung der grundsätzlichen Haltung der Theaterwerkstatt Bethel. Seit ihrer Gründung ist sie offen für alle. „Die Theaterwerkstatt ist 1983 bereits inklusiv und divers gestartet, ohne dass es explizit Konzept war. Es gab einen Aufruf mitzumachen und es kam, wer wollte. Das war faszinierend“, erinnert sich Matthias Gräßlin.

Der Theatermacher und Dozent für kulturelle Bildung war von Anfang an dabei. 1994 hat er dann die Theaterleitung von Else Natalie Warns übernommen und eine besondere künstlerische Praxis initiiert: das Volxtheater. Ein Theater aus der Bevölkerung und für die Bevölkerung. „Zum Glück sind wir nie ein ‚Behindertentheater‘ geworden“, unterstreicht der Bielefelder. „Dieses Zielgruppendenken möchten wir ja gerade auflösen. Denn wer von Behinderten und Nichtbehinderten spricht, bedient eigentlich schon die Spaltung, die Zuweisung in Nischen. Volxtheater steht für eine Kultur der Vielfalt mit dem Ziel, sich im Blick zu behalten und voneinander zu profitieren, egal wie unterschiedlich wir sind.“ Für Matthias Gräßlin ist das eine grundsätzliche Haltung, die sich im Be-

griff der Volxkultur niederschlägt. „Mit dem Volxtheater und der Volxakademie möchten wir dafür sorgen, dass sich gesellschaftliche Gruppen begegnen, die sich aus dem Blick verloren haben. Ich komme nur voran, wenn ich mich mit Fremdem auseinandersetzen kann, alles andere bleibt in der Komfortzone der eigenen Filterblase. Eine heterogene Gruppe hat jedoch viel größeres Potenzial als eine homogene. Unsere Gesellschaft braucht das dringend.“ Warum diese offene Gesellschaft beim Theaterspielen bereits so gut funktioniert, hat für Matthias Gräßlin verschiedene Gründe. „Bei uns versammeln sich Interessierte zu einem Thema und nehmen dann ihre eigene Spur auf. Dass wir am Ende bei einer Aufführung landen, die aussieht, als hätte sie ein vorgegebenes Konzept gehabt, ist eine

besonders schöne Volte der Kunst“, lacht der Regisseur. Im engeren Sinne funktioniert es, weil das Volxtheater auf die Mittel des zeitgenössischen Theaters setzt. Einen postdramatischen Ansatz verfolgt, bei dem alle Beteiligten an der Idee und Umsetzung mitwirken. „Inklusion ist nichts, was generell am Theater gut geht“, resümiert Matthias Gräßlin. „Es geht speziell im Volxtheater gut, weil sie unsere Haltung gegenüber Gemeinschaft und Diversität entscheidend begünstigt. Die Idee des Volxtheaters ist das Angebot, Gemeinschaft vom Schöpferischen her zu denken, dafür ein Bewusstsein in der Gesellschaft zu schaffen, dass jeder künstlerisch wirkt. Wer das hier erlebt hat, trägt es auch in andere Bereiche der Stadtgesellschaft.“ ✓

www.theaterwerkstatt-bethel.de

DIE NÄCHSTEN PREMIEREN DER THEATERWERKSTATT BETHEL:

Volxperformance- Kollektiv:

„Die Furisten GmbH“, 5.
Mai, 12 Uhr, Bahnhofstr.
in Bielefeld, zwischen
Arndtstr./Stresemannstr.
und Jahnplatz

Volxtheater-Ensemble:

„Alles_Open – Visionen von
Rettung und Untergang“,
22., 23., 26. und 27.
Mai, 19:30 Uhr im alten
Speisesaal von Gilead IV,
Remterweg 69-71, Eingang E

Jugendvolxtheater:

„Den Mund voll
ungesagter Worte“
17., 18. und
19. Juni, 19.00 Uhr,
Theaterwerkstatt Bethel

Regisseur Oliver Stritzke

MENSCH SEIN

405 Tage. 23 Nationen. 19 Sprachen.
6 Kontinente. Eine Weltreise. Eine,
die die Lebensbedingungen von
Menschen mit Behinderung in den
verschiedenen Regionen der Welt in
den Fokus nimmt. Mit ihrem Film
„Menschsein“ erzählen der Pädagoge
und Filmemacher Dennis Klein und
der Bielefelder Regisseur Oliver Stritzke
von besonderen Begegnungen. Und
stoßen die Frage an, wie wir Barrieren
abbauen und eine gleichberechtigte
Teilhabe für alle ermöglichen können.
Ein Film, der bewegt.



Dennis Klein

Auf Dennis Klein, der die Idee für „Menschsein“ lieferte, stieß Oliver Stritzke durch Zufall. „Ich saß am 6. Dezember 2013 vorm Rechner, las im Internet seine Anzeige und dachte ‚schreib ihn mal an‘.“ Dann ging alles ganz schnell. „Zwanzig Minuten später haben wir miteinander telefoniert.“ Und schon einige Tage später schickte ihm Dennis Klein, der gerade mit Videokamera und Stativ um die Welt reiste, Filmmaterial. Ein 20-minütiger YouTube-Beitrag sollte es werden. „Einer, in dem möglichst viele Menschen mit Behinderungen zu Wort kommen sollten“, so Oliver Stritzke, den das Thema sofort berührte. „Ich habe mit 11 Jahren in New York gelebt und einen Freund mit Behinderung gehabt und auch heute ist es für mich selbstverständlich Freunde mit Beeinträchtigungen zu haben.“

Der Regisseur und Cutter, der am Bielefelder Oberstufenkolleg sein Abi machte und im polnischen Lodz Spiel- und Dokumentarfilm studierte, sollte als Profi das Material für die Reportage schneiden. Er sichtete über Nacht das Rohmaterial. Es begeisterte ihn. „Es war einzigartig. Ich habe sofort gespürt, dass ich einen ‚Schatz‘ in den Händen halte. Das Material war echt. Frei von Denkschablonen professionellen Filmemachens“, erinnert sich der 42-Jährige.

MENSCHSEIN

Am 3. Dezember letzten Jahres lief der Dokumentarfilm „Menschsein“ bundesweit in über 100 Kinos. Am 5.5.2020 findet ein bundesweiter Aktionstag statt, in dessen Rahmen der Film „Menschsein“ in diversen Kinos zu sehen sein wird.
www.menschsein-film.de

Shruti und Sonali,
Indien



Und viel zu schade, um daraus lediglich einen YouTube-Beitrag zu produzieren. Ungeachtet der Tatsache, dass das Material an sich schlecht und der Ton grauenvoll war. Der Bielefelder übernahm die Regie, schuf die Strukturen und Voraussetzungen, um einen kinoreifen Film produzieren zu können. „Wir haben fast täglich miteinander geskypet. Auf diese Weise bin ich quasi mit Dennis zusammen gereist“, stellt Oliver Stritzke fest. Die Begegnungen rund um die Welt haben auch ihn tief berührt.

Acht Monate und rund 4.000 Mails später trafen sich Oliver Stritzke und Dennis Klein das erste Mal persönlich. „Wir sind beste Freunde geworden, haben viel voneinander gelernt während wir dieses Projekt realisierten“, betont Oliver Stritzke, der drei Wochen durchgängiges Filmmaterial auf 90-Minuten zusammengeschnitten hat. Und dem „Wer sind wir füreinander“ mit Menschen wie dem gehörlosen Jhon-Mario aus Kolumbien; Manuel, Dos Sopheaup



© Corinna Bokermann

Oliver Stritzke

oder Shruti und Sonali aus Indien nachspürt. „Nach sechs Jahren haben wir unser Baby endlich zur Welt gebracht“, freut sich Oliver Stritzke, der sich als Schüler auf La Gomera während eines Filmkurses mit dem Oberstufenkolleg ins Filme machen verliebte und wusste: „Das will ich machen.“ Und so entstand im Winter 1997 sein erstes „Filmchen“ über Bielefelder Stadtansichten mit Fokus auf das Kachelhaus. „Menschsein“ ist jetzt sein erster Kinofilm. „Und einfach ein Herzensprojekt“, wie er feststellt. ✓

189,- EUR
monatliche Leasingrate¹

Der Hyundai KONA Elektro!
Jetzt mit 8.000,- € Umweltprämie²!

Hyundai Hyundai KONA Elektro, Frontantrieb, Reduktionsgetriebe, 100 kW (136 PS)
Ausstattung: Galaxy Grey Metallic, Heckscheibe beheizbar, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, DAB+, Klimaautomatik, Elektrische Parkbremse, Aktiver Spurhalteassistent, Autonomer Notbremsassistent, LED-Tagfahrlicht, Rückfahrkamera u.v.m.

Unser Lesasingangebot¹ für Sie:

Fahrzeugpreis: 34.850,- EUR
Leasingsonderzahlung: 3.000,- EUR
(Getragen durch die BAFA Umweltprämie!²)
Laufzeit: 54 Monate

Laufleistung in km/Jahr 10.000 km
Sollzins p.a. (geb.): 4,60 %
Effektiver Jahreszins: 4,70 %
Gesamtbetrag: 12.206,- EUR
Monatliche Leasingrate: 189,- EUR

SCHRÖDER // TEAMS
BIELEFELD

Schröder Team Bielefeld GmbH & Co. KG
Am Stadtholz 54 | 33609 Bielefeld | Tel. 0521 329680-0 | www.schroeder-teams.de

HYUNDAI

Stromverbrauch in kWh/100 km: 15 (kombiniert) CO₂-Emissionen in g/km: 0 (kombiniert) Effizienzklasse: A+. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

Fahrzeugabbildung enthält z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung. ¹Ein Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Kostenpflichtige Sonderausstattung möglich. ²Die Umweltprämie setzt sich zusammen aus dem Bundesanteil am Umweltbonus in Höhe von (derzeit) EUR 2.000,00 EUR und dem (von Hyundai erhöhte) Herstelleranteil von Hyundai bzw. von dem Hyundai Vertragshändler in Höhe von (derzeit) EUR 6.000,00 (brutto). Der Herstelleranteil von Hyundai ist vom teilnehmenden Händler im Kauf- oder Leasingvertrag in Abzug zu bringen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen.



Laborschule Bielefeld

BARRIEREFREI **DENKEN**

„Inklusion ist eine Gemeinschaftsaufgabe für unsere gesamte Gesellschaft“, da sind sich Dr. Sabine Geist, didaktische Leiterin, und Rainer Devantié, der seit 2014 die Laborschule Bielefeld leitet, einig. Wie das auch in Schulen aussehen kann, macht die Laborschule täglich vor. Als Versuchsschule des Landes NRW 1974 gegründet, arbeitet sie von Anfang an mit einem inklusiven Konzept.

Jeder Fall ist anders“, wie Rainer Devantié feststellt. Das Dauerargument „das haben wir noch nicht gehabt, das können wir nicht leisten“ lässt er allerdings nicht gelten. Stattdessen setzt die Schule auf eine pragmatische Herangehensweise und ein multiprofessionelles Team. „Wir schauen zu allererst darauf, was wir tun müssen, um inklusive Schüler beschulen zu können.“ So brauchte es im Fall einer blinden Schülerin neben der Expertise auf Seiten des Kollegiums in Sachen Ausstattung beispielsweise eine Schreibmaschine für Brailleschrift. „Und bei den Schülern bis hin zum pädagogischen Team ein Gruppenklima, das offen ist, jemanden aufzunehmen“, betont Dr. Sabine Geist.

Kinder mit Förderbedarf sind in jeder Gruppe der Laborschule eine Selbstverständlichkeit. Denn in jeder Gruppe soll sich die gesamte Vielfalt spiegeln. „Das gehört für uns zur Alltagskultur“, sagt Rainer Devantié. Und so ist es für den Schulleiter selbstverständlich, dass auch ein Kind mit Downsyndrom auf Klassenfahrt geht. Etwa 10 Prozent

*„Vielfalt bereichert,
auch wenn es sich nach
einer Platitude anhört.“*

Dr. Sabine Geist

der Kinder an der Laborschule haben einen sogenannten „sonderpädagogischen Förderbedarf“. Bei der Mehrzahl der Kinder im Bereich Inklusion liegen allerdings auch an der Laborschule die Förderschwerpunkte nicht im Bereich körperlicher oder geistiger Einschränkungen, sondern im Bereich emotional-soziale Entwicklung, Sprache und auditive Wahrnehmung. Die Schule schreibt für diese Kinder und Jugendlichen anonyme Portraits, die Grundlage für die Zuweisung sonderpädagogischer Stellen sind. 5,8 stehen der Laborschule zur Verfügung.

Die Strukturen im eigenen Haus zu verändern, ist für die Laborschule ein wesentlicher Schlüssel, um Inklusion in Schulen erfolgreich zu leben. Und so ist der Inklusionskoordinator Teil der Schulleitung. „Wir haben ihn aus unserem Sonderpädagogen-Pool rekrutiert und benannt, um die Fäden zur Schulleitung zu knüpfen und kurze Kommunikationswege zu haben“, sagt Rainer Devantié. Auch das muss man wollen. „Wir brauchen keine Exklusion in der Inklusion“, unterstreicht Sabine Geist. Und so fühlen sich in der Laborschule Lehrer und Sonderpädagogen für alle Kinder ihrer Gruppe verantwortlich. „Und auch die Kinder akzeptieren die große Heterogenität und damit beispielsweise auch die in einer Gruppe unterschiedlichen Aufgabenstellungen“, macht die didaktische Leiterin deutlich. Die Voraussetzung dafür liefert das offene Raum- und Lehrkonzept der Laborschule, das sich u.a. in dem variabel gestalteten Unterricht spiegelt, der ohne Noten auskommt. „Vielfalt bereichert, auch wenn es sich nach einer Platitude anhört“, betont Sabine Geist, für die Barrierefreiheit nicht zuletzt Partizipation und Teilhabe bedeutet. Denn nicht technische und bauliche Barrierefreiheit lassen Inklusion gelingen, sondern Offenheit und Barrierefreiheit in den Köpfen aller Beteiligten. ✓



Mehr lesen im Netz
unter **mein-bielefelder.de**



DIE AN STIFTER

Engagement für unsere Stadt

Sie wollen sich auch für Menschen in unserer Stadt einsetzen?

Egal, ob Sie Zeit für ein Ehrenamt übrig haben oder sich in Form einer Geldspende einbringen möchten: **Ihr Engagement ist uns wichtig!**

Spenden und Infos unter:

www.bielefelder-buergerstiftung.de



**bielefelder
bürgerstiftung**



BRÜCKEN **BAUER**

Bielefeld ist weltoffen

Für manche beginnt das Semester nicht in Bielefeld, sondern im Ausland. Karin Kruse betreut Studierende, die es in die Welt zieht. Während Dr. Katja Simons in New York mit Campus OW die Internationalisierung der Studien-, Wissenschafts- und Wirtschaftsregion in Nordamerika fördert. International vernetzt und weltweit engagiert bauen beide Brücken und knüpfen – so wie die Studierenden selbst – Verbindungen. Weltweit.



Corinna Bokermann



Corinna Bokermann + privat

Campus OWL

NEW YORK, NEW YORK

Sie ist in New York zuhause. Seit 17 Jahren ist der Big Apple ihre berufliche und private Heimat. Wie fest sie dabei mit Bielefeld und der Region verbunden ist, spiegelt ihre Aufgabe als Geschäftsführerin von Campus OWL. Dr. Katja Simons ist das Gesicht des Verbindungsbüros, das im German House gegenüber den Vereinten Nationen sitzt und im Februar offiziell eröffnet wurde.

Wie erleben Sie die Stadt, in der Sie Ihren Lebensmittelpunkt haben und arbeiten?

New York City ist eine fantastische, weltoffene Stadt, in der man sich schnell zu Hause fühlt. Es leben und arbeiten Menschen aus den verschiedensten Kulturen und Ländern hier auf engem Raum zusammen. New Yorker sind bekannt für ihre Energie, ihr Tempo und ihre

Kreativität. Es ist natürlich auch eine Stadt der Gegensätze und für viele ist das Leben hier sehr hart – die Stadt ist segregiert, die Mieten steigen unaufhörlich, die Obdachlosigkeit wächst. Die Glitzermetropole hat ihre Schattenseiten. Unser Büro befindet sich im German House gegenüber den Vereinten Nationen auf der 1st Avenue in Manhattan, hier haben unter anderem das Generalkonsulat und die Ständige Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen ihren Sitz. New York bietet ein starkes Netzwerk an unterschiedlichen Einrichtungen, was unsere Arbeit befördert.

Was reizt Sie an Ihrer neuen Aufgabe?

Campus OWL ist ein Verbindungsbüro der fünf staatlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe: Universität Bielefeld, Universität Paderborn, Fachhochschule Bielefeld, Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe und Hochschule für Musik Detmold. Diese Mischung macht die Arbeit spannend. Auch das geballte Potenzial der fünf Hochschulen und der Region bietet viele Anknüpfungspunkte für die Verbindungsarbeit. Wir bauen unterschiedliche Brücken zwischen den Standorten und knüpfen Verbindungen.

Was gehört zu Ihren Arbeitsschwerpunkten?

Das OWL Verbindungsbüro bewirbt Studien- und Forschungsmöglichkeiten und fördert die Zusammenarbeit mit nordamerikanischen Partnerinstitutionen. Es dient als Serviceeinrichtung und Anlaufstelle für Studierende, Wissenschaftler*innen, Gründer*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen aus den OWL Hochschulen und aus Nordamerika, die sich über die Angebote informieren möchten oder sich für eine Kooperation interessieren.

Ziel ist es die Marketingaktivitäten für die Studien-, Wissenschafts- und Wirtschaftsregion weiter auszubauen. Wie erklären Sie Ihren Gesprächspartner*innen die Region OWL?

In der Tat gelingt das Marketing mit der Nennung bekannter Marken und Player, die aus der Region stammen, um damit Aufmerksamkeit zu erzeugen.



ALWINA TEICHRIB (22)

Tralee, Irland

*Studiert im 4. Semester
Soziale Arbeit
an der Bielefeld.*



Warum Irland?

Das Technologische Institut Tralee ist eine Partneruni der FH und hat mich mit ihrem Studienangebot „kreative Praxis“ neugierig gemacht. Ich fand diese Anbindung spannend, da ich privat musikalisch und künstlerisch unterwegs bin. Außerdem hatte ich von Irland sofort die so typischen traumhaften Bilder im Kopf: Klippen, grüne Wiesen und Schafe. Das hat sich dann mehr als bestätigt!





PAULINE EILERT (20)

London, Großbritannien



Studierte B.A. Medienkommunikation & Journalismus und anschließend B.A. Medienmanagement an der Fachhochschule des Mittelstands (FHM)

Welche Erfahrungen hast du über das Studium hinaus gewonnen?

Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Kontaktfreudigkeit sind nur einige Dinge, die mich das Praktikum gelehrt hat. Besonders beeindruckend: die Kultur und Lebensweise vor Ort – sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext. Gastfreundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Zufriedenheit werden großgeschrieben. „Oh, it’s so nice!“ – die Engländer verstehen nahezu alles mit dem Prädikat „nice“. Das nebelige Wetter, der langweilige Job oder der nervige Nachbar. Auch der Satz „Nice to meet you“ begegnet einem immer wieder. Und es ist tatsächlich so gemeint!



Des Weiteren nenne ich auch gezielt Forschungsschwerpunkte, die besonders stark sind, wie die intelligenten technischen Systeme, kognitive Interaktionstechnologie, Anwendungen der Künstlichen Intelligenz, nachhaltiges Bauingenieurwesen oder musikalische Akustik. Interessant für Nordamerika ist auch die enge Kooperation der Hochschulen mit Partnern in der Industrie und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten wie die praxisintegrierten oder dualen Studiengänge und dadurch resultierende gute Integration der Absolvent*innen auf dem Arbeitsmarkt.

Wie ist das Interesse auf Seiten der dortigen Hochschulen, um die Marke Campus OWL im nordamerikanischen Raum zu platzieren?

Mit der Alberta OWL-Kooperation besteht bereits eine exzellente Partnerschaft mit kanadischen Hochschulen in Edmonton. Im Mittelpunkt der Kooperation stehen eine fächerübergreifende enge Zusammenarbeit in der Forschung sowie der Austausch von Studierenden und Praktikant*innen. Durch multilaterale Beziehungen zwischen allen beteiligten Partnern sollen Stärken beider Regionen ergänzt, kombiniert und ausgebaut werden. Das Interesse der kanadischen Kolleg*innen ist vorhanden, denn diese nehmen die Region Ostwestfalen-Lippe als eine der stärksten und innovativsten Regionen in Deutschland wahr. Es gibt auch viele weitere Partnerschaften der Hochschulen mit kanadischen und US-Hochschulen. ✓

110.120

Teilnehmer aus Deutschland nutzten 2018 das europäische Bildungsprogramm Erasmus+.

Über **2.000**

deutsche Erasmus+-Projekte erhielten einen Gesamtzuschuss von knapp 200 Mio. Euro.

42.398

junge Menschen sind über Erasmus+ aus Deutschland 2017/18 ins Ausland gegangen.

34.539

Erasmus-Stipendiaten gingen an deutsche Bildungseinrichtungen.

Studieren im Ausland

ERASMUS ÖFFNET WELTEN



Karin Kruse

Es hat sie schon oft ins Ausland gezogen. Gleich nach dem Abi ging Karin Kruse fürs Studium an die Sorbonne nach Paris. Nach einem Abschieder in Wien landete sie schließlich an der Uni Bielefeld. Hier arbeitet sie mittlerweile seit 28 Jahren und betreut als Erasmus-Koordinatorin und Leiterin des Team Go Out im International Office diejenigen, die es wie sie in die Ferne zieht.

Ich habe viele eigenen Erfahrungen gesammelt“, stellt Karin Kruse fest, die natürlich auch für ihre Magisterarbeit wieder einige Kilometer zurücklegte und schließlich 60 Kilometer von Lyon entfernt an einer französischen Schule Daten erhob. Ein Auslandsaufenthalt hat für sie ganz unterschiedliche Facetten. „Das Wichtigste ist, sich gegenseitig kennenzulernen,

„Das Wichtigste ist, sich gegenseitig kennenzulernen, Schranken zu überwinden, Stereotypen abzubauen und Respekt füreinander zu entwickeln.“ Karin Kruse

Schranken zu überwinden, Stereotypen abzubauen und Respekt füreinander zu entwickeln“, so Karin Kruse. „Darüber hinaus kommt man mit vielen persönlichen Netzwerken nach Hause. Und, so ging es mir, ich habe mich wirklich als Europäerin gefühlt.“ In Zeiten, in denen Nationalismus und Antisemitismus stärker werden, ist es ein für sie wesentlicher Aspekt, andere Kulturen kennenzulernen und diese als Bereicherung zu erfahren. Auch die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit ist neben den verbesserten Sprachkenntnissen nach einem Auslandsaufenthalt – egal, ob Studium oder Praktikum – ein Argument, den Schritt zu wagen.

Der Zeitpunkt, um sich konkret mit einem Auslandsaufenthalt zu beschäftigen, variiert. Wer im Ausland mit Erasmus studieren möchte, sollte sich ein Jahr im Voraus kümmern. Als Stipendiat für die USA braucht es nochmal etwa drei Monate mehr. Ein Praktikumsplatz ist dagegen schon mit sechs Monaten Vorbereitungszeit zu realisieren. „Auch dafür lassen sich Stipendien beantragen“, weiß Karin Kruse. Für alle, die erste Auslands-Erfahrungen sammeln möchten, bieten sich auch Sprachkurse oder auch Studienreisen an, die Dozenten im Rahmen ihrer Seminare organisieren.

Rund 20 Prozent der Studierenden entscheiden sich übrigens für einen Auslandsaufenthalt. 50 Prozent haben kein Interesse, die restlichen 30 Prozent sind unentschieden. „Viele von ihnen glauben, ein solcher Aufenthalt sei zu teuer oder sie verlören Zeit“, erklärt Karin Kruse. „Das stimmt so nicht. Zum einen gibt es Fördermöglichkeiten wie das Auslands-BAföG, aber auch ein Semester mehr zu machen, ist eine Option.“ Ganz oben auf der Wunschliste stehen Aufenthalte in englischsprachigen Ländern wie Großbritannien, Irland, Australien und den USA.

Das aktuelle Erasmus+-Programm läuft 2021 nach Ende des Sommersemesters aus. Ein neues 7-Jahres-Programm „Erasmus“ schließt sich an. „Britische Unis sind bis 2021 Teil des laufenden Erasmus+-Programms. Noch nicht geklärt sind die aufenthaltsrechtlichen Bedingungen ab dem 1. Januar 2021“, fügt Karin Kruse mit Blick auf den Brexit hinzu. „Ob und wie Großbritannien am neuen Erasmus-Programm teilnimmt, ist noch nicht beschlossen.“ Denkbar sind unterschiedliche Szenarien. Für Karin Kruse ist der Brexit eine Katastrophe für die Bildungslandschaft. ✓

ERASMUS

Eine europäische Erfolgsgeschichte
Es ist das Flaggschiff der EU für Bildung, Ausbildung und Sport. Etabliert 1987, um die Mobilität europäischer Studierenden zu erhöhen, die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Hochschulen zu stärken und das Zusammenwachsen Europas zu fördern.
Das aktuelle Programm, Erasmus+, läuft noch bis Ende dieses Jahres. 2021 geht es mit einer neuen Programmgeneration weiter.

HENRIK SUNDERMANN (25)

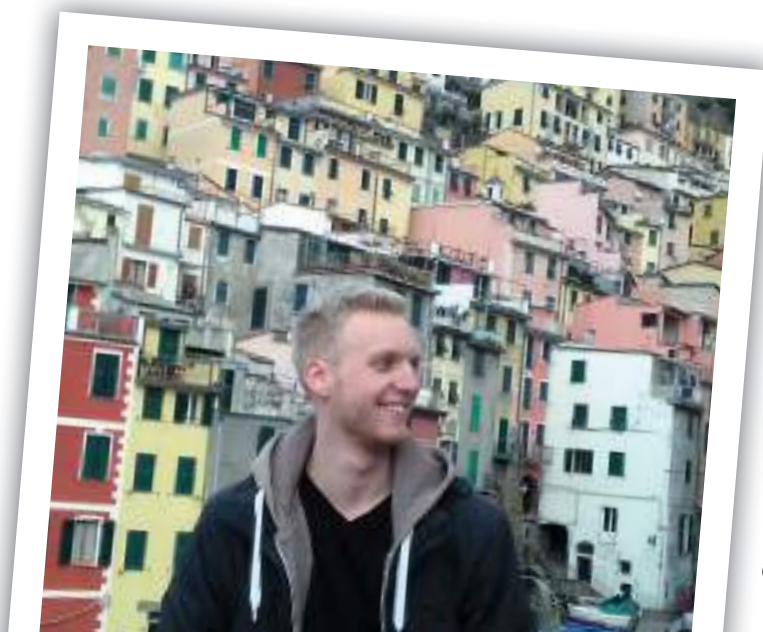
Bologna, Italien

Studiert Soziologie im Master an der Uni Bielefeld



Was hat dir das Auslandssemester gebracht?

Neben dem doppelten Abschluss am Ende des Studiums kann ich besonders die Kurse in Bologna nennen. Jede Universität legt andere Schwerpunkte und so konnte ich in den dort angebotenen Kursen Einblicke in neue Themengebiete erlangen und meinen fachlichen Horizont erweitern. Neben Grundkenntnissen in Italienisch habe ich vor allem mein Englisch verbessert.





WAS DENKEN SIE SICH DABEI?



Christina Végh

Direktorin der Kunsthalle Bielefeld



Die Architektur der Kunsthalle Bielefeld von Philip Johnson ist einmalig – nicht nur in Deutschland, sondern in Europa. Es sind einmalige Räume, um Ausstellungen zu präsentieren. Zudem denke ich immer, dass Jacky Kennedy gleich um die Ecke spaziert. Die Architektur zelebriert Kunstwerke ebenso wie Besucherinnen und Besucher, im besten Fall so glamourös, wie Jacky Kennedy war.

Lieblingskünstler ist schwierig, ich denke nicht in dieser Form über Kunst nach. Wichtigster Künstler, der mich geprägt hat, ist bestimmt John Baldessari, Humor und künstlerischer Tiefgang, existentieller Tiefgang gepaart mit Virtuosität. Nun, von Matisse und Goya oder zeitgenössischen Malerinnen wie Marlene Dumas, Charline Heyl oder Monika Baer bin ich auf immer fasziniert.



Mit Blick auf die Sanierung der Kunsthalle paaren sich 1. große Freude (wir dürfen und müssen uns gemeinsam überlegen, wie das Haus baulich für die Zukunft startklar gemacht werden kann), 2. große Herausforderung (jeder weiß, dass Baustellen anstrengend sind, Überraschungen sind vorprogrammiert), 3. Abenteuerlust (die Kunsthalle wird während der Sanierung weiterhin mit künstlerischen Projekten aufwarten, man kann mit Künstlerinnen und Künstlern ungewöhnliche Ansätze verfolgen).



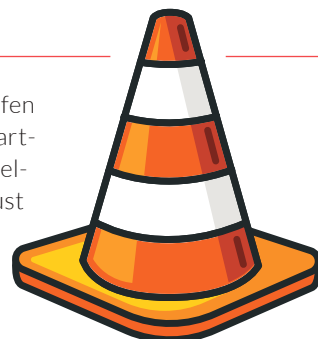
Milch: die beste gibt es in der Schweiz. Von Kühen, die sich von Frühling bis Herbst in den Alpen frei bewegen.

Die Milchpackungen sind immer in mindestens drei von vier Landessprachen beschriftet – die Mehrsprachigkeit vermissem ich, allerdings erlebe ich sie durch meine Arbeit in der Kunst weiterhin, auch in Bielefeld natürlich!

Zuerst denke ich bei Bielefeld natürlich an die Kunsthalle. Aber ich freue mich auf viele weitere Bilder, die ich in Zukunft mit der Stadt und Umgebung verbinden werde, indem ich hier lebe, Orte und Menschen kennenlerne.



Voranstellen möchte ich: Kunst und Kultur war zu keiner Zeit mehrheitsfähig. Die Tatsache, dass die kleine Nachtmusik von Mozart heute die Melodie in der Telefonschleife sein kann, ist äußerst trügerisch. Mit anderen Worten: Ich will nicht alle, aber möglichst viele Menschen erreichen. Es gibt hierfür kein einfaches Rezept oder eine einzelne Maßnahme, sondern es sind viele einzelne Elemente, die mit der Art und Weise, wie wir ein Programm und eine Ausstellung vermitteln, verknüpft sind. Das zukünftige Ausstellungsprogramm soll überraschen, es soll neugierig machen, es soll fordernd sein und es darf auch kontrovers sein. Menschen zu bewegen ist das Ziel.



WAS MACHT EIGENTLICH ...



BIANCA SHOMBURG

Im Mai 1997 stand sie auf der ganz großen Bühne im sprichwörtlichen Rampenlicht. Die Bielefelderin Bianca Shomburg vertrat Deutschland beim Grand Prix d'Eurovision – wie der European Song Contest seinerzeit noch hieß – in Dublin.



Den Auftritt selbst werde ich nie vergessen“, erinnert sich die Sängerin. „Die Aufregung war groß, plötzlich war beim Monitor-sound alles anders. Und ich weiß noch genau, wie ich vom Koordinator auf der Bühne positioniert wurde und er sagte: ‚So, noch 30 Sekunden, dann geht’s los.‘“ Letztlich landete die Sängerin überraschend auf Platz 18 von 22 Teilnehmern. Die Buchmacher hatten Bianca Shomburg auf Platz 3 gesehen. Eine große Enttäuschung? „Die Platzierung selbst hat gar nicht so wehgetan. Viel schlimmer war die Unsicherheit, was nun kommt. Wie sieht die Zukunft aus?“

Bereits ein Jahr vor dem Grand Prix hatte die Bielefelderin ihre sichere Beamtenlaufbahn an den Nagel gehängt und hauptberuflich als Sängerin gearbeitet – und das tut sie noch heute. Nach Dublin war sie zusammen mit Ralph Siegel noch zwei Jahre in Sachen Schlager unterwegs. „Aber ich habe gemerkt, dass ich das nicht bin. Soul und Rock, insgesamt handgemachte Musik, liegen mir mehr.“ Mit ihrer Band Graffiti

spielt sie auf Hochzeiten, Geburtstagen und anderen Events. Ein sehr guter Ausgleich zum Muttersein. „Es ist ein Geschenk, dass ich tagsüber viel zu Hause bin und Zeit mit meinem zehnjährigen Sohn verbringen kann. Aber ich brauche den Kontakt zum Publikum. Es tut mir gut, auf der Bühne die Sau rauszulassen“, lacht die 45-Jährige. Mit der Jazz-Formation B-Flat geht es etwas ruhiger zu. Schlagzeug, Kontrabass, Klavier und Gesang – Musik für ruhigere Veranstaltungen. Eigene Kompositionen werden im Studio ihres Mannes Björn Diebold ausprobiert. Und manche schaffen es auch auf Online-Portale. „Ohne ein großes Label im Rücken ist es sehr schwierig, erfolgreich eigene Sachen auf den Markt zu bringen“, sagt die Sängerin. „Aber das ist nicht mein Anspruch. Ich bin sehr glücklich, dass ich das, was ich liebe, als Beruf ausüben darf.“ ✓

www.graffiti-partyband.de



Eike Birck

Bianca Shomburg wurde 1974 in Bielefeld geboren. Im Alter von 21 nahm die damalige Verwaltungsbeamtin an der von Linda de Mol moderierten Casting-Sendung „Soundmix Show“ auf RTL teil und setzte sich gegen 17 Kandidaten durch. 1996 vertrat sie Deutschland bei der European Soundmix Show, bei der sie mit „Think Twice“ – im Original von Céline Dion – den ersten Platz belegte. Sie gewann einen Plattenvertrag mit dem Produzenten Harold Faltermeyer. Ihre erste Single hieß „I believe in love“. Anschließend nahm Ralph Siegel sie unter Vertrag. Mit dem von ihm geschriebenen Titel „Zeit“ vertrat sie Deutschland beim Eurovision Song Contest 1997.



UNS **FEHLT WAS!**

Kurz vor Drucklegung unserer neuen Ausgabe erreichte uns die Nachricht, dass bis zum 30.4. alle Veranstaltungen abgesagt werden müssen, um eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus zu verhindern. Das kulturelle Leben in unserer Stadt liegt brach.

Das ist für uns alle eine Enttäuschung. Jeder hatte sich auf ein Konzert, ein Fußballspiel, eine Ausstellung, Lesung, Nachtansichten, Hermannslauf und vieles mehr gefreut. Was für uns „nur“ Enttäuschung ist, bedeutet für die Kulturschaffenden, für die Künstler und Künstlerinnen, für die freiberuflichen Bühnentechniker, Beschaller, Beleuchter, für die Veranstalter und Caterer und viele mehr eine Katastrophe, die zum Teil existenzbedrohend ist – auch wenn die Absagen nach heutigem Kenntnisstand die sinnvollste Maßnahme sind, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Wir haben bei Veranstaltern nachgefragt, was die Absagen für sie bedeuten.



MICHAEL HEICKS
*Intendant Bühnen und
Orchester der Stadt
Bielefeld*

Bei uns fallen bis Ende April über 100 Vorstellungen aus. Das tut natürlich weh. Als wir die Nachricht bekommen haben, dass wir unseren Vorstellungsbetrieb komplett einstellen müssen, war das gesamte Team natürlich erst mal schockiert. Aber es ist der absolut richtige Weg. Wir setzen alles daran, den Spielbetrieb sofort wieder aufnehmen zu können, sobald es die Lage erlaubt.



KIM DALLÜGGE
Stratmann Event

Eine große Herausforderung war, auf jede neue Entwicklung zu reagieren und so schnell wie möglich die Besucher über Terminverlegungen oder auch Absagen zu informieren. Im Moment planen wir zusammen mit den nationalen und internationalen Tournee-Agenturen alles um und suchen Lösungen, die für alle verträglich sind. Für zahlreiche Events haben wir bereits Ersatztermine gefunden.



MARTIN KNABENREICH
*Chef der Bielefeld
Marketing*

Wir haben großes Verständnis für die Maßnahmen. Lieber jetzt konsequent handeln, damit wir schnell wieder Normalität haben. Wir fahren im Augenblick zweigleisig. Wir planen so, als würden Veranstaltungen ab Mai wieder stattfinden, aber haben dabei im Hinterkopf, dass es anders kommen kann und sind darauf vorbereitet. Sorgen machen wir uns um unsere Partner, die Schausteller, Gastronome, Bühnenbauer, Elektriker, um nur einige zu nennen. Damit diese nicht in finanzielle Not geraten, müssen die von der Politik angekündigten Hilfen sehr schnell umgesetzt werden.

Jetzt heißt es: Solidarität zeigen. Vielleicht mag sich jeder fragen, ob er sein Ticket für eine abgesagte Veranstaltung wirklich sofort zurückgeben muss. Oder ob er sich auf eine Veranstaltung in ein paar Wochen freut oder diese Maßnahme einfach als Spende – als Unterstützung – der Kultur-Szene betrachtet.



TOM KUMMERFELDT
Newtone

Das ist der Super-GAU. In den Monaten März bis Mai haben wir Hochsaison mit unseren Veranstaltungen. Auch für Randle wurden alle 20 Auftritte abgesagt. Und wir wissen noch nicht, wie es weitergeht. Finanziell stark betroffen sind natürlich auch die Künstler, Techniker und Aufbauhelfer. Falls es Hilfen gibt, müssten die schnell und unbürokratisch verteilt werden, denn jeder Tag kann entscheidend sein für das Fortbestehen der vielen Unternehmen der Kreativbranche – die übrigens in Deutschland so groß ist wie die chemische Industrie, nur auf tausende von Firmen verteilt. Man kann nicht so einfach alle Termine verlegen. Wann sollen die Veranstaltungen denn alle stattfinden?



CHRISTIANE HEUWINKEL
Künstlerische Leiterin/
Geschäftsführerin
Kunstforum Hermann
Stenner gGmbH

„Einatmen, ausatmen“! Diesen Titel eines Aquarells von Johannes Itten aus dem Jahr 1922 versuche ich im Gedächtnis zu halten, wenn ich durch die leere, dunkle Ausstellung gehe. Noch vor wenigen Tagen mit hunderten Besuchern bei bester Laune eröffnet, haben wir nun eine „Geister-Ausstellung“ im Haus. Zwar verzichteten wir auf Eröffnungsreden, um zu große Nähe der Besucher*innen zu vermeiden und waren mit Desinfektionsmitteln ausgestattet, doch ahnten wir damals das Ausmaß der Maßnahmen noch nicht. Aber die Einschränkungen sind so richtig. Halten wir durch. Mit Vorsicht und Vernunft schaffen wir das!



HENNER ZIMMAT
Vorstand der Kaufmannschaft
Altstadt e.V. & Agentur extrem
beweglich

Für Eventler ist das gerade keine gute Zeit. Jetzt hilft nur, zusammen im Team Lösungen zu finden, damit alle Beteiligten fair miteinander umgehen, die Sponsoren dabeibleiben und die Last auf vielen Schultern getragen wird. Für Bielefeld ist es sehr bedauerlich, dass das große Straßenevent „Hut ab!“ in Kombination mit dem Sonntagsshopping, der für den Einzelhandel sehr wichtig gewesen wäre, nicht stattfindet. Die Künstler haben wir auf das nächste Jahr vertragen können. Es geht weiter und das ist wichtig. Wir hoffen, dass die nächste Party farbrausch#7 am 16.5. stattfinden kann.



Mehr lesen [im Netz](https://mein-bielefelder.de)
unter **mein-bielefelder.de**

**W
BI**



**STADTWERKE
BIELEFELD**



präsentiert:

Nachtansichten

Das Bielefelder Festival für Licht und Kunst

15.8.2020 | 18 – 1 Uhr

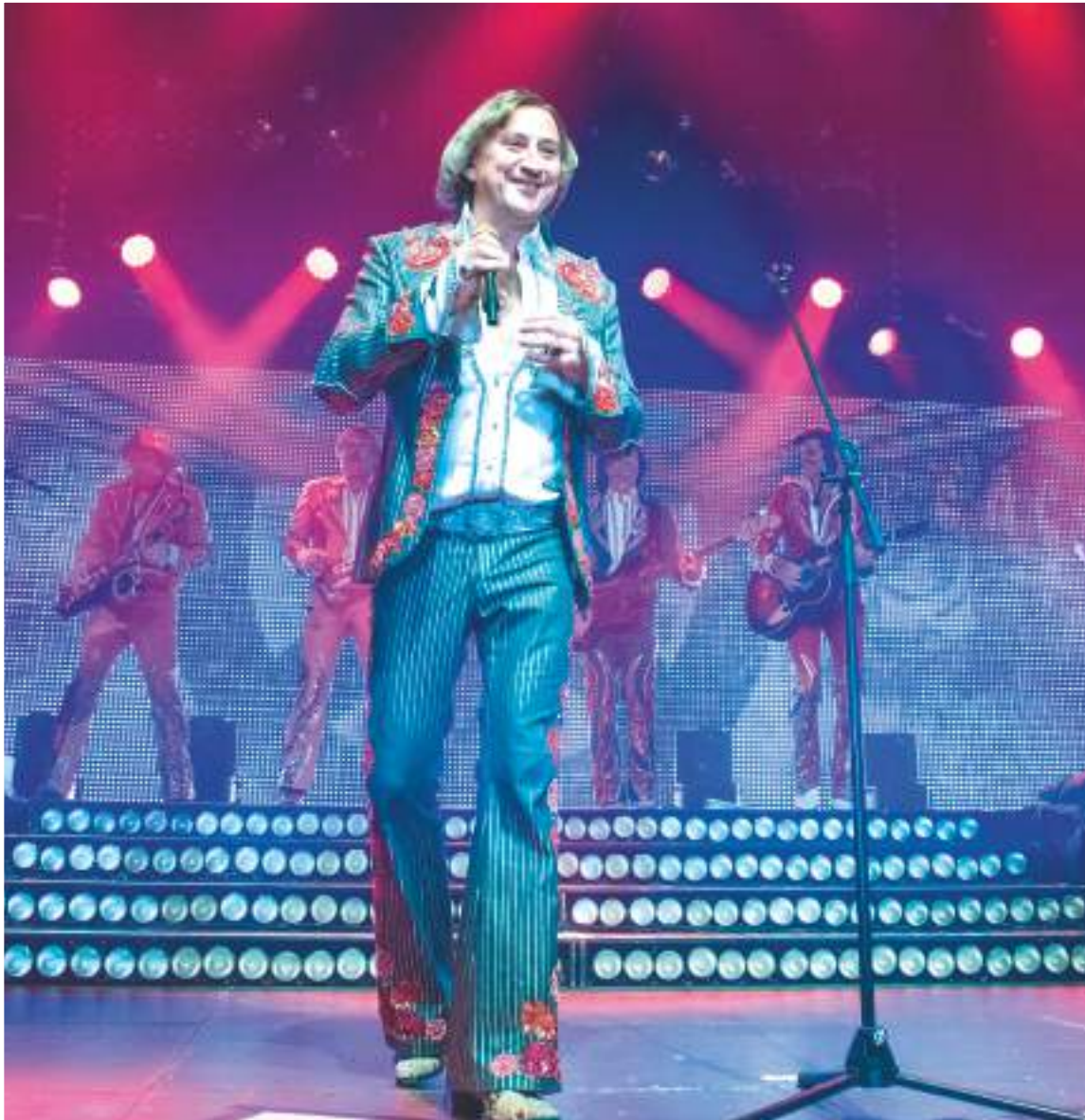
Tickets unter www.nachtansichten.de und in der Tourist-Information Bielefeld (Niederwall 23, Tel. 0521 516999)

Veranstalter:





Bielefelder präsentiert:
DIETER THOMAS KUHN



8. und 9. Mai

Dieter Thomas Kuhn & Band

Gerade hat er mit „Songs from Above – The Grave Chapel Radio Show“ eine einmalige Rock-Show als Gedenkveranstaltung für verstorbene Musik-Ikonen hingelegt, schon geht's wieder hinauf in den Schlagerhimmel. Ob er nun als „singende Föhnwelle“ oder „Papst des schlechten Geschmacks“ tituliert wird, Fakt ist: Dieter Thomas Kuhn bringt die verrücktesten und nettesten Menschen zusammen. Schon der Anfahrtsweg zur Konzertlocation ist meistens ein farbenfrohes Happening. Da wird jede U-Bahn zum Schlagerchor!

Und auf der Bühne interpretiert Dieter Thomas Kuhn auf einmalige Art die schönsten Schlager für ein Publikum, das sonst so gar nichts mit Schlagern am Hut hat.

20:00 Uhr, Lokschuppen



10. Juni Daphne de Luxe

Viele kennen sie als Gästin und mittlerweile Gastgeberin der „Ladies Night“. Doch auch solo bringt die Entertainerin mit Leib und Seele getreu ihrem Slogan „Comedy in Hülle und Fülle“ auf die Bühne. Kabarett, Comedy, Live-Gesang und hautnaher Kontakt zum Publikum: Die Humoristin überzeugt mit ihrer ganz besonderen Mischung aus amüsanter Unterhaltung, Selbstironie, Tiefgang, Authentizität und berührendem Gesang. Sie greift aktuelle gesellschaftliche Themen auf und nimmt sich vor allem selbst nie zu ernst. Entgegen dem gängigen Schönheitsideal straft diese „Barbie im XL-Format“ alle Diät- und Fitnessgurus Lügen und beweist, dass auch eine Frau mit ein paar Kilos zu viel aussehen kann wie ein „de Luxe-Modell“.

20:00 Uhr, Komödie Bielefeld

1. MAI In Extremo

Seit einem Vierteljahrhundert fasziniert die Band mit ihrer mitreißenden Energie, die aus dieser ureigenen Mischung entsteht: Zwischen historischen Einflüssen und dem gewaltigen Sound ihrer Metal-Gitarren, zwischen mittelalterlichen Instrumenten, folkloristisch-archaischen wie auch modernen Rhythmen, Mitsing-Hymnen in deutscher und mundartlicher Sprache, zwischen reinstem Vollgas und Gänsehaut-Melodien entsteht nicht einfach nur Musik, sondern eine ganz besondere Atmosphäre. Dass sie ihre 25. Geburtstag ganz groß feiern, versteht sich von selbst. Support: Django 3000.
19:30 Uhr, Lokschuppen

2. MAI Liza Kos

Die Comedienne kommt aus Moskau. Mit 15 zieht sie mit ihren Eltern nach Deutschland. Hier will sie sich integrieren und lernt die Landessprache, die sie auch bald perfekt beherrscht: Türkisch! Nach vier Jahren beschließt sie eine „richtige Deutsche“ zu werden, meldet sich in Aachen in einem Karnevalsverein an und beginnt Öcher Platt zu lernen. *„Was glaub' ich, wer ich bin?!“* ist ein vielschichtiges Kabarett-Comedy Programm, in dem Liza Kos von ihrer eigenen eigentümlichen Integration erzählt – und dabei trocken-humorig mit vorherrschenden Klischees spielt. Schlagfertig und mit verblüffenden Wendungen zieht sie dabei jede Nation durch den Kakao.

21:00 Uhr, Zweischlingen



8. – 10. MAI La Strada

Wenn sich in der Bielefelder Innenstadt eine blitzende Motorhaube an die nächste reiht, ist es wieder Zeit für „La Strada“. Einmal jährlich verwandelt sich die Fußgängerzone in einen Mobilitätssalon. „La Strada“ präsentiert glänzende Luxuskarosserien, schnelle E-Bikes, nostalgische Oldtimer und ein stimmungsvolles Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Innenstadt

9. MAI Anna Mateur & The Beuys

Diese Frau ist schlichtweg eine Granate, die auf alle Konventionen pfeift. Anna Mateur ist eine großartige Erscheinung, die mit ihrem sagenhaften Stimmvolumen und abgrundkomischen Witz-Ernst alles in den Schatten stellt, was sich hierzu-lande als Groß-Kunst, Klein-Kunst, Neben- oder Zwischen-Kunst zu behaupten versucht. Anna Mateur ist: Sonder-Kunst! *Sie enttarnt das Groteske der Normalität, das Monströse des Mittelmaßes und den Zusammenhang von Komfort und Konformismus.* Ein Musik-Kabarett-Abend, an dem die Symbiose von Gefühl und Erkenntnis für die ganz große Katharsis sorgt.

20:00 Uhr, Neue Schmiede

9. MAI 15. MAI 17. MAI

Drinnen und Draußen – Alles über Mütter

Ein Theaterstück darüber, dass niemand keine Mutter hat. Wer also ein Kreuz zu tragen hat, möge es als Krücke benutzen. In der Regie von Indira Heidemann bemühen sich acht Frauen um Virtuosität im Umgang mit ebendiesen und bahnen sich den Weg durch das Labyrinth von Drinnen und Draußen.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



12. MAI Meadows

Intim, ergreifend, authentisch und tiefgründig: Meadows gibt sein Innenleben preis. Manchmal düster, manchmal hoffnungsvoll, aber immer voller Leben und Emotionen. Geboren und aufgewachsen ist der Fingerstyle-Gitarrist und Songwriter Christoffer Wadensten alias Meadows in der Kleinstadt Söderköping an der Ostküste Schwedens. Vor dort aus hat er die Welt bereist und mit seiner introspektiven, akustischen Musik zahlreiche Clubs und Wohnzimmer erfüllt und verzaubert. Der Titel von Meadows' neuem Album – *„The Emergency Album“* – ist inspiriert vom amerikanischen Lyriker Frank O'Hara. Es erzählt von der Fähigkeit einen Gefühlszustand während eines Notfalls zu fassen und spüren. Hier ist nichts gesampelt oder programmiert. Die Arrangements reichen von schlichter Gitarre und Stimme hin zu tiefgehenden, detailverliebten Songs.

20:00 Uhr, Movie



12. MAI 13. MAI

Axel Hacke

Manchmal sind Wiederholungen das Beste, was einem passieren kann. Etwa dann, wenn Axel Hacke zum wiederholten Male nach Bielefeld kommt. Seine Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. Da hockt nicht einer hinter einem Tisch mit Wasserglas und Lampe und trägt aus seinem neuen Buch vor, wie das üblich ist. Nein, Hacke sitzt auf einem Stuhl, redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat fast alles dabei, was er jemals geschrieben hat: Heiteres, Philosophisches und brüllend Komisches.

20:00 Uhr, Theater am Alten Markt



Weitere Veranstaltungen im Netz
unter mein-bielefelder.de

14. MAI

Fiddler's Green

„Acoustic Pub Crawl 2020 – 3 Cheers for 30 Years“ – unter diesem Motto wird das Jubiläumsjahr eingeläutet. Erneut zieht der Testsieger durch die Lande, nicht mit Pauken und Trompeten, sondern mit Stehschlagzeug, Geige und fachfremden Instrumenten wie Sitar, Maultrommel, Waschbrett und was sich sonst noch in 30 Jahren Bandgeschichte irgendwann in den Bus verirrt hat. So ausgestattet lässt Fiddler's Green Lieder der ersten Stunde bis hin zu Stücken des aktuellen Albums „Heyday“ im neuen Gewand erklingen und beweist, dass Speedfolk auch im Sitzen so richtig abgeht.

20:00 Uhr, Forum



JIVINO

MÉDITERRANÉE KÜCHE

WEIN & TAPAS BAR
MARCO PULLI
OBERNSTRASSE 51
33602 BIELEFELD

Herzlich willkommen!

+49 (521) 560 95 30
+49 (171) 414 55 28
Mo - So ab 17 Uhr
www.jivino-enoteca.de



VERANSTALTUNGSTIPPS

15. MAI Leo & Gutsch

Seit fünfzehn Jahren schreibt das Autorenduo Kolumnen über das Leben als Mann im Wochenendmagazin der „Berliner Zeitung“. In ihrem Buch *„Du bleibst mein Sieger, Tiger“* gucken Maxim Leo und Jochen Gutsch mit Augenzwinkern und Selbstironie auf die „Alterspubertät“ und die Veränderungen, die das Leben um die 50 schleichend mit sich bringt. Während weibliche Alterspubertierende plötzlich wollen, dass man sich als Paar beim Tango oder Tantra noch mal „neu entdeckt“, versinken männliche Alterspubertierende knietief in Nostalgie, sitzen in der Burnout-Klinik oder fahren zur Haartransplantation nach Osteuropa. Klingt scheußlich? Unbedingt! Aber das Tröstliche ist ja: Umso heftiger sich fortgeschrittene Alterspubertierende gegen das Alter wehren, desto lustiger wird es.

20:00 Uhr, Theater am Alten Markt

16. MAI Wechselweise

Zwischen Ton und Tönen, Wald und Gefängnis, Kunst und Institution: Das AlarmTheater eröffnet die Abschlusschau des dreijährigen Kooperationsprojekts „wechselweise“. Inmitten einer bunten Camp-Landschaft präsentieren Künstler*innen und Institutionen aus OWL die vielseitigen Ergebnisse ihrer dreijährigen Kooperationsarbeit. Die Ausstellung – bunt, interaktiv, berührend, informativ – bietet den Besucher*innen die Möglichkeit selbst aktiv ein Teil von „wechselweise“ zu werden.

11.00 – 16.00 Uhr, AlarmTheater



16. MAI Thomas Quasthoff & Trio

Topstars der Jazzszene präsentiert das junge Konzertbüro Offstage Entertainment im Konzerthaus Rudolf-Oetker-Halle. *Mit Nice „N“ Easy erfüllt sich der mehrfache Grammy-Preisträger und Bass-Bariton Thomas Quasthoff*

anlässlich seines 60. Geburtstages einen lang gehegten Traum: große Jazz-Klassiker mit seinen langjährigen musikalischen Partnern Frank Chastenier (Piano), Dieter Ilg (Bass) und Wolfgang Haffner (Schlagzeug) zu präsentieren. Songs wie Body and Soul, Cry me a River, Stardust oder Imagine wurden neu arrangiert für Quasthoffs einzigartige Stimme. „Dabei sind einige Stücke, bei denen die Zuhörer aufhorchen werden und sagen: In dieser Lage haben wir das noch nie gehört. Und in dieser tiefen Lage klingt es natürlich auch extrem relaxt“, freut sich Thomas Quasthoff und ergänzt: „Ich habe immer Jazz gesungen. Er war immer Teil meines musikalischen Lebens. Wir haben schlicht und ergreifend das ausgesucht, was uns gefällt.“

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

16. MAI Farbrausch Party

Extrem beweglich in den Frühling: Nach Pink, Gold, Orange, Blue, Red und Yellow startet „farbrausch #7“ nun zum zweiten Mal in der neuen Location im Lokschruppen. Passend zum Frühling mit der Modelfarbe Green. *Grün steht für Glück, Natur und Harmonie. Grün ist Lebensfreude, Lachen, Tanzen, Party pur!* Klar, dass grüne Outfits, Haare, Accessoires der Feierwütigen herzlich willkommen sind. Für alles andere sorgen die Partymacher: „Grüne Brillen, Halstücher und Hüte halten wir für die Ersten gratis bereit!“ Dazu gibt's 4 DJs in 4 Areas, eine große Outdoor + Food Area und natürlich ist die gesamte Location dem Farbrausch verfallen: von grüner Lichtanimation und Deko bis zu grünen Drinks.

21:00 Uhr, Lokschruppen



Fotos: Paulus Ponizak, Gregor Hohenberg, Sarah Jonek



Weitere Veranstaltungen [im Netz](#)
unter [mein-bielefelder.de](#)

17. MAI **Premiere: Voluptas & Die hungrigen Kinder**

Nach ihrem ersten gemeinsamen Ensemble-Projekt „PREvolution“ leitet das Schauspielensemble nebst Assistentinnen und Souffleusen die nächste evolutionäre Phase ein. Mit Lust an Überforderung, Diskussion, Humor und künstlerischer Selbstbestimmung machen sich alle erneut auf den Weg, um eine gemeinsame Welt auf die Bühne zu bringen. Dieser Geburtsvorgang ist basisdemokratisch, selbstbestimmt und voller Heißhunger aus sich selber schöpfend.

19:30 Uhr, TAM DREI

20. MAI **Rambla Libertad**

In der Straße der Freiheit sind die Menschen glücklich – aber wie-so? Zusammen mit ihrem Kameramann Josef will die Reporterin Isabella der Sache auf den Grund gehen. Bei den Recherchen öffnet Josef ihr die Augen für eine außergewöhnliche Welt, in der die Menschen in gegenseitiger Achtung miteinander leben und die Eigenarten des anderen respektieren. Doch Isabel lernt auf ihrer Entdeckungsreise auch, dass Toleranz, Gemeinschaftsgeist, Freundschaft und Freiheit stets gepflegt werden müssen. So vielfältig wie die Bewohner der „Rambla Libertad“ ist die Musik der Kantate: Von Rap bis Reggae, von Blues, Samba und Weltmusik bis hin zu modernen zeitgenössischen Klängen vereint sie unterschiedlichste Stilrichtungen. Veranstaltet vom „Klang!Festival“ führen über 400 SchülerInnen der Klassen 3 bis 6 die Kantate gemeinsam auf.

17:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

20. – 24. MAI **Leineweber-Markt**

Bei Bielefelds traditionsreichem Stadtfest wird die Bielefelder City wieder zur Open-Air-Veranstaltungsbühne. BesucherInnen aus ganz OWL genießen fünf Tage lang eine unterhaltsame Mischung aus Live-Konzerten, Open-Air-Disco, Kinderprogramm, Kleinkunst, Kirmestrubel, Streetfood u.v.m. Gefeierte wird in der Bielefelder Altstadt sowie auf dem Jahnplatz mit Bühnen für Live-Musik und Kultur-Acts. Hinzu kommen Fahrgeschäfte und Spiel-Bereiche für Kinder. Das komplette Programm erscheint Anfang Mai.

Innenstadt



Jens Oliver Lohrengel

**Fachanwalt für Miet- und Wohneigentumsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht**

**GUNKEL, KUNZENBACHER
& PARTNER**

Rechtsanwälte

www.gunkel-partner.eu

VERANSTALTUNGSTIPPS



20. MAI **21. MAI**

Streetlife

Zum Leineweber-Markt präsentiert das Kulturamt wieder ein hochkarätiges Programm mit Konzerten und Straßen-theater. Der Mittwoch startet mit Peter Trabners mitreißend-irrwitziger Theaterperformance „Der Tod des Empedokles“ gefolgt von Artistik mit Aramelo, Comedy & Straßentheater mit Fabian Flender sowie zum Abschluss um 20:30 Uhr einem Konzert von Volosi. Hier treffen traditionelle Musiker auf klassische Instrumentalisten und reisen gemeinsam in zuvor ungehörte Klanglandschaften.

Durch das Überschreiten der Grenzen des klassischen Streicherklangs erreichen die polnischen Ausnahmemusiker etwas Einzigartiges, das den karpatischen Wurzeln entwächst – modern, energiegeladen und emotional, gespickt mit Elementen des improvisierten Jazz. Highlight und Abschluss am Donnerstag ist das siebenköpfige Essener Ensemble Botticelli Baby mit seinem mitreißenden Mix aus Gypsy-Swing, Blues, Balkan-Beat und Punk. Ihr erklärtes Ziel: das Publikum zum Tanzen bringen.

Ab 17:30 Uhr (20.5.), ab 15:00 Uhr (21.5.), Bunnemannplatz



21. MAI Concertgebouw Kammerorchester

Das Kammerorchester des Royal Concertgebouw Orchestra bringt Wolfgang Amadeus Mozarts Divertimento Nr. 3 F-Dur KV 138, den „Langsamen Satz“ von Anton Webern und Béla Bartóks Divertimento für Streichorchester mit in die Rudolf-Oetker-Halle. Solist des Abends ist der mehrfache internationale Preisträger und junge niederländische Violinist Niek Baar, der Schumanns berühmtes Violinkonzert in d-Moll aufführt. Er begann im Alter von acht Jahren Geige zu spielen, wurde fünf Jahre später als „junges Talent“ vom Königlichen Konservatorium in Den Haag aufgenommen und legte sein Examen mit Bestnote ab. Als Solist hat Niek Baar bereits mit zahlreichen renommierten Orchestern gespielt.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

22. MAI Zirkel-training

Fast acht Jahre nach ihrem letzten gemeinsamen Auftritt will es die legende Bielefelder Lesebühne tritt noch einmal wissen. Volker Backes, Andreas Beune, Sacha Brohm, Jens Kirschneck und Matthias Schönebäumer feiern eine vorerst einmalige Reunion. Sie lesen neue, alte und ganz alte Texte, die aber neu formatiert wurden. Gegründet wurde die Lesebühne 2002. Im Mittelpunkt der Lesung standen (und stehen) humoristische Alltagsbeschreibungen, satirische Miniaturen, dialogische Szenen und vereinzelte Publikumsbeschimpfungen.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



29. MAI Sven Ratzke

„Where are we now“ – beim Titel des Programms wissen Bowie-Fans sofort Bescheid. Mit dem Bowie-Song lädt Sven Ratzke zu einer Reise in das Universum des Ausnahme-Musikers. Ein Abend – gespickt mit Rock 'n' Roll, Humor und der einzigartigen Poesie der Legende David Bowie. In „Where are we now“ schaut Entertainer Ratzke auf das Lebenswerk des Künstlers. Indem er den Songs, nur begleitet von Christian Pabst am Flügel, seine ganz persönliche Note gibt, berühren sie umso mehr.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

30. MAI Maria Vollmer

Was fängt eine Frau mit dem Leben an, wenn sie nicht mehr als Teenager durchgeht, bis zur Rente aber noch eine Weile durchhalten muss? Selbst im fünften Lebensjahrzehnt hat sie atemberaubend auszusehen – Barbie schafft's ja auch! Um für alle Anforderungen gewappnet zu sein, absolviert Maria Vollmer in ihrem neuen Programm „Push-up, Pillen & Prosecco“ einen Marathon an Selbstfindungskursen. Offen und schonungslos schildert, tanzt und besingt die Comedienne die erlebnisreiche Übergangsphase zwischen Minirock und Birkenstock, Kamasutra und Klosterfrau, Rock 'n' Roll und Rheumadecke.

21:00 Uhr, Zweischlingen



24. MAI Mark Forster

Kreisalarm: Mark Forster geht auf „Liebe Club-Tour“. Die perfekte Gelegenheit für seine Fans, ihn und seine Band auf den kleineren Bühnen näher und intimer als beim ganz großen Spektakel im Sommer erleben zu können. Aber auch wenn die Hallen kleiner sind, seine großen Hits präsentiert der Ausnahmesänger auf jeden Fall. Jede Menge Gute-Laune- und Mutmach-Pop, mal im schlichten Gewand mit akustischer Gitarrenbegleitung, mal als opulente Hymne.

20:00 Uhr, Lokschruppen

30. Mai Jan Philipp Zymny

Der Meister des Absurden ist zurück! Unter dem Titel „How to be human?“ präsentiert Jan Philipp Zymny sein drittes Comedy-Programm. Und so sollte man ihn auch am besten erleben: live und abendfüllend. Denn erst im Format der Soloshow läuft der zweifache Sieger der deutschsprachigen Meisterschaften im Poetry Slam und Gewinner des Jurypreises des Prix Pantheon zu seiner Bestform auf. Wer den Spagat zwischen unkonventioneller, intelligenter Stand-up-Comedy und absurder Komik gepaart mit Nonsens schätzt, wird Jan Philipp Zymny lieben.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus



30. Mai Liun & The Science Fiction Band

Die Kultursommer-Reihe „Jazz im Waldhof“ eröffnet eine Band, die nach Urban Music mit dunklen Beats klingt, die verschlungene Verspieltheit von Jazz zeigt und dennoch die Klanglandschaft des frühen Synthesizer-Pop liebt. Digital und analog erzeugte Töne führen in ein musikalisches Labyrinth, aus dessen Mitte klarer Gesang dringt. Die Hörer*innen verlaufen sich genüsslich in diesem Garten, bis das Bild zu flimmern beginnt.

20:00 Uhr, Bielefelder Kunstverein im Waldhof (bei Regen: Bunker Ulmenwall)



Weitere Veranstaltungen im Netz unter **mein-bielefelder.de**

JETZT KARTEN SICHERN!
Aboverkauf ab 16.05.
Einzelkarten ab 20.06.

THEATER GÜTERSLOH SPIELZEIT 2020/2021

INFOS UND KARTEN

ServiceCenter Gütersloh Marketing,
05241 21136-36, bei allen bekannten
VVK-Stellen und unter **kultur-räume-gt.de**

**KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH**

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg

STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele

VERANSTALTUNGSTIPPS



**1.
JUN**

Akademie für Alte Musik

Wie mitreißend und höchst lebendig die Musik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts klingen kann, zeigt die Akademie für Alte Musik Berlin. Sie gehört zur Weltspitze der historisch informiert spielenden Kammerorchester und kommt nach dem gefeierten Konzert mit Maurice Steger im Februar 2019 wieder nach Bielefeld. Unter dem Motto „Beethovens Symphonien – und ihre Vorbilder“ hat sich das Ensemble im großen Beethoven-Jubiläumsjahr etwas Besonderes ausgedacht.

Auf dem Programm steht die 5. Symphonie, welche die wechselnde Gefühlswelt des großen Komponistengenies eindrucksvoll hörbar macht. Darüber hinaus ist Étienne Nicolas Méhuls Symphonie Nr. 1 g-Moll zu hören, bevor die Ouvertüre zur Oper „Lodoïska“ von Luigi Cherubini das Konzert vollendet.

17:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

**6.
JUN**

Festival im Vogelviertel

Das klangvolle „Umsonst & draußen“-Festival bringt außergewöhnliche Sound-Landschaften aus dem Nahen Osten und Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammen. Für den kulinarischen Genuss sorgen Vereine und Gruppen mit internationalen Spezialitäten. Das musikalische Programm beginnt um 18 Uhr mit dem Suroor Kollektiv. Die unverwechselbaren Klänge der arabischen Qanun, der Oud und der Daburka zusammen mit der irischen Harfe sorgen für einen ganz eigenen Sound. In der Ugarit Band finden sich sechs MusikerInnen aus Syrien, Griechenland und Deutschland zusammen, um die Traditionen arabischer Musik, Musik aus dem mediterranen Raum und europäischer Klassik zu verschmelzen und Neues zu schaffen. Mit Ibrahim Keivo & Band gastiert ein Troubadour des multikulturellen Syriens in Bielefeld. Kraftvoll und ergreifend trägt der syrisch-armenische Sänger und Komponist Lieder seiner Heimat vor. Für einen mitreißenden Abschluss des Festivals sorgt Yemen Blues mit einer großartigen, modernen Mischung aus der Tradition des Orients und Funk, Blues, Rock und Soul. Yemen Blues schöpft aus dem Reichtum jüdischer und arabisch-muslimischer Musiktraditionen und überwindet dabei nationale, ethnische und religiöse Grenzen.

17:00 Uhr, GAB-Gelände (Meisenstraße 65)



Yemen Blues

**4.
JUN**

**5.
JUN**

Terézia Mora & Ines Geipel

Mit dem „art/science Festival“ richtet das Zentrum für Ästhetik alle zwei Jahre ein Event auf der Grenze zwischen Kunst und Wissenschaft aus. KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen verschiedener Fachrichtungen wenden sich über mehrere Tage einem gemeinsamen Thema zu. In diesem Jahr dreht sich alles um Zensur und Selbstzensur. Dazu lädt das Festival zwei hochkarätige Autorinnen ein. Terézia Mora entstammt der deutschen Minderheit in Ungarn und ist eine aufmerksame Beobachterin der politischen Wandlungen in ihrem Heimatland. Publizistin Ines Geipel setzt sich als ehemalige Spitzensportlerin der DDR unter anderem für die Aufarbeitung des DDR-Dopings ein.

20:00 Uhr, Räumlichkeiten des Oberstufenkollegs

**7.
JUN**

PAARdiologie live on stage

Szenen einer Ehe – will das einer hören? Und ob! Zumindest wenn Charlotte Roche und Martin Keß-Roche aus dem Nähkästchen plaudern. Deshalb geht ihr Erfolgspodcast „PAARdiologie“ jetzt sogar live auf Tour. Charlotte Roche und ihr Ehemann öffnen die Tür zu einer ganz persönlichen Audio-Therapie. Sie sezieren 15 Jahre Beziehung mit allen Höhen und Tiefen. Sie reden über Sex und Paketdienste, Geld und Spülmaschinen, andere Paare und Frischhaltefolie. Und immer geht es um die wichtigste Frage: Kann die Liebe in einer langen Beziehung überleben?

19:00 Uhr, Loksuppen

11. JUN Klezmer-Balkan-Musik-Fest

Beim mittlerweile 11. Konzert dieser Reihe lädt das belgisch-deutsch-israelische Ensemble Halva zu einer musikalischen Erkundung Osteuropas ein. Die Band um Nicolaas Cottenie erforscht die Verbindungen zwischen traditioneller Klezmermusik und Einflüssen aus Griechenland, Türkei, Ungarn, Rumänien sowie der westeuropäisch-klassischen Musik. Das Ergebnis ist eine lebendige energiegeladene Musik, die zum Tanzen verführt und doch hin und wieder einen ernsteren in sich gekehrten Ton anschlägt. Bei der zweiten Band des Abends treffen „Eastern Roots“ auf „Western Beats“. Di Grine Kuzine präsentiert Lieder in Originalsprachen aus großen Teilen Osteuropas, zu denen Sängerin Alexandra Dimitroff dank bulgarischer Wurzeln und einer musikalischen Familie eine große Affinität hat.

20:00 Uhr, Neue Schmiede

12. JUN Premiere: Die Liebe zu den drei Orangen

Eine fantasievolle, vergnügliche Märchenwelt mit zahlreichen Enterhaken in der Realität offenbart sich

in dieser Oper von Sergej Prokofjew. Das zugrundeliegende Theaterstück schrieb der Venezianer Carlo Gozzi 1772 in der Tradition der Commedia dell'arte nieder. Eine perfekte Vorlage für den russischen Theatervisionär Wsewolod Meyerhold, der Prokofjew im turbulenten Revolutionsjahr 1917 auf den Stoff aufmerksam machte.

19:30 Uhr, Stadttheater



Kapellmeister Gregor Rot



Weitere Veranstaltungen im Netz
unter **mein-bielefelder.de**

extrembeweglich.de präsentiert:

farbrausch#7 greenparty[®] 16.5. Iokschuppen


LÉGÈRE HOTELS
made for living

VitaSol Therme
Bad Salzuflen

PAUL HELLER
die beste Technik für Ihr Haus

 **SENGER**
Audi Zentrum Bielefeld

VERANSTALTUNGSTIPPS



**18.
JUN**

Campus Festival Bielefeld

Wer genau den Campus rocken wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber Musikfans haben guten Grund, sich den Termin schon mal im Kalender anzustreichen. Wie in den vergangenen Jahren werden mehr als 25 Bands, Künstlerinnen und Künstler bei Deutschlands größtem Campusfestival auftreten. 15.000 Besucherinnen und Besucher feierten bei der 5. Ausgabe im letzten Jahr eine ausgelassene und friedliche Open-Air-Party.

Aktuelle Infos unter www.campusfestival-bielefeld.de

Campus Bielefeld

**18. _ 20.
JUN JUN**

PopOper Beethoven

Beethoven erscheint in Bielefeld. Zumindest als Geist. Die PopOper der Musik- und Kunstschule haucht dem großen Komponisten zu seinem 250. Geburtstag neues Leben ein. „Als Person ist Beethoven einfach dramatisch und bietet sich für eine PopOper förmlich an“, unterstreicht Johannes Strzyzewski. Der Direktor der Musik- und Kunstschule hat, wie bei den vergangenen Produktionen auch, die Musik arrangiert. Die Rock- und Popsongs werden die 5. und die 9. Sinfonie ebenso aufgreifen wie „Mondscheinsonate“ oder „Für Elise“ – schließlich spielt die PopOper mit der (fiktiven) Idee der verschmähten Liebe Beethovens zu Elise.

19:30 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



**21.
JUN**

New York Gypsy All Stars

Osteuropäische Roma-Traditionen treffen auf Einflüsse aus der indischen, der lateinamerikanischen Musik und des Jazz und vermischen sich zu einem vielschichtigen, individuellen Stil. Die Herkunft der Bandmitglieder aus aller Welt – Mazedonien, Türkei, Griechenland, Australien, Niederlande – spiegelt sich darin ebenso wider wie die kulturelle Vielfaltigkeit ihrer gemeinsamen Wahlheimat New York. Östliche und westliche Welten fusionieren und bilden das Zentrum ihrer Musik. Als klassisch ausgebildete Musiker und Absolventen der weltweit namhaftesten Konservatorien sind die New York Gypsy All Stars in Konzertsälen und Jazzclubs sowie auf Festivalbühnen gleichermaßen Zuhause. Bekannt ist das Quintett für seinen dynamischen, hoch virtuellen und differenzierten Mix aus Jazz, Funk, Electronica mit Klängen aus dem Balkan, Lateinamerika und Indien, dem Ursprungsland der Gypsy Musik.

18:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle



**26.
JUN**

Alexander's Feast

Der Oratorienchor der Stadt Bielefeld zählt mit seinen rund 140 aktiven SängerInnen zu den großen Konzertchören in OWL. Mit Aufführungen chorsinfonischer Werke und A-cappella-Konzerten hat er regen Anteil am Musikleben der Stadt. Im Juni dürfen sich alle Freunde der Chormusik auf einen besonderen Leckerbissen freuen:

Die Bielefelder Uraufführung von Georg Friedrich Händels „Alexander's Feast“ (HWV 75) ist eine ganz besondere Ode an die Musik.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

**27.
JUN**

Extrem Höflich #2

Nach dem Erfolg im letzten Jahr geht's jetzt zum zweiten Mal raus aufs Land. Extem Höflich kommt zurück und lädt zu einem kleinen Ausflug in die Sommerfrische mitten in der Natur der Senne. Ländlich und schick wollen die extrem beweglichen Partymacher mit den Gästen feiern und haben sich dazu erneut diese besondere Location ausgesucht. „Sonnenuntergang, chillige Musik, leckere Weine und Biere, coole Longdrinks und bäuerliche Spezialitäten erwarten Euch auf diesem wundervollen Bauernhof. Stilgerecht werden wir den Hof inmitten von Sonnenblumen, Kornfeldern und altem Baumbestand ganz besonders in Szene setzen.“

17:00 Uhr, Steinkrögers Hof



Santiano

So klingt der Sommer

SOUNDPARK OPEN AIR

Wenn sommerliche Temperaturen, unvergleichbare Künstler und das Jubeln von tausenden Musikliebhabern in der grünen Oase Bielefelds aufeinandertreffen, kann das nur eines bedeuten: Das VitaSol Soundpark Open Air kehrt zurück!

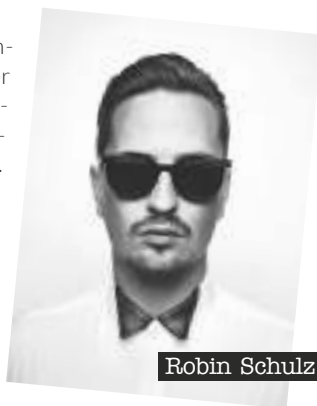
Schon 2011 und 2013 wandelte sich der Ravensberger Park in den Place to be des Sommers und lockte Acts der Extraklasse in das Herz der Stadt. Auch das Line-up 2020 lässt keine Wünsche offen. Los geht's am 27. August mit Santiano. Selbst weit weg vom Salzwasser ist die Band aus dem hohen Norden eine echte Naturgewalt. Wenn die Musiker die Bühne entern, dann kreischen sogar in Bielefeld die Möwen. In etwas ruhigere Gewässer steuert Soul-Stimme Xavier Naidoo seine Fans am 28. August. Der „Sohn Mannheims“ präsentiert auf seiner „Hin und Weg Tour“ das Beste aus 25 Jahren.

Eine Erfolgsgeschichte, mit der Robin Schulz locker mithalten kann. Mit einem untrüglichen Gespür für milliardenfach gestreamte Superhits bringt der Künstler seit drei Jahren die Massen zum Tanzen. Am 30. August garantiert auch in Bielefeld. Last but not least rocken am 2. September die Toten Hosen den Ravensberger Park – und zu dieser Band muss man nun wirklich nichts mehr sagen.

www.soundpark-openair.de

- 27.8.** Santiano – Live & Open Air 2020
- 28.8.** Xavier Naidoo – Hin und Weg Open Air 2020
- 30.8.** Robin Schulz
- 2.9.** Die Toten Hosen – Alles ohne Strom Tour 2020

Wir verlosen jeweils 1 x 2 Karten für Santiano und Robin Schulz auf mein-bielefelder.de



Robin Schulz



STRATMANN EVENT

SHOW-HIGHLIGHTS

BEAT IT!

Das Musical über den King of Pop!
21.04.20 · Bielefeld · Stadthalle

DAS IST WAHNSINN!

Tour 2020
Das Musical mit den Hits von Wolfgang Petry
01.05.20 · Bielefeld · Stadthalle

ALEXA FESER

A! Tour 2020
05.05.20 · Bielefeld · Forum

STEFFEN HENSSLER

#MANCHE MÖGENS HEISS! HENSSLER LIVE!
22.05.20 · Bielefeld · Stadthalle

THE HOOTERS

20+20 - 40th anniversary tour
09.07.20 · Bielefeld · Lokschruppen

VITASOL SOUNDPARK OPEN AIR

SANTIANO

Live & Open Air 2020
27.08.20 · Bielefeld · Ravensberger Park

XAVIER NAIDOO

Hin und Weg Open Air 2020
28.08.20 · Bielefeld · Ravensberger Park

ROBIN SCHULZ

30.08.20 · Bielefeld · Ravensberger Park

HUBERT VON GOISERN

Tour 2020
01.10.20 · Bielefeld · Stadthalle

VANESSA MAI

Für Immer Tour 2020
10.10.20 · Bielefeld · Stadthalle

LISA FELLER

Ich komm' jetzt öfter!
10.10.20 · Gütersloh · Stadthalle

DR. LEON WINDSCHEID

Altes Hirn, Neue Welt
15.10.20 · Bielefeld · Lokschruppen

THE KILKENNYS

WORLD TOUR 2020
23.10.20 · Bielefeld · Lokschruppen

SALUT SALON

Die Magie der Träume
04.11.20 · Gütersloh · Stadthalle

BEN ZUCKER

Live 2020
14.11.20 · Bielefeld · Seidensticker Halle

Tickets und weitere Informationen unter:
www.karten-online.de
www.stratmann-event.de



ORGAN SPENDE

Eine Entscheidung ist gefragt

Die Widerspruchslösung ist gescheitert. Weiterhin bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Spenders zur Organentnahme. 9.400 Menschen standen 2018 in Deutschland auf einer Warteliste. Es gab allerdings nur 955 Spender. Wir haben mit Dr. med. Bernhard Gockel, Transplantationsbeauftragter im Klinikum Bielefeld und Leitender Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin und Rheumatologie, gesprochen.



Eike Birck

Herr Dr. Gockel, sind Sie enttäuscht, dass die Widerspruchslösung gescheitert ist?

Ja ich bin schon enttäuscht. So sehr ich die Argumente der Befürworter der Zustimmungslösung verstehe, so sehe ich mich als Arzt und Intensivmediziner als Anwalt der Patienten, die auf ein neues Organ und damit auf die Chance für ein neues Leben warten. Und diese Menschen sind vor allem enttäuscht.

Wird das Gesetz denn tatsächlich die Entscheidungsbereitschaft stärken?

Letztendlich wird sich aus meiner Sicht nichts ändern. Das neue Gesetz zur Zustimmungslösung tritt erst 2022 in Kraft. Wirklich neu ist nur das Online-Register. Nur wie dieses funktionieren soll, ist bislang vollkommen offen. Eine Aufklärungsaufforderung zur Organspende hatten bisher schon Hausärzte, ja auch Mitarbeiter von Krankenkassen und Behörden. Jeder von uns kennt den Zeitdruck beim Besuch des Hausarztes (und seinen vollen Terminkalender), beim Gang zur Behörde und Krankenkasse. Keiner wird ernsthaft glauben, dass in Zukunft dort Gespräche stattfinden, die eine eingehende Beschäftigung mit diesem schwierigen Thema ermöglichen.

Umfragen zeigen: bis zu 80 Prozent der Deutschen können sich vorstellen, Organe zu spenden. Einen Organspendeausweis besitzen immerhin 36 Prozent der Deutschen. Und dennoch ist die Zahl der tatsächlichen Spenden so niedrig. Was lässt die Menschen zögern?

Gerade die Tatsache, dass etwa 80 Prozent der Bevölkerung eigentlich positiv einer Organspende gegenüberstehen, demgegenüber nur knapp 40 Prozent einen Organspendeausweis besitzen, stellt für mich das wichtigste Argument für eine Widerspruchslösung dar. Aber es sollte nicht sein. Es gibt viele Gründe, warum Menschen letztlich zögern, einen Organspendeausweis auszufüllen. Das ist natürlich schon ein besonderer Schritt, den viele nicht tun möchten. Als wichtigsten Grund sehe ich die Tatsache, dass die meisten Menschen in dem Bewusstsein leben, dass



Bernhard Gockel

Transplantationsbeauftragter im Klinikum Bielefeld und Leitender Oberarzt in der Klinik für Innere Medizin und Rheumatologie

der Zeitpunkt des persönlichen Todes oder lebensbedrohlicher Erkrankung weit, weit entfernt liegt, und dass sie deshalb das Thema Organspende nicht betrifft. Das ist ein legitimer psychologischer Mechanismus. Außerdem besteht keine klare Vorstellung davon, was genau passiert, wenn jemand schwerst erkrankt, beatmet und im tiefen Koma auf der Intensivstation liegt. Die Frage: Was passiert dann mit mir, was ist der Gehirntod, verspüre ich Schmerzen, werden meine Organe zu früh herausgenommen usw. Das sind natürlich elementare und schwierige Fragen, die verunsichern. Bei einigen Menschen, mit denen ich auf

der Intensivstation spreche, verspüre ich seit dem Organspendeskandal von 2012 noch immer einen Vertrauensverlust in das System „Organspende“.

Wie sicher ist die Hirntod-Diagnostik?

Die Ansprüche an eine sichere Hirntod-Diagnostik sind so hoch, dass nur bei dem geringsten Hauch, dass da nur noch eine minimale Restaktivität des Gehirns vorliegt, die Organe nicht entnommen werden. Aus meiner persönlichen Erfahrung in den letzten zwei Monaten kann ich dieses nur bestätigen. Wir betreuten zwei Patienten auf unserer Intensivstation, bei denen sich alle Beteiligten – auch die zusätzlichen Fachleute, die laut Gesetz hinzugezogen werden müssen – aufgrund der klinischen Untersuchung sicher waren, dass das Gehirn keine Aktivität mehr zeigt, aber in einer Zusatzuntersuchung war ein Restfluss in einem kleinen Gehirngefäß noch nachweisbar. So konnten die Organe nicht explantiert werden, obwohl beide Patienten und die Angehörigen dieses ausdrücklich gewünscht haben. Das tut weh, zu wissen, dass für einige Menschen, die dringend auf ein Organ warten, eine Chance vergeben wurde.

NEUES GESETZ

Am 16.1. 2020 hat der Deutsche Bundestag den Gesetzesentwurf „Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende“ beschlossen. Das Gesetz sieht vor, dass die Bereitschaft, Organe nach dem eigenen Tod zu spenden, regelmäßiger erfragt werden soll. Künftig soll eine Erklärung zur Organspende auch in einem Online-Register und den Ausweisstellen möglich sein. Außerdem sollen Hausärzte die Patienten ermuntern, eine Entscheidung zu dokumentieren. Das Gesetz wird zwei Jahre nach seiner Verkündung in Kraft treten, voraussichtlich im ersten Quartal 2022.

Quelle: www.organspende-info.de



„Die Ansprüche an eine sichere Hirntod-Diagnostik sind so hoch, dass nur bei dem geringstem Hauch, dass da nur noch eine minimale Restaktivität des Gehirns vorliegt, die Organe nicht entnommen werden.“



SIMONE FRANKE (53)

» Ich habe keinen Organspendeausweis, denn ich habe Angst, dass ich in einer Notsituation nicht mehr die Hilfe bekommen würde, die ich bräuchte. Grundsätzlich ist das Organspenden eine tolle Sache. Doch meine Meinung ist gespalten: Wer garantiert mir, dass zuerst alles getan wird, um mein Leben zu retten?



HENRI STOSCHECK (22)

» Ich befürworte die Organspende und habe daher auch selber einen Organspendeausweis. Denn was, wenn ich auch auf diese Hilfe angewiesen wäre? Ich würde auch wollen, dass mich eine Organspende rettet.

Ist es für die Angehörigen noch schwieriger, Abschied zu nehmen, wenn jemand durch die Apparatemedizin scheinbar am Leben gehalten wird?

Natürlich ist das ein schwieriger Moment, und dieses muss man offen kommunizieren. Der Angehörige macht den Eindruck, als würde er schlafen. Hier kommt es darauf an verstehbar zu machen, was genau passiert. Ein Leben wird aufrechterhalten, weil es der medizinisch-technische Fortschritt ermöglicht. Unter „normalen“ Bedingungen, oder noch vor 30 bis 40 Jahren,

Wenn der Verstorbene einen Organspendeausweis hat, die Angehörigen einer Entnahmen allerdings nicht zustimmen, wie verhalten Sie sich?

Hierzu habe ich eine ganz klare Position. Es sollen alle Beteiligten ohne Verletzung, Widersprüche, Ungereimtheiten oder im Dissens aus einer solchen schwierigen Situation herauskommen. Beschließt der Familienrat, dass eine Organentnahme nicht erfolgen soll, erfolgt keine Entnahme, auch wenn die eigentliche Person zu Lebzeiten gewünscht hat, dass die Organe gespendet werden sollen.

TAG DER ORGANSPENDE

Am 3. Juni ist Tag der Organspende. Hier wird denen gedankt, die im vergangenen Jahr Menschenleben durch ihre Entscheidung für eine Organspende gerettet haben. Sicherlich ein guter Tag, um sich mit dem Thema näher zu beschäftigen.

Was müsste getan werden, damit sich die Spendenbereitschaft erhöht?

Der Umgang mit der Frage Tod und Sterben, was soll mit mir geschehen, wenn ich unheilbar oder tödlich erkrankt bin, sollte selbstverständlicher werden. Das Thema gehört auf die tägliche Agenda. Nicht nur, wenn eine Entscheidung im Bundestag ansteht. So laufen in Spanien – Spitzenreiter in der Spendenbereitschaft in Europa – Werbespots vor der „Tagesschau“. Das Thema gehört an die Schulen, in kirchliche Gesprächskreise, an den Arbeitsplatz, in alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Auch wir Ärzte sind gefordert, den Prozess der Organspende in unseren Alltag zu integrieren: bei den Patienten und Angehörigen den richtigen Ton zu treffen, Vertrauen in die medizinischen Abläufe zu wecken, früh das Gespräch zu suchen, Vertrauen aufzubauen, auch wenn das Thema Sterben und Tod oder Organspende noch gar nicht im Raum steht. ✓

hätte es längst schon einen natürlichen Tod gegeben. Dann hätte sich die Frage nach Fortsetzung der lebensverlängernden Maßnahmen oder Organspende erst gar nicht gestellt. Hier ist nicht nur der Arzt in der Pflicht diesen Zustand ohne Verletzung für die Angehörigen zu vermitteln, sondern auch der Patient selbst. Hat er zu Lebzeiten festgelegt, wie in einer solchen Situation verfahren werden soll – nicht nur die Frage der Organspende –, ist das für alle Beteiligten von großem Nutzen.



TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.



DER VOLVO XC40. JETZT AUCH ALS PLUG-IN HYBRID.

Unser Premium Kompakt-SUV geht seinen ganz eigenen Weg. Er begeistert durch markantes skandinavisches Design mit urbanem Charakter. Seine innovativen Assistenzsysteme und intuitiven Technologien machen Ihr Leben sicherer und angenehmer. Und dank modernster Plug-in Hybrid-Technologie ist er nicht nur auffallend anders, sondern auch außergewöhnlich elektrisierend.

Serienmäßig mit:

HECKKLAPPENAUTOMATIK | POLSTERUNG TEXTIL/T-TECH | SENSUS NAVIGATIONSSYSTEM

BESUCHEN SIE UNS FÜR EIN INDIVIDUELLES ANGEBOT.

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Momentum Pro T5 Geartronic Twin Engine, 132 kW (179 PS), Hubraum 1477 cm³, 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 41 g/km, Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.



AUTOHAUS MARKÖTTER GMBH
ARTUR-LADEBECK-STRASSE 208
33647 BIELEFELD

TEL: 0521/94 25 5-0
WWW.MARKOETTER.DE



*Raum für Lehre &
Forschung*

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Am 24.4. fällt der offizielle Startschuss für die Medizinische Fakultät OWL mit allerlei Politprominenz. Richtig los geht's dann allerdings erst im Wintersemester 2021/2022, wenn zunächst 100 Studierende in Bielefeld ihr Medizinstudium beginnen. Dringend benötigter Ärzte-Nachwuchs soll in unserer Stadt ausgebildet werden. Viele Experten aus dem Gesundheitsbereich hoffen auf den sogenannten Klebeffekt, d. h. dass die Studis nach erfolgreichem Studium in der Stadt oder zumindest in der Region bleiben.

Der Aufbau einer neuen Fakultät, der im Sommer 2017 beschlossen wurde, ist ein anspruchsvolles Unterfangen. Die Vorbereitungen laufen unter Hochdruck. Bereits seit Juli 2019 arbeitet die in Gründung befindliche Medizinische Fakultät OWL im Innovationszentrum Campus Bielefeld (ICB) daran, in 12 Projekten den neuen Fachbereich pünktlich an den Start zu bekommen. Forschungsprofil und Curriculum, Professuren, wissenschaftlicher Nachwuchs, Klinikkooperationen, Neubau Medizin sind nur einige „Baustellen“, die es zu beackern gilt.



Eike Birck

DER BAU AN SICH

In den nächsten sechs Jahren sollen neun neue Gebäude errichtet werden, die auf dem Campus Bielefeld südlich des Hauptgebäudes integriert werden. Für deren Finanzierung hatte das Land 465 Millionen Euro zugesagt. Nutzfläche: 33.000 Quadratmeter für Lehre und Forschung.

DAS STUDIUM

Der Modellstudiengang Humanmedizin bereitet die Studierenden fachlich auf die vielfältigen Anforderungen ärztlichen Arbeitens vor. Dabei soll die Perspektive der ambulanten Medizin besonders berücksichtigt werden. Der Studiengang gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt mit sechs und einen zweiten Studienabschnitt mit vier Fachsemestern. Im Anschluss folgt das sogenannte Praktische Jahr. Geplant ist anstelle des zentralen Physikums eine physikumsäquivalente Prüfung im ersten Studienab-

schnitt, wodurch bereits in den ersten Studiensemestern Freiraum für Praxisorientierung und klinische Inhalte entsteht. Das Studium schließt regulär mit dem Staatsexamen nach Ärztlicher Approbationsordnung ab. Schon ab dem ersten Fachsemester werden theoretische und praxisrelevante klinische Inhalte mit den Grundlagenfächern der Medizin verknüpft und ein integratives Lernen ermöglicht.

WARUM DER SCHWERPUNKT „AMBULANTE MEDIZIN“?

Der Erstkontakt mit dem Gesundheitssystem findet in den meisten Fällen in der Praxis eines niedergelassenen Arztes statt. Die Art der Behandlung und die Kommunikation mit den Patienten entscheiden mitunter über den Behandlungserfolg bzw. den weiteren Verlauf der Behandlung und die Bereitschaft eines Patienten zur aktiven Mitwirkung an therapeutischen Maßnahmen. Da viele Erkrankungen, die noch vor Jahren einer stationären Aufnahme bedurften, mittlerweile immer häufiger ambulant behandelt werden können, steigt damit die Bedeutung der ambulanten Medizin in der Gesundheitsversorgung. Außerdem wird die Bevölkerung immer älter und daher steht der ambulante Sektor vor der Herausforderung, die wohnortnahe Versorgung langfristig sicherzustellen.

DAS CURRICULUM

Der Lehrplan wird aktuell gemeinsam mit mehr als 250 Ärzt*innen aus der Region sowie Vertreter*innen anderer Fakultäten der Universität Bielefeld in einem gemeinsamen Prozess entwickelt und gestaltet. Hierzu wurden interdisziplinär besetzte Arbeitsgruppen gebildet, die sich jeweils einem der Themenblöcke des geplanten Curriculums widmen.

FORSCHUNGS PROFIL

Die Medizinische Fakultät OWL hat sich mit dem Forschungsprofil „Medizin für Menschen mit Behinderungen & chronischen Erkrankungen“ ein Thema von hoher medizinischer und gesellschaftlicher Relevanz auf die Fahnen geschrieben. Allein in Deutschland leben rund 13 Millionen dieser Menschen. Vor dem Hintergrund des demografischen und epidemiologischen Wandels soll auf diesem Wege der unzureichenden Versorgung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besondere Bedeutung eingeräumt werden. Chronische Erkrankungen und Behinderungen konfrontieren das gesamte Versorgungssystem, von der (Allgemein-)Medizin bis hin zur Pflege, mit komplexen, interprofessionellen Fragen. Die Fakultät folgt daher einem translationalen Ansatz, der neben Grundlagenforschung und klinischer Forschung den Fokus auch auf die ambulante und stationäre Regelversorgung legt. Das Forschungsfeld kann dabei auf den etablierten und bewährten Strukturen und Netzwerken sowohl an der Universität Bielefeld als auch in der Region Ostwestfalen-Lippe insgesamt aufbauen. Zur Stärkung der Versorgungsforschung ist ein Netzwerk von niedergelassenen Praxen in Planung, die als Forschungspraxen gemeinsame Projekte mit der Fakultät realisieren.

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Das Forschungsprofil „Medizin für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“ umfasst die Forschungsschwerpunkte „Gehirn – Beeinträchtigung – Teilhabe“ und „Intelligente Systeme – Assistenz – Interprofessionelle Vernetzung“. Beide Schwerpunkte folgen dem Leitgedanken der Interdisziplinarität und bauen auf der Expertise der bestehenden Fakultäten in der Grundlagen- und Versorgungsforschung auf. Weitere wichtige Kooperationspartner sind in diesem Kontext die Kliniken des im Aufbau befindlichen Universitätsklinikums OWL, niedergelassene Haus- und Facharztpraxen und anderen Forschungseinrichtungen.

KOOPERATIONSPARTNER

Das Evangelische Klinikum Bethel, das Klinikum Bielefeld und das Klinikum Lippe haben eine Vertrag mit der Uni Bielefeld unterschrieben. Dieser legt unter anderem Aufgaben, Rechte und Pflichten der Zusammenarbeit fest und regelt das Zusammenwirken bei Ausschreibung und Berufung der klinischen Professuren, die gleichzeitig Chefärztinnen und Chefarzte an den Krankenhäusern sein werden.

ZUKUNFTSMUSIK

Die Fakultät startet mit 100 Studierenden. Ist der Aufbau vollends abgeschlossen – voraussichtlich ab 2025 –, sollen pro Jahr 300 Studis ihr Medizinstudium in Bielefeld beginnen. ✓



**Die Universitätsstadt
Bielefeld wächst
also weiter.**

DIFFEREN ZIERTES WACHSTUM

Stadt ist nie fertig

Entgegen der Prognose der Demografen schrumpft Bielefeld nicht.

Ganz im Gegenteil, die Stadt wächst und hat heute rund 340.000 Einwohner.

2005 waren für 2020 lediglich 295.000 vorausgesagt worden.

Eine Herausforderung für die Verwaltung, denn mehr Menschen brauchen mehr Wohnraum, Schulen, Kitas, Freizeitflächen und vieles mehr. Wir haben bei Sven Dodenhoff nachgefragt, der sich als Teamleiter Stadtentwicklung in der Abteilung Gesamträumliche Planung und Stadtentwicklung im Bauamt der Stadt Bielefeld seit 15 Jahren mit der Thematik beschäftigt.



Eike Birck



Es ist sehr komplex“, sagt Sven Dodenhoff gleich zu Beginn des Gesprächs. „Prognosen sind, wie wir gesehen haben, nicht unbedingt zuverlässig. Die Einwohnerentwicklung ist eine Sache, aber wir müssen uns die Zahlen differenziert ansehen – manche Stadtteile wachsen, manche schrumpfen und wieder andere stagnieren. Das gilt auch für die Einwohnerstruktur. Als Universitätsstadt haben wir Quartiere mit vielen jüngeren Menschen und in anderen mehrheitlich ältere.“

Es ist insgesamt im Interesse der Wirtschaft, die Studierenden nach ihrem Abschluss in der Stadt zu halten, denn Fachkräfte werden dringend gesucht. Mit der Medizinischen Fakultät ab dem Wintersemester 2021/22 werden zusätzliche Studierende nach Bielefeld kommen. Dabei wird die Stadtgesellschaft zugleich älter. „Für uns bedeutet das zweierlei“, so der studierte Raumplaner.

„Wir brauchen Bauflächen für junge Familien und zugleich ein Angebot für ältere Menschen, die sich räumlich verkleinern wollen.“ Mitgedacht werden muss zudem eine gute Infrastruktur mit Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Apotheken etc., die fußläufig oder mit dem öffentlichen Nahverkehr zu erreichen sind. Außerdem muss die Stadtplanung Mega-Trends wie z. B. Zuwanderung im Blick haben.



„Wir brauchen
Bauflächen für junge
Familien und zugleich
ein Angebot für ältere
Menschen, die sich
räumlich verkleinern
wollen.“

Sven Dodenhoff

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Bereits 2005, als Sven Dodenhoff gerade im Bauamt anfang, starteten die ersten Vorüberlegungen, um dem demografischen und wirtschaftsstrukturellen Wandel in Bielefeld zu begegnen. Der Rat hatte die Bauverwaltung beauftragt, im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau West“ ein gesamtstädtisches integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erarbeiten, das u. a. die Sennestadt als ein Handlungsgebiet empfahl. Denn der seit 1973 zu Bielefeld gehörende Stadtbezirk wurde zwischen 1956 und 1965 gebaut und ist nun in die Jahre gekommen. ➡



„Bielefeld ist sehr heterogen. Wir haben hier eine Großstadt mit dörflichen Strukturen an den Rändern.“ Sven Dodenhoff

⇒ Das Quartier hat sich verändert, kleinere Einzelhandelsgeschäfte haben aufgegeben, da große Supermärkte für die Kunden attraktiver wurden. Viele Projekte aus dem städtebaulichen Entwicklungskonzept sind bereits realisiert oder befinden sich derzeit in der Umsetzung, wie zum Beispiel die Neugestaltung des Sennestadtteiches mit seinen neuen Uferbereichen, Terrassen und bunten Tretbooten, die Umsetzung des Wettbewerbsentwurfes zur Park- und Spiellandschaft Sennestadt u. a. mit der Errichtung des Stangenwaldes und der Boulebahn im Ost-West-Grünzug oder die Renovierung des Sennestadt-Pavillons. „Im Großen und Ganzen hat das Pilotprojekt Sennestadt schon gut funktioniert. Bei allen Planungen ist es die große Herausforderung, unterschiedliche Interessen unter einen Hut zu bringen und die Menschen frühzeitig einzubinden“, betont der 51-Jährige. „Letztlich ist Städteplanung immer ein Kompromiss, denn man kann es nicht allen zu hundert Prozent recht machen.“

EIN LANGER WEG ZUR UMSETZUNG

Es sind viele Themen, die Einfluss auf die Planung nehmen. Auch ökologisch. „Viele Menschen haben die Vorstellung, dass wir nur damit befasst sind, Flächen zu versiegeln, dabei gestalten wir auch Freiräume, wie die Parkanlage in Sieker, die vorher eine Brache war. Was die Aufgabe des Bauamtes ist, regelt übrigens das Baugesetzbuch des Bundes. Da ist von gesunden Wohn- und Arbeitsverhältnissen und der Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung die Rede. Und von den Wohnbedürfnissen der Bevölkerung,

insbesondere auch von Familien mit mehreren Kindern, der Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen, der Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung und den Anforderungen kostensparenden Bauens sowie der Bevölkerungsentwicklung. Daneben kommen soziale und kulturelle Bedürfnisse, Bildung, Sport, Freizeit und Erholung, die zentrale Versorgung der Bevölkerung, Baukultur, Denkmalschutz und Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege ins Spiel. Von Seiten der Stadt ist nicht nur das Bauamt involviert, sondern ein Projekt hat immer sehr viele Mitwirkende, beispielsweise vom Amt für Verkehr, den Immobilienservicebetrieb und den Umweltbetrieb.

„Zudem muss das Raumkonzept der Bezirksregierung, der Regionalplan berücksichtigt werden“, erklärt Sven Dodenhoff, der als stellvertretender Abteilungsleiter das Thema „Gesamträumliche Planung“ mitvertritt. „Übergeordnet gibt es dann den Landesentwicklungsplan und die Raumordnung des Bundes.“ Als sehr positiv bewertet Sven Dodenhoff die starke Unterstützung der Stadt durch das Land NRW und die Bezirksregierung Detmold in puncto Städtebauförderung.

Bei diesem Vorlauf wird klar, dass Veränderungen in der Stadt ein bisschen länger dauern. Zumal die Maßnahmen, die einen Konsens erzielt haben, auch noch finanziert werden müssen und so bis zur Bewilligung von Landes-, Bundes- oder EU-Mitteln recht viel Wasser die Lutter – übrigens auch ein städtebauliches Projekt – herunterfließt. Dann müssen die Projekte

ausgeschrieben werden. Hier macht sich der Fachkräftemangel bereits stark bemerkbar. Manchmal fehlt es an Angeboten und es muss neu ausgeschrieben werden – das kostet Zeit.

KRITIK AM KESSELBRINK

Manchmal gibt es nach der Umsetzung von Bauprojekten Kritik – wie beim Kesselbrink. Das sortiert Sven Dodenhoff ganz sachlich ein: „Der Kesselbrink hat ja eine 40-jährige Planungsgeschichte. Was vielfach vergessen wird, ist, dass gerade eine versiegelte Fläche ausdrücklich gewünscht wurde, um dort Veranstaltungen stattfinden zu lassen. Damit konnte der Platz keine grüne Oase werden. Das Konzept ist nach Abwägung aller Interessen ein Kompromiss. Mir gefällt der Kesselbrink gut. Denn wenn man sich anschaut, wie der Platz vorher aussah, das war ein grauer Parkplatz mitten in der Stadt. Das ist jetzt schon eine enorme Verbesserung. Außerdem muss man sehen, was der Platz für das Stadtquartier leistet bzw. an Investitionen auslöst. Studien zufolge zieht ein investierter Euro 8 bis 10 Euro von privaten Eigentümern nach sich.“ Und es tut sich einiges im Quartier. 15 Häuser wurden bereits saniert, die Volksbank hat ihre Zentrale grundsaniert und Interesse, in der Wilhelmstraße weiterzumachen; Goldbeck saniert demnächst das Telekomgebäude.

Es wird sich künftig auch weiterhin viel in der Stadt tun. Auf die Pläne für den RaSpi-Park darf man gespannt sein. „Eine Stadt ist eigentlich wie ein eigenes Haus“, bringt es der Stadtentwicklungsplaner auf den Punkt, „man muss immer daran arbeiten und wird nie fertig.“ ✓



ROSA E MOOSI

- 4 CL GIN LOSSIE MOOSBEERE LIKÖR
- 5 CL RHABARBERSAFT HINZUGEBEN
- MIT PROSECCO AUFFÜLLEN
- MIT ORANGE, LIMETTE
UND FRISCHER MINZE GARNIEREN

Über 285 Jahre ostwestfälische Tradition und Erfahrung vereint mit modernen Geschmacksvarianten. Der aus der Zuckerrüben gewonnene Agraralkohol erhält im kontinuierlichen Destillationsverfahren durch die Zugabe von erlesenen Botanicals und Essenzen seinen außergewöhnlichen Charakter. Gin Lossie wird in kleinen Chargen händisch abgefüllt.

HUNTER

TIERISCHE ***ERFOLGS*** ***STORY***



Seit seiner Gründung 1980 hat sich das traditionelle Familienunternehmen auf die Herstellung von hochwertigem Zubehör für Hund und Katz spezialisiert. Das Gesamtsortiment der HUNTER International GmbH umfasst aktuell 5.500 verschiedene Artikel – von Halsbändern und Leinen über funktionale Hundebekleidung bis hin zu innovativem Spielzeug. Kein Wunder, dass Vierbeiner hier allgegenwärtig sind. Im Katalog, auf der Website und am Arbeitsplatz. Auch Geschäftsführerin Nadine Trautwein ist selten ohne Vizsla-Hündin Iken anzutreffen.



Stefanie Gomoll



Frederick Tanton

Wie sind Sie persönlich auf den Hund gekommen?

Nadine Trautwein: Die Frage hat sich tatsächlich nie gestellt. Meine Eltern hatten immer einen Hund und dementsprechend bin ich mit Hunden groß geworden. Als ich geboren wurde, war es ein Zwergpudel, der mich vom Säuglingsalter an begleitet und nie aus den Augen gelassen hat. Bei meinen ersten Gehversuchen ist er mit mir durch die Wohnung getapert, und meine Mutter erzählt immer, dass er mich im Kinderwagen beschützt hat. So war immer klar, dass auch in meiner eigenen Familie ein Hund dazugehört. Ich empfinde das wirklich als Bereicherung. Ich sehe, wie unsere beiden Kinder mit dem Hund leben und umgehen und wie schön es ist, Verantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig bringt der Hund Ruhe in stressige Phasen, unsere Tochter legt sich dann auch schon mal ins Körbchen, und mich zwingt sie auch an den turbulentesten Tagen dazu, Pause zu machen, an die frische Luft zu gehen und durchzuatmen.

Warum haben Sie sich für einen ungarischen Jagdhund entschieden?

Nadine Trautwein: Iken ist schon unser zweiter Vizsla. Beim Ersten war es eher Zufall, weil eine gute Freundin diese Rasse hatte und der Berührungspunkt schon da war. Wir waren einfach glücklich mit dem Wesen und dem Charakter dieser Rasse. Iken ist sehr agil, wenn wir draußen sind, aber auch sehr anpas-

sungsfähig. Ich habe sie jeden Tag mit im Büro. Sie ist sehr auf mich fixiert, einfach immer mit dabei.

Ist Ihr Büro generell hundefreundlich?

Nadine Trautwein: Ja, die Mitarbeiter dürfen ihre Hunde mitbringen. Aktuell gibt es bei uns ca. 13 Bürohund, die regelmäßig mit an den Arbeitsplatz kommen. Vorne am Shop haben wir eine gesicherte Freilaufwiese, da können die Hunde sich auch mal ohne Leine austoben, das wird sehr gerne genutzt. Auch von den Shopkunden und als Treffpunkt von Bielefeldern, die ihre Hunde dort spielen lassen. Das ist ja aufgrund der Leinenpflicht längst nicht überall möglich.

Auf der HUNTER-Website begegnen einem ganz verschiedene Hunde-persönlichkeiten. Wie casten Sie die tierischen Models?

Nadine Trautwein: Oft müssen wir gar nicht casten, sondern bekommen ganz viele Anfragen von Leuten, die sagen: Wenn ihr mal ein schönes Model braucht, hier ist unsere Adresse. Es kommen viele Initiativbewerbungen (lacht). Aber wir starten auch Aufrufe über soziale Medien, wenn wir zum Beispiel ein großes Katalogprojekt haben. Das wird sehr gut angenommen. Die Tierbesitzer bekommen die Fotos und einen Gutschein für den HUNTER-Shop. Und immer wenn es knapp wird und die Deadline näherrückt, muss Iken ran (lacht).



Mit der Besonderheit „Manufaktur made in Germany“ heben wir uns ab.

Dass Sie ein Hundemensch sind, wurde Ihnen in die Wiege gelegt. War Ihnen auch immer klar, dass Sie einmal ins Unternehmen einsteigen würden?

Nadine Trautwein: Ja, tatsächlich ist das so. Schon zu Schulzeiten, wenn andere Krankenschwester oder Polizist werden wollten, habe ich gesagt: Ich werde mal HUNTER übernehmen. In den Schulferien habe ich oft in der Manufaktur gearbeitet, alle möglichen Maschinen kennengelernt und zum Beispiel Halsbänder genietet. Auch während des Auslandsstudiums bin ich immer zu den Messen und bei wichtigen Terminen nach Hause geflogen. Schon bevor ich 2000 in das Unternehmen eingestiegen bin, war ich nah an der Thematik. Das ist wahrscheinlich normal in einem Familienunternehmen. ➡

Es war immer klar, dass auch in meiner eigenen Familie ein Hund dazugehört. Ich empfinde das wirklich als Bereicherung.



Seit 2007 führen Sie das Unternehmen. Wie ist der Generationswechsel gelungen?

Nadine Trautwein: Mein Vater hat mir von Anfang an große Freiräume gelassen, mir sehr viel Vertrauen entgegengebracht und das Gefühl gegeben, dass ruhig mal etwas schief laufen darf. Das hat mich sehr gestützt. Dadurch war das ein sehr angenehmer Einstieg und durch meine Mitarbeit wurden die Verantwortungsbereiche automatisch größer. Es war ein smoother, wohlwollender Übergang. Die Grundstimmung war von vornherein positiv, weil mein Vater sich gefreut hat, dass das Unternehmen in der nächsten Generation weitergeführt wird.

Gab es keine Konflikte?

Nadine Trautwein: Natürlich gibt es Diskussionen. Wir sind in der Sache auch

schon mal unterschiedlicher Meinung und dann wird durchaus kontrovers diskutiert, aber im Grunde genommen haben wir das gleiche Ziel vor Augen.

Ist es eine besondere Herausforderung als Frau ein großes Unternehmen zu leiten?

Nadine Trautwein: Persönlich habe ich das nicht so erlebt. Als ich direkt nach dem Studium die ersten Gespräche in Verhandlungen alleine geführt habe, da hieß es dann schon mal: Kommt Ihr Vater gleich noch? Oder ähnliche Spitzen. Aber mittlerweile ist es selbstverständlich und wird nicht hinterfragt. Ich denke nicht, dass ich als Frau Nachteile habe. Natürlich ist es vielleicht schwieriger, Familie und Beruf zu vereinbaren. Das ist eine Herausforderung. Aber ich habe das große Glück, dass mein Partner mich sehr unterstützt.

Seit vier Jahren sind Sie jetzt im Gewerbegebiet Niedermeyers Hof ansässig. Wie kam es zu dem Wechsel nach Bielefeld?

Nadine Trautwein: Aus Kapazitätsgründen sind wir schon mehrere Male umgezogen. Dieser Standort war ideal, weil wir alle Mitarbeiter übernehmen wollten, sie sollten mitziehen können, und da hat sich der Schritt von Lippe nach Bielefeld angeboten. Das Gewerbegebiet war damals in der Entwicklung und wir hatten gute Gespräche mit der WEGE. Die Infrastruktur und die Anbindung an die Autobahn haben uns überzeugt. Auch in dieser Größenordnung etwas zu finden, war nicht einfach. Wir haben alle möglichen Gemeinden im Umkreis abgeklappert, aber es gab überall Hürden. Letztlich sind wir hier gelandet und haben es nicht einen Tag bereut. Vorher waren wir doch eher ein lippisches Unternehmen, jetzt fühlen wir uns als Bielefelder und spüren, wie gut sich die Stadt entwickelt.

Warum ist es Ihnen wichtig, in Deutschland zu produzieren?

Nadine Trautwein: Das geht zurück auf den Qualitätsanspruch meines Vaters, der von Anfang an hochwertige Produkte nachhaltig fertigen wollte. Das macht die Marke HUNTER aus und ist der Grund, warum wir heute diese Reputation am Markt haben. Mit der Besonderheit „Manufaktur made in Germany“ heben wir uns ab. So ein Halsband ist nicht einfach ein Stück Leder. Es sind ganz viele Einzelschritte notwendig, bis ein Produkt entsteht, das Komfort und beste Funktionalität für Tier und Halter bietet. Das können kleinste Details sein, die etwa dafür

sorgen, dass der Hund keine Druckstellen oder Haarbruch bekommt. Dazu kommt noch die Innovation. Wir sind ständig bemüht, neue Produkte auf den Markt zu bringen, die in der Passform, in der Qualität und den Materialien besonders freundlich sind für den Hund. Etwa in der Art, wie ich ein Halsband oder Geschirr verstellen kann. Da machen wir uns viele Gedanken. Einerseits sind wir ein innovationsgetriebenes Unternehmen, andererseits legen wir großen Wert auf Handwerkskunst. Das ist eine Kombination, die sich gegenseitig befruchtet. Wir kaufen nichts von der Stange ein, sondern haben viele Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster. Unsere Produkte sollen eine Besonderheit haben, einen Mehrwert für die Kunden. Gerade im Lederbereich sind wir Vorreiter, was die Produktentwicklung angeht. Hier kommt auch die Nachhaltigkeit ins Spiel. Wir beziehen unser Leder vorwiegend aus Europa – größtenteils aus Deutschland – und einen kleinen Teil aus Kanada. Das ist wichtig, weil etwa in China anders gegerbt wird als in der EU. Es gibt große Unterschiede in der Qualität. Zudem werden in der EU höhere Umweltauflagen eingehalten.



Früher erfuhr man beim Gassi gehen von HUNTER, ist Facebook heute die digitale Hundewiese?

Nadine Trautwein: Wir sehen ganz klar die Veränderungen im Einkaufsverhalten der Kunden, wie sie sich heutzutage informieren und mit den sozialen Medien umgehen. Diese Zielgruppen zu erreichen, ist wichtig. Da haben wir tolle Möglichkeiten, die wir auf allen Ebenen nutzen, von Facebook bis Instagram, nicht zuletzt auch in der Zusammenarbeit mit Influencern. Wir können da sehr viel lernen, weil wir enger dran sind am Endkunden und seinen Bedürfnissen. Auch können wir so viel schneller reagieren und erfahren im direkten Austausch, was Hunde- und Katzenbesitzer umtreibt. So entsteht Produktentwicklung sehr nah am Kunden, wir können Wünsche und Anregungen viel schneller aufnehmen und umsetzen. Aber auch live vor Ort im Shop zu sein, ist sehr wertvoll. Man kommt mit den Endkunden in Kontakt und muss einfach nur zuhören. Schließlich wollen wir Problemlöser unserer Kunden sein, damit sie sich ganz auf den Spaß mit ihrem vierbeinigen Freund konzentrieren können. ✓

Auberge
le CONCARNEAU



mit einzigartigem Ambiente

FEIERN HOCHZEITEN CATERING



Inhaber Silvio Eberlein
Historisches Gasthaus Buschkamp und Auberge le Concarneau
Buschkampstraße 75, 33659 Bielefeld

Telefon +49 (0) 521 492800
info@museumshof-senne.de
www.museumshof-senne.de

MUSEUMS HOF
SENNE BIELEFELD



Natalie Feuchtinger

JA ZUM KIND



Sie war ein halbes Jahr mit ihrem Freund zusammen, als sie ungeplant schwanger wurde. 22 Jahre jung. Ohne Ausbildung. Natalie Feuchtinger hat sich nicht nur für das Kind entschieden. Ihr Sohn war eineinhalb Jahre alt, als sie ihre Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten begann. Inzwischen hat die alleinerziehende Mutter auch noch eine Fortbildung zur Fachwirtin in Angriff genommen.

Keine Periode und Unterleibsschmerzen. Natalie Feuchtinger griff sofort zum Schwangerschaftstest. „Wir hatten mit Kondomen verhütet, aber, wenn man ehrlich ist, einfach nicht richtig aufgepasst.“ Doch der Test war, wie zwei weitere im Abstand von je einer Woche, negativ. Die Schmerzen blieben. Eine erste Untersuchung in der Notaufnahme endete mit der Empfehlung, Blasen-Nieren-Tee zu trinken. Ein Termin bei einem Gynäkologen bescherte ihr kurz darauf die Diagnose: Eierstockentzündung. Medikation: Antibiotika und das Rezept für die Pille. „Das weiß ich noch

wie gestern“, sagt die heute 29-Jährige. Als die Schmerzen immer noch nicht aufhörten, brachte ihre Mutter sie erneut in ein Krankenhaus. Dort sagte man ihr kurze Zeit später: „Sie sind schwanger.“ Natalie Feuchtinger bekam einen Schock. Gleichzeitig erfuhr sie, warum bisherige Tests negativ waren. „Der Schwangerschaftshormonwert war extrem niedrig.“ Es brauchte einige weitere Tage bis sie endgültig Gewissheit hatte, schwanger zu sein. Mit der Erkenntnis „Ich bin schwanger“ stürzte vieles auf sie ein. Gefühle schwankten, Gedanken kreisten.

Ihr Freund signalisierte ihr, dass er sich über ein gemeinsames Kind freuen würde. „Er hätte aber auch für eine Abtreibung Verständnis gehabt.“ Natalie Feuchtinger suchte Perspektiven und das Beratungsgespräch. „Ich hatte zwar einen Vollzeit-Job, aber weder eine Ausbildung noch finanzielle Rücklagen und nie in Betracht gezogen, eigene Kinder zu haben“, fasst sie ihre damalige Situation stichpunktartig zusammen. Als sie eines Abends ins Bett gehen und sich auf den Bauch legen wollte, durchzuckte sie plötzlich der Gedanke: „Oh, ich mach mein Kind kaputt! Völlig irrational, aber ich wusste da, ich kann nicht abtreiben.“ Die Frage ihrer besten Freundin, ob sie sich sicher sei, konnte Natalie Feuchtinger nur bejahen.

24.453

Schwangerschaftsabbrüche wurden 2019 in der Altersgruppe der 18- bis 25-jährigen Frauen laut dem Statistischen Bundesamt deutschlandweit registriert.

Nach einer Schwangerschaft voller Komplikationen kam ihr Sohn zwei Wochen vor dem errechneten Termin zur Welt. „Die Hebamme, die mich betreute, versicherte mir, dass ich alles richtig mache, das hat mir Angst genommen und Sicherheit gegeben“, so Natalie Feuchtinger. „Und der Papa war ein vorbildlicher Vater, der nachts aufgestanden ist, gefüttert und gewandelt hat.“ Drei Wochen nach der Geburt zog sie mit ihm zusammen. Vor eineinhalb Jahren trennte sich das Paar zum zweiten Mal.

„Zu Anfang meiner Ausbildung waren wir schon einmal fast ein Jahr getrennt“, erzählt die 29-Jährige, die sich während der Elternzeit mit dem Arbeitsamt in Verbindung setzte und sich um einen Ausbildungsplatz kümmerte. „Ich habe mich gefreut, wieder etwas für mich zu machen und habe dadurch auch neue Freundinnen gefunden.“ Die haben die junge Bielefelderin von Anfang an mit Kind kennengelernt. Die Frage Fremder, ob sie die große Schwester oder die Nanny sei, stört sie ebenso wenig wie die Feststellung, sie sei ja sehr jung Mutter geworden. Natalie Feuchtinger ist trotz mancher Widrigkeiten froh darüber, so jung Mutter geworden zu sein. „Ich würde mich heute wieder so entscheiden“, stellt sie fest. ✓

 Corinna Bokermann

Draußen einfach schöner leben!

Sonnen Partner®



Strandkörbe



Hütten



Gartenmöbel



Grills

DIE **SCHATZTRUHE**
SOMMERMÖBEL-MANUFAKTUR

Detmolder Straße 627
33699 Bielefeld
Tel (0521) 92 60 60
e-mail: info@sonnenpartner.eu
Mo-Fr: 9.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-18.00 Uhr

**GRILL
SPEZIALIST**

www.grill-spezialist.de

Unsere **Grillschule**
www.grill-spezialist.de

www.sonnenpartner.eu

UNGEWOLLT SCHWANGER



Anonym, kostenlos, vertraulich. In der Schwangerschafts-konfliktberatung arbeitet der pro familia Ortsverband Bielefeld e.V. nach diesen Kriterien und ohne feste Termine. Und das aus guten Grund: Denn wer eine Beratung benötigt, soll dieses Gespräch auch kurzfristig führen können. „Wir wollen für die Frauen zeitnah ansprechbar sein“, unterstreicht Simone Mansfeld.

Von 14 bis Mitte 40. Viele Schwangerschaften sind nicht geplant, manche auch ungewollt. Frauen, die dann über einen Schwangerschaftsabbruch nachdenken, sind verpflichtet, sich in einer anerkannten Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle beraten zu lassen. Wer anonym bleiben möchte, kann dies ohne schlechtes Gewissen. „Die Frauen können sich vorher einen Namen ausdenken, unter dem wir sie dann im Wartezimmer aufrufen“, erklärt Simone Mansfeld.

Jährlich entscheiden sich in Deutschland knapp 101.000 Frauen für einen Schwangerschaftsabbruch. Das Beratungsgespräch ist ein Angebot, über die Gründe zu sprechen, was Frau bewegt. „Eine Schwangerschaft ist wie eine Lupe und zeigt Themen auf, die eh da sind“, so die Dipl.-Sozialarbeiterin, die seit 10 Jahren in der Beratung arbeitet. Egal ob eine Partnerschaft auf dem Prüfstand steht oder eine Frau mit ihrem Partner schon längst einmal über Familienplanung hätte sprechen wollen. Es gibt viele Beweggründe, weshalb eine Schwangerschaft in Frage gestellt und Konflikte auslösen kann. Von der eigenen Lebensplanung, die durch eine Schwangerschaft ins Wanken gerät über finanzielle und gesundheitliche Bedingungen bis hin zu Schwierigkeiten in der Partnerschaft. „In Partnerschaften wird sonst ja viel verhandelt, aber bei der Familienplanung gibt es keine Kompromisse. Es kann es nur ein ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ zum Kind geben“, bringt Simone Mansfeld die Situation auf den Punkt. Offen ins Gespräch kommen. Ohne zu bewerten, aber um zu unterstützen. Die 38-Jährige schaut genau hin. Und räumt mit gesellschaftlichen Klischees auf. „Studien belegen, dass es Frauen nach einem Abbruch psychisch gut geht. Das liegt aber vor allem daran, wie sie ihre Entscheidung getroffen haben.“ Schuld, Moral, religiöse Impulse – die Sozialarbeiterin weiß, dass viele Themen und Argumente im Raum stehen

spricht Dinge und Themen an, die sonst nicht ausgesprochen werden. „Wir sitzen den Menschen sofort auf der Bettkante“, sagt Simone Mansfeld. Das Gespräch ist dafür da, damit Frau Argumente abwägen kann. Aber auch, um zu klären, wo Infobedarf existiert. „Es gibt Frauen, die sind ganz klar in ihrer Entscheidung für eine Abtreibung und in ihrer Haltung kein Kind zu wollen. Da kann Verhütung ein füllendes Gesprächsthema sein.“ Schließlich kommt es immer wieder trotz Verhütung zu ungewollten Schwangerschaften: Mal verhindern Infekte oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten die Wirksamkeit der Pille, mal ist es ein kaputtes Kondom, oder der „Verhütungsübergang“ in den Wechseljahren. „Wir gucken individuell, was Frauen in ihrer Situation wissen müssen und was sie brauchen“, sagt Simone Mansfeld. Die Beratungsbescheinigung erhält jede Frau nach der Beratung. „Entscheidend ist, dass jede ungewollt schwangere Frau selbstbestimmt eine Entscheidung treffen kann.“ ✓

www.profamilia.de

Workshop „Ich werde Vater“

Mit einem „Väterworkshop“ spricht pro familia gezielt werdende Väter an. Neben Kurzvorträgen, Informationen zu sozialrechtlichen Fragen und praktischen Übungen besteht während des zweiteiligen Workshops die Möglichkeit, mit anderen Männern ins Gespräch zu kommen. Ingo Hempel, Dipl.-Sozialpädagoge bei pro familia, leitet den Workshop.

Termine: Anmeldung erforderlich

8.5. + 15.5., 16.30 - 18.30 Uhr

6.11. + 13.11., 16.30 - 18.30 Uhr

STAB DTBL ICK

DIE NACHFOLGENDEN SEITEN 96 BIS 111
ENTHALTEN INTERESSANTE
INFOS AUS DER BIELEFELDER
GESCHÄFTSWELT



Zeit für Neues

Der Frühling ist da, der Sommer steht in den Startlöchern. Machen Sie sich bereit für Neues.

Wir haben da so einige Tipps, wie man die Outdoor-Saison noch schöner gestalten kann.

Vielleicht möchten Sie auch Haus und Garten verändern, sich ein neues Auto zulegen oder endlich den guten Vorsatz verwirklichen und aufs Rad umsteigen. Aber lesen Sie selbst.



Persönliche Angelegenheiten rechtzeitig regeln

Ob bei Krankheit oder im Alter, gut versorgt möchte jeder sein. Damit das auch gewährleistet ist, sollte man sich bereits in gesunden Tagen frühzeitig mit seinen Wünschen und Bedürfnissen im Ernstfall auseinandersetzen. Mit Hilfe von Verfügungen und Vollmachten können medizinische, betreuende und finanzielle Regelungen im eigenen Sinne festgehalten werden.

Die Sparkasse Bielefeld lädt interessierte Bielefelderinnen und Bielefelder zu einem [Infoabend „Vollmachten & Verfügungen“](#) ein. Melanie van Luijn, Vorsorgespezialistin, gibt wichtige Hinweise und Tipps zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.

Treffpunkt Zukunft – Infoabend der Sparkasse Bielefeld zum Thema „Vollmachten und Verfügungen“

Wann? Mittwoch, 20. Mai 2020 um 18:00 Uhr

Wo? Sparkassenzentrale, Schweriner Straße 5

Anmeldung unter treffpunkt@sparkasse-bielefeld.de oder 0521 294-1119



Unglaublich vielseitige Perspektiven

Genau die bieten Ausbildung und Studium bei der Stadtverwaltung. Zum Auftakt des Bewerbungsverfahrens lädt die Stadtverwaltung deshalb zu einem [Infotag Verwaltungsberufe am 16. Mai](#) von 10 bis 15 Uhr ins Neue Rathaus ein.

Auszubildende stellen gemeinsam mit Ausbildungsverantwortlichen, der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung und dem Studieninstitut Westfalen-Lippe die Ausbildung „Verwaltungswirtin/Verwaltungswirt“ und das duale Studium „Bachelor of Laws“ vor. Auszubildende berichten beim „Azubi-Talk“ über ihre Erfahrungen und stehen für Fragen der Besucherinnen und Besucher zur Verfügung. Die Teilnahme an einer Schnupperstunde bietet die Möglichkeit, sich selbst ein Bild über die theoretischen Ausbildungsinhalte zu machen. Zudem gibt es interessante Informationen zur Onlinebewerbung und zu den Bewerbungsabläufen.

www.bielefeld.de/infotag2020

Immobilienkaufleute

Die BGW bildet aus

Wohnungen und Gebäude verwalten, vermitteln, vermieten, verpachten, verkaufen und sich beim Kauf auch noch um die Finanzierung der Immobilien kümmern. Das Spektrum, das Immobilienkaufleute abdecken, ist enorm. „Wer auf der Suche nach einem abwechslungsreichen Beruf ist, sollte sich das Berufsbild der Immobilienkaufleute daher näher betrachten“, so die BGW (Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH), die Immobilienkaufleute ausbildet.

Immobilienkaufleute beraten Kaufinteressenten, Mieter und Vermieter und wickeln alle Geschäfte rund um Haus und Grundstück ab. Darüber hinaus liegt auch die Betreuung von Neubauten, die Modernisierung von Immobilien in ihren Händen. Auch Marketingkonzepte und die Steuerung des technischen Gebäudemanagements fallen in den Aufgabenbereich der Immobilienkaufleute. Die BGW bietet [jungen Leuten Ausbildungsplätze zum Immobilienkaufmann bzw. zur Immobilienkauffrau](#). Ausbildungsbeginn ist der 1. August 2021. Die Ausbildungsdauer beträgt drei Jahre. Junge Leute, die gern mit Menschen umgehen, selbstständig und verantwortungsbewusst arbeiten wollen und flexibel



sowie sprachgewandt sind, können sich ab sofort bewerben. Vorausgesetzt werden zudem Fachoberschulreife mit guten Zensuren gekoppelt an eine hohe soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.

Bewerbungen sollten bis zum 15. August 2020 bei der BGW eingehen.

Kontakt:

Jana Skorka | Carl Meyerstr. 1 | 33613 Bielefeld

Bewerbungen für **2021 bis zum 15. August** diesen Jahres unter: www.bgw-bielefeld.de/job-karriere/

Infos zum Berufsbild gibt's unter www.immokaufleute.de



WERDE IMMOBILIENPROFI!

Wir bilden Immobilienkaufleute aus!

Jetzt informieren unter immokaufleute.de

Bewerbungen für 2021 bis zum 15. August diesen Jahres:

www.bgw-bielefeld.de/job-karriere

Ansprechpartnerin: Jana Skorka

www.bgw-bielefeld.de 

Infos: 0521 | 8 809 326



BGW Raum für die Zukunft



Feine Handwerkskunst für Generationen

Die letzten Monate waren sehr ereignisreich für uns alle. Verlorengegangene Werte kommen durch eine Krise oft wieder zum Vorschein. Wir fassen Hoffnung und Mut für die Zukunft. Mit 190 Jahren – heute das älteste Uhrenfachgeschäft in OWL und eine feine Adresse für edle Uhren und Schmuck – hat das Juweliergeschäft Böckelmann viele Krisen durchlebt. Die jeweiligen Inhaber der Familie haben durch Beständigkeit, Mut, Beharrlichkeit und Fleiß ein Unternehmen geprägt, das es von der Bielefelder Altstadt aus zu überregionaler Bekanntheit gebracht hat.



Das in 6. Generation geführte Juweliergeschäft ist seiner Firmenphilosophie, Tradition, Innovation und Perfektion treu geblieben. Menschliche Begegnungen stehen nach wie vor im Mittelpunkt des stationären Handels.

Persönliche Beratung und Begegnung ist durch das Internet nicht zu ersetzen. Eine Investition in Uhren und Schmuck ist Vertrauenssache und daher ist es ratsam sich vor einer Kaufentscheidung auf den kompetenten Rat erfahrener Fachleute zu stützen. „Vor dem Hintergrund des aktuellen Niedrigzinsumfeldes ist ein solches Invest eine Anlageform, die man täglich tragen kann und an der man sich direkt immer wieder erfreuen kann“, so Ralf Oberwelland, der mit seinem topausgebildeten und engagierten Team einen vertrauensvollen Umgang mit Kunden, Partnern und Lieferanten pflegt.

Zum Uhrensortiment gehören Marken wie Rolex, Omega, Breitling, Tudor, Longines, Nomos, Junghans, Chopard, Tag Heuer und mehr. 2013 entstand in den hinteren Räumlichkeiten der erste Rolex Store in OWL. Armbanduhren von Rolex zeichnen

sich durch Leistung und technischer Überlegenheit aus und genießen dank ihrer Qualität auf der ganzen Welt höchstes Ansehen. Rolex ist die führende Luxusuhrenmanufaktur und gilt als unverwechselbares Symbol für Qualität und Prestige. Bis 1961 war Böckelmann übrigens ein reines Uhrengeschäft. Fritz Oberwelland hatte den Mut, das Portfolio um eine Schmuckkollektion zu erweitern, die heute Marken wie Pomellato, Chopard, Al Coro umfasst. Das Team von Böckelmann hat es immer mit vielen schönen Dingen zu tun und vor allem mit Menschen, die sich für eben diese schönen Dinge begeistern. „Es macht sehr viel Spaß, Ansprechpartner für solch emotionale Entscheidungen und Teil von Glücksmomenten zu sein. Wir erfüllen Uhren- und Schmuckträume“, freut sich Ralf Oberwelland. „Die Begeisterung und die Wünsche der Kunden sind immer wieder Ansporn und Freude für unser Team.“

Zum 190jährigen Jubiläum ist ein Facelift der Geschäftsräume geplant. Eine stimmige und moderne Innenraumgestaltung wird dann die persönliche Atmosphäre unterstreichen. Auch das Service-Atelier wird weiter ausgebaut und schafft mit den neuesten Geräten und Werkzeugen bessere Ausstattung und Raum für die Service-Mitarbeiter. Man darf gespannt sein.

www.juwelier-boeckelmann.de

Mieten statt kaufen

Frischer Lesestoff



Wer wartet, der blättert. Aus dem Wartezimmer und vom Friseur kennt sie deshalb jeder: Die Zeitschriften aus dem Lesezirkel. Doch das Mieten von Zeitschriften ist nicht nur etwas für Geschäftskunden. Auch Privatpersonen können sich beim Lesezirkel individuelle Zeitschriftenpakete zusammenstellen

und von den günstigen Mietpreisen profitieren. „So lassen sich mindestens ein Drittel oder mehr gegenüber dem Kaufpreis sparen“, so das Team von der Medien-Palette Bielefeld, die vor Ort Ansprechpartner für frischen Lesestoff sind und Leseratten paradiesische Zustände ganz nach dem Motto „So macht Lesen Spaß“ beschert. Einfach mal den Lesezirkel mit einem einmaligen Schnupperangebot testen.

www.medien-palette.de/schnupperangebot

Sommer, Sonne, Sonnenpartner

Ab ins Körbchen! Die Saison für Strandkörbe hat eindeutig begonnen. Und die hochwertigen „SonnenPartner®“ sind ein treuer Begleiter – nicht nur im Sommer. Denn auch schon im Frühling können gleich die ersten Strahlen im Strandkorb genossen werden – „SonnenPartner®“ eben. Unter diesem Label führt Volker Müsing nämlich Strandkörbe, die in Bielefeld in aufwendiger Handarbeit gefertigt werden. Seit 30 Jahren ist Nachhaltigkeit seine Philosophie, denn aufgrund der hochwertigen Verarbeitung entstehen in der eigenen Manufaktur langlebige Wohlfühlöasen. „Die eigene Manufaktur hat zudem den Vorteil, dass die Kunden ihren Lieblingsstrandkorb mit vielen individuellen Details zusammenstellen können“, unterstreicht Volker Müsing. Dann heißt es nur noch das passende Lieblingsplätzchen im Garten, auf dem Balkon oder der Terrasse zu finden. Je nachdem, ob die Strandkörbe die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings einfangen oder an heißen Tagen Schatten spenden sollen.

www.sonnenpartner.de



Fotos: Promotion

☆☆☆☆
GALERIA
MARKTHALLE



Guter Fang!

Sie mögen feinen Fisch und exquisite Meeresfrüchte? Dann sollten Sie ganz bald unsere Fischtheke besuchen:

Wir bieten Ihnen eine vielfältige Auswahl an ganzen Fischen, Filets und Meeresfrüchten, auch küchenfertig vorbereitet oder mit unterschiedlichen, leckeren Marinaden gewürzt.

Dorade oder Wolfsbarsch

Aus Aquakultur in Griechenland.

Je 100 g

~~1.99*~~

1.29

Das Beste
für Daheim

GALERIA Markthalle Bielefeld, Bahnhofstraße 15-17,
33602 Bielefeld, Tel. 0521/5288-471

GALERIA-Markthalle.de



Purer Kaffee-Genuss

Kaffee betört durch sein Aroma und seine belebende Wirkung. Besonders verwöhnen lassen kann man sich in der Galerie Kaffeebar direkt am Bürgerpark. Hier präsentiert Mustafa Yilmaz [ein neues und modernes Kaffeehaus-Erlebnis im Bielefelder Westen](#). Perfekten Kaffee-Genuss beschert er seinen Gästen mit der akribisch zusammengestellten Haus-Mischung, bei der Arabica und Robusta aus acht Ländern stammen. Ein Genuss, der sich bis in die heimischen vier Wände verlängern lässt. Denn unter dem Label „Kaffeewerft“ bietet Mustafa Yilmaz drei unterschiedliche Mischungen an. Mit dem Bielefeld Blend steht ein ausgewogener Espresso aus 50 % Hochland-Arabica und 50 % Gourmet-Robusta zur Auswahl. Der intensive und säurearme Hamburg Blend – übrigens ein Tipp für den „fortgeschrittenen“ Espresso-Genießer – macht mit 100 % Gourmet-Robusta auf sich aufmerksam, während der leicht fruchtige Istanbul Blend zu 100 % Hochland-Arabica enthält. Für die perfekte Kaffee-Zubereitung setzt der Kaffee-Experte zudem auf passende Siebträger-Maschinen und teilt sein Wissen während entsprechender Kaffee-Seminare. Und wer sich zu Hause von ihm verwöhnen lassen möchte, profitiert von der mobilen Kaffeebar. Bagels, Fingerfood und Snacks, die es auch in der Kaffeebar am Bürgerpark gibt, serviert er auch beim Kaffee-Catering.

www.kaffeewerft.de



Produktipp
von Peter Lindstedt
Galeria Markthalle

Fruchtiges Bukett

Mit den Temperaturen im Frühling steigt auch die Lust auf einen fruchtig-frischen Weißwein. Eine gute Wahl ist der Donnafugata Anthilia Bianco. „Sein weiniges, fruchtiges Bukett und die elegante Art machen ihn zum perfekten Begleiter von Fisch und hellem Fleisch“, empfiehlt Peter Lindstedt. Sein [Bukett mit Noten von gelben Pfirsichen und Anklängen an Pflanzen der mediterranen Macchia](#) verdankt der Wein seiner sizilianischen Heimat. Giacomo Rallo, der Gründer von Donnafugata, stammt aus einer Familie, die bereits 150 Jahre Erfahrung im Qualitätsweinbau hatte. 1983 hat er das historische Weingut an der Westküste Siziliens wiederbelebt. Eine gute Entscheidung, denn der Donnafugata Anthilia Bianco beweist eindrücklich, wie optimal das dortige Klima für den Weinanbau ist.

www.galeria-markthalle.de



Fotos: Promotion

flott weg..

KURIERDIENST

ÖKOLOGISCH | ZUVERLÄSSIG | MENSCHLICH

☎ 0521 17 88 17

Fahrradkurier | Botendienstlogistik
Pkw - Lkw | Same Day | Overnight | Fahrradverleih

**NEUE
ADRESSE!**

**HERFORDER
STRASSE 65** (IM HOF)

www.flott-weg.de



Mehr lesen *im Netz*
unter mein-bielefelder.de

Es grünt so grün

Endlich Frühling! Endlich Zeit zum Pflanzen. Ob Garten, Balkon oder Terrasse – bei schönem Wetter wollen wir doch alle unsere Pflanzenfamilie mit neuen

Mitgliedern vergrößern. Ganz abgesehen von dem Grün, den bunten Blüten und dem zarten Duft, der uns dabei um die Nase weht! Aber Achtung – bis zu den Eisheiligen im Mai ist noch mit Bodenfrost zu rechnen. Das wissen die Fachleute von Blumen Wilking und raten zu Bellis, Zwiebelblüher und Hornveilchen, die schon jetzt im Freigut aufgehoben sind. Auch sind schon die ersten Stauden und Sommerblumen erhältlich, diese müssen bei starken Temperaturstürzen jedoch noch geschützt werden. Und wer nicht bis zum Mai warten möchte, steigt einfach auf Pflanzen im Kübel, Vase oder Korb um, diese lassen sich bei Kälte ganz einfach schützen und bringen vorab viel Farbe ins triste Grau. Körbe sind auch in diesem Jahr als Accessoire nicht wegzudenken, Indoor und Outdoor ein Hingucker der Gemütlichkeit verbreitet. Auch als schöner Aufbewahrungsort für Zeitschriften, Decken, Kissen und Co.

www.blumen-wilking.de

Frühlingsaktion im Grill-Center OWL

Jetzt heißt es: heiß, heißer – Sear Zone. Grills von Weber mit Sear Zone bieten perfekte Bedingungen – hohe Hitze auf dem Rost und optimale Hitze im Garraum. Damit bekommt der Griller ungeahnte Möglichkeiten. Ob für sechs Steaks gleichzeitig, lecker-saftige Drehspieß-Gerichte oder das Gourmet BBQ-System – mit Pizzastein, Wok, Dutch Oven, Pfanne, Geflügelhalter bis zum Waffeleisen gelingt einfach alles. Wer noch bis zum 13.4. im Grill-Center OWL einen Weber® Sear Zone Grill kauft, der bekommt den passenden, hochwertigen Drehspieß einfach dazu. So entdeckt man während der Grill-Saison ganz neue Möglichkeiten der Zubereitung. Und das ist einfach unglaublich lecker!

www-grill-center-owl.de



RESTAURANT KREUZKRUG



Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.



Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Lieblingsort Küche

Die Küche ist immer magischer Anziehungspunkt. Sei es auf einer Party oder ganz normal im Alltag.



Die Küche ist ein Ort der Kommunikation. Hier lassen wir den Tag Revue passieren und schmieden neue Pläne. Kein Wunder, dass der neue Lieblingsort immer größere Bedeutung im Gesamtkonzept „Wohnen“ erhält. Das wissen auch Michael und Laureen Christen vom Küchenidyll Gerling. Das Vater-Tochter-Gespann gestaltet gemeinsam mit den Kunden den neuen Lebensmittelpunkt – kreativ und persönlich. Von der individuellen Planung bis zum Anschluss der Elektrogeräte, die heute übrigens wahre Alleskönner sind, kommt beim Küchenidyll alles aus einer Hand. Egal ob es ein ausgefallenes Design, schlichte Eleganz oder besondere Funktionalität sein soll: Michael und Laureen Christen beraten mit all ihrer Erfahrung sowie den Ideen und Blickwinkeln aus zwei Generationen. Dabei beziehen sie das gesamte Wohnumfeld ein, geben Anregungen für bauliche Veränderungen und ein stimmiges Gesamtkonzept. Farben, Materialien, Optik, Funktionalität: Alles soll perfekt zusammenpassen und miteinander harmonisieren – das ist der Anspruch.

www.kuechenidyll.de

Wellnessoase Caravan

Wie man sich bettet

Schlaf ist wichtig und sollte nie zu kurz kommen. Vor allem im Urlaub nicht. Die Schweizer Schlafexperten von Hüsler Nest haben ein Premium-Schlafsystem für das Caravaning entwickelt. Hüsler Travel beschert Reisenden nach einem ereignisreichen Urlaubstag jetzt hochwertigen **Schlafkomfort: individuell, millimetergenau, gesund und ohne Kompromisse**. „So geht’s ausgeschlafen in den nächsten Tag, fit für das nächste Abenteuer“, so das Team vom Hüsler Nest Center Bielefeld, dem Bettenfachgeschäft in der Innenstadt.

Die Grundlage des neuen Schlafsystems bildet ein Federelement. Höchst flexibel passt es sich perfekt dem Schläfer an und stützt die Wirbelsäule. Auf dem Federelement liegt die Matratze aus purem Naturlatex oder Kaltschaum. Die Matratzen sind besonders luftdurchlässig und langlebig. Das System wird von einer hochwertigen Baumwollhülle umfasst, die die Feuchtigkeitsregulation gewährleistet. Eine klimaregulierende, waschbare Baumwollauflage rundet das Schlafsystem von Hüsler Nest ab. www.huesler-nest-bielefeld.de



Mehr Raum für Gestaltung

Von 35.000 auf fast 40.000 Quadratmeter ist das Betriebsgelände des Betonsteinwerks Siekmann in Bielefeld-Jöllenbeck angewachsen. Eine Erweiterung, die viele Vorteile mit sich bringt. „Durch zusätzliche Lagermöglichkeiten können wir noch flexibler auf Kundenwünsche eingehen“, freut sich Firmeninhaber Jörg Siekmann. Neben den rund 30 Sorten Standard- und Gestaltungspflaster sind neue Steinsysteme wie die Simalith® Feinsteinzeugplatten hinzugekommen.

Der Trend geht weiterhin zur ökologischen Flächenbefestigung. Immer mehr Eigenheimbesitzer entdecken die von Jörg Siekmann entwickelten „GS-Stones“, die wasserdurchlässig sind, aber die Moos- und Unkrautbildung verhindern. Die umfangreiche Ausstellung bietet zahlreiche weitere Anregungen für einen schönen Garten. Seit mehr als 20 Jahren sind neben Betonsteinen auch Natursteine wie Granit, Basalt und Sandstein im Angebot, darüber hinaus Gestaltungspflaster, Trockenmauern, Gabionen und Einfassungen für Teiche.

www.siekmann-steinsysteme.com



Neues erleben an historischer Stätte

Am 1. Juni bildet das wunderschöne Ambiente des Museumshofs Senne wieder die passende Kulisse zum beliebten Oldtimer-Gedächtnistreffen zum Teutoburger-Wald-Rennen der 20/30er Jahre am Buschkamp. Die Rund-

fahrt durch den Teutoburger Wald und die Senne ist bereits ein fester Termin im Kalender der Oldie-Freunde. Es werden wieder rund 200 Oldtimerbesitzer erwartet, die ihre Schätzchen auf der „Pferdewiese“ neben dem Museumshof ausstellen. Eine Augenweide für alle Nostalgiker, die kulinarisch verwöhnt werden von Silvio Eberleins Team vom Historischen Gasthaus Buschkamp. Hier können Gäste übrigens im Monat Juni im Rahmen des „Kochquintetts“ ein 5-Gänge-Menü zu einem höchst attraktiven Preis probieren. Außerdem beteiligt sich der Museumshof am „Tag der offenen Gärten und Parks“ mit einer Führung durch den Kräutergarten am 6.6. um 11 Uhr. Um 15 Uhr gibt Imker Michael Schuster Einblicke in die Welt der Bienen. Am 7.6. informiert Christoph Wilke um 15 Uhr über den hofeigenen Honig. Live-Musik gibt's in bewährter Manier monatlich im Buschkampkeller: am 6.4. Another Train, am 14.5. Dietrich Lemke, am 28.5. Latin Rocks und am 18.6. mit Pronto Molino.

www.museumshof-senne.de



Zeit für echte Werte

Mit einer scheinbar schwerfälligen Leichtigkeit verändern die Objekte der Berliner Künstlerin Yasmin Bawa jeden Raum. Wirken sie zunächst rau und unverrückbar, sind sie beim Betrachten und Anfassen weniger massiv als gedacht. Bawa erforscht die Wahrnehmung alltäglicher Materialien und die Interaktion mit Objekten. Vor allem die Verschmelzung von Traditionen und historischen Technologien mit zeitgenössischen Ideen für Nachhaltigkeit charakterisieren ihre Herangehensweise. Die per Hand gefertigten und frei geformten Unikate sind noch bis Ende Juni bei echtwert zu sehen.

Der neue Creative Space und Store zeigt zudem Modal Concept, ein junges ostwestfälisches Möbellabel mit einem Fokus auf Aluminium. Sowie LEIT & HELD, die Lederaccessoires aus einer nachhaltigen und rückverfolgbaren Wertschöpfungskette fertigen.

www.echtwert-store.de



Das neue Café am Bürgerpark

Kaffee+Speisen - Seminare - Kaffeemaschinen - Catering



Stapenhorststraße 91 – 33615 Bielefeld

Mo.-Fr. 9-19 Uhr – Sa. 9-18 Uhr – So. 10-18 Uhr

www.kaffeewerft.de – info@kaffeewerft.de – Tel.: 0521 96771812



10 Jahre Theater Gütersloh

Vor zehn Jahren – genau am 13.3.2010 – hob sich zum ersten Mal der Vorhang im neuen Theater Gütersloh. Seitdem hat sich die attraktive Spielstätte zu einem erfolgreichen Kulturstandort in Ostwestfalen entwickelt.

Mit einem kleinen Team von 15 Mitarbeiter*innen bietet das sogenannte „Programmtheater“ unter dem Dach der Kultur Räume Gütersloh ein hochklassiges, kuratiertes Gastspielprogramm, Eigen- und Koproduktionen, umfangreiche theaterpädagogische Angebote und Spielclubs. Zudem beheimatet es die Bürgerbühne Gütersloh.



Mehr lesen im Netz
unter mein-bielefelder.de

Jonas Kaufmann, Lang Lang, Juan Diego Flórez, Philippe Jaroussky, Angélique Kidjo, Hollywoodgrößen wie John Malkovich und Bill Murray: Die Liste international bekannter Künstler, die dank des Engagements der Sponsorengemeinschaft KulturPLUS+ bereits auf der Bühne standen, ist lang. Neben diesen Glanzpunkten hat das Theater Gütersloh regelmäßig preisgekrönte Produktionen sowie nationale und internationale Ensembles zu Gast und fungiert, unterstützt vom Förderverein Theater in Gütersloh e. V., auch als Produktionsort für neue Dramatik. Ein Programm für alle Altersgruppen, das Produktionen aus allen denkbaren Theatersparten zeigt: Schauspiel, Musiktheater, Konzerte, Tanz, aber auch Figuren-/Objekttheater und Performances.

Seit zehn Jahren steht das moderne und innovative Theater Gütersloh für „Neues erleben“. In der kommenden Jubiläumsspielzeit wird das zehnjährige Bestehen des Theaters Gütersloh gefeiert und das Publikum darf sich auf den ein oder anderen besonderen Programmpunkt freuen.

Programm und Infos zur Jubiläumsspielzeit unter www.theater-gt.de

www.kultur-raeume-gt.de

Fotos: Volker Zimmermann, Promotion

Die Revolution des Camping-Schlafs.

Urlaub auf vier Rädern ist toll. Doch Camping-Nächte sind leider nicht immer so gut, wie sie sein könnten. Also raus mit den serienmäßigen Standardbetten – und gönnen Sie Ihrem Camper die Sonderausstattung mit der ganz besonderen Schlaf-Qualität und natürlichen Ergonomie von Hüsler Nest!

HÜSLER NEST CENTER

Am Bach 15 | 33602 Bielefeld

Tel. 0521/13 92 82

www.huesler-nest-bielefeld.de

**PREMIUM
SCHLAFKOMFORT
FÜR UNTERWEGS.**

www.huesler-travel.com



Es ist wieder Saison!

Die Tage werden wieder länger, die Sonne scheint, der Himmel ist blau. Da steigt die Lust auf Ausflüge und Erlebnisse mit Familie und Freunden. Eines der beliebtesten Ausflugsziele ist natürlich die Sparrenburg.

Hier hat man den besten Blick auf die Stadt, den man bestens mit kulinarischem Genuss im Restaurant Sparrenburg kombinieren kann. Egal ob kleine Snacks oder à la carte. **Frische, saisonale Küche mit einem starken Akzent auf der westfälischen Herkunft bringt** Inhaber Michael Niegisch auf den Tisch. Und mit zahlreichen Snacks und Getränken vom Kiosk im Burghof können Besucher die Draußen-Saison einläuten. Und zur Spargelsaison kommt die Königin unter den Gemüse-Arten natürlich traditionell aus der Senne. Entweder klassisch mit Kartoffeln, Schnitzel und Sauce Hollandaise oder als Variation mit Kochschinken in Blätterteig.

www.restaurant-sparrenburg.de



Partner der BPP Becker Patzelt Pollmann und Partner mbB

Optimierte Personalwirtschaft sichert langfristigen Geschäftserfolg

Die unternehmerischen Chancen in der Personalwirtschaft werden häufig im laufenden Tagesgeschäft unterschätzt. Lohnsteuerliche, sozialversicherungs- und arbeitsrechtliche Themen erscheinen eher als „notwendiges Übel“. „Dabei sichert eine gute Personalwirtschaft langfristigen Geschäftserfolg und minimiert finanzielle Risiken“, argumentiert Thorsten Heidemann, Partner der Bielefelder Kanzlei BPP Becker Patzelt Pollmann und Partner mbB. **Mit einer fundierten Bestandsaufnahme lassen sich vorhandene Personalstrukturen hinterfragen** und Optimierungspotenziale im Personalkostenbereich erkennen. Doch auch eine ganzheitliche Betrachtung erfordert mehr als eine bloße Kennzahlenanalyse. Beispielsweise ist das Thema „Mitarbeiterbindung“ in Zeiten umkämpfter Fachkräfte ein wichtiges Führungs- und Erfolgskriterium mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten.

Bei allen Anforderungen und Fragen rund um die Personalwirtschaft unterstützt BPP ihre Mandanten umfassend mit Teams aus Lohnfachkräften, Arbeitsrechtlern, Steuerberatern und Betriebswirten – je nach Ausrichtung, Größe oder Branche des Unternehmens. Zudem berät die Kanzlei, wenn es um eine juristisch einwandfreie Vertragsgestaltung geht, denn eine rechtssichere Anwendung der gesetzlichen Vorgaben ist unerlässlich. www.b-p-p.de



echtwert

Yasmin BaJa Leit & Held Modal Concept

Du suchst schöne und außergewöhnliche Dinge? Willkommen bei echtwert! In unserem neuen Store, Creative Space und Ort für inspirierenden Austausch im Herzen der Bielefelder Altstadt erwarten dich Möbel, Lieblinge und Projekte jenseits des Mainstreams.

Skulpturale Objekte aus Hanfkalk, Leder aus einer nachhaltigen Wertschöpfungskette und architektonische Möbel mit Aluminium: Wir präsentieren in unserer aktuellen Ausstellung spannende Gastlabels, die uns mit erfrischenden Ideen, Produkten und Materialien berühren.

Schau rein!



Nichts mehr verpassen?
Jetzt online zum Newsletter anmelden!

www.echtwert-store.de
Am Bach 2 | 33602 Bielefeld



30 Jahre • 30 Jahre • 30 Jahre • 30 Jahre



K. America - Inhaber: B. Siekmann-America - Handwerksbetrieb
Wilhelmstr. 12 · 33602 Bielefeld · Tel. 6 11 46 · www.raddesign.de

„WIR BRINGEN BIELEFELD ZUM LACHEN“

Komödie
BIELEFELD

KOMÖDIEN, SHOWS, MUSICALS & MEHR AM KLOSTERPLATZ

KOMOEDIE-BIELEFELD.DE

0521 1 988 725 70 - Ritterstr. 1, 33602 Bielefeld
Öffnungszeiten Ticketshop: Mo - Fr 10-18 Uhr & Sa 12-18 Uhr



Wo Rauch ist, sind auch Steaks

Einfach das Lieblingsrezept im Freien zubereiten. „Das war noch nie so einfach wie mit dem SmokeFire EX6 GBS Holzpellet-Grill von Weber“, weiß Hans-Dieter Riemen vom Grill-Center OWL. Mit seinem Temperaturbereich von 95 bis 315 °C ist der SmokeFire ein **vielseitiger All-in-one Grill**, mit dem man Steaks scharf anbraten, Brisket räuchern, Spareribs Low-and-Slow garen und noch viel mehr machen kann. Die Hitze verteilt sich gleichmäßig im gesamten Grillbereich. Und mit Weber Connect grillt man die kulinarischen Köstlichkeiten genau auf den Punkt. Die Schritt-für-Schritt-Hilfe beim Grillen ist in den Grill integriert und sendet Benachrichtigungen für alle Stufen: vom Wenden bis zum Servieren und auch für einen Garzeit-Countdown. So schmeckt Outdoor-Küche heute.

www.grill-center-owl.de

Köstliche Tapas

Mediterrane Tapas – vegetarisch, vegan, zart geschmort oder kurz gegrillt – machen Appetit.

„Bei uns steht das Produkt im Vordergrund“, sagt Gastronom Marco Pulli, der seinen Gästen im Jivino feine Tapas begleitet von exzellenten Weinen serviert. „Das, was auf den Tisch kommt ist frisch. Und das schmeckt man!“, erklärt er. **Ob klassisch oder Haute Cuisine, es ist die Qualität, die für ihn zählt.** Das gilt auch für die Produkte: vom Sushi Thuna über das Iberico Schwein und dem Irischen Lamm bis hin zum Thüringer Duroc oder dem Fisch aus Wildfang.

Im ältesten Haus Bielefelds sind auch Events immer etwas Besonderes. Das Jivino bietet Raum für Feste, die man nicht vergisst, aber auch Weinberatung, Frühstück, Brunch oder Kochkurse sind eine Option. Wer selbst die Raffinessen der Zubereitung erfahren möchte, findet die Kochschule des Hauses übrigens eine Etage über dem Jivino.

www.jivino-enoteca.de



Nachhaltige Lebensräume

Nachhaltigkeit ist das Gut der Zukunft. Auch unseren Lebensraum können wir künftig modern und nachhaltig ganz nach unseren Wünschen gestalten. Es fängt bei der einfachen Wandgestaltung an. Unsere Lebensmittel sollen möglichst frei von Konservierungsstoffen, regional angebaut und auf gar keinen Fall in Plastik verpackt sein. Wenn wir aber unseren Lebensraum neugestalten, denken wir oft gar nicht darüber nach, hinterfragen sehr wenig und streichen unsere Wände einfach mit dem, was wir in die Finger bekommen. Seit 1984 schafft die Öko Bauwelt Bielefeld in der Siechenmarschstraße 21 gemeinsam mit ihren Kunden nachhaltige und lebenswerte Lebensräume aus nachwachsenden Rohstoffen frei von Chemikalien. Das begeistert und lässt Raum für eine neue Art der Gestaltung. www.oeko-bauwelt.de



Musik zwo, drei vier!

Seit über 25 Jahren wird an der Musikschule POW! [ˈpau] schwerpunktmäßig Pop, Rock und Jazz unterrichtet. Musik ist keine Frage des Alters. Und so musizieren die Jüngsten ab 3 Jahren, Kinder, Jugendliche und bis zu den Best Agern alle Altersgruppen bei POW. Beim Open Air zum Jubiläum im letzten Sommer rockten Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Idolen von „Randale“. Die Message: wer Bock hat – und etwas Biss zum Üben –, der wird hier fit gemacht für die Bühnenbretter. Und das gilt für Leute jeden Alters.

Highlights Mai bis Juni

- 4.5. Infoveranstaltung Elementarer Musikunterricht für Familien mit 3- bis 6-jährigen Kindern Musikschule POW! 17:30 Uhr
- 28.5. Das POW!-Konzert – Instrumental- und Gesangsschüler mit Pop, Rock, Jazz, Bunker Ulmenwall, 19 Uhr
- 29.5. Das POW!-Konzert SPEZIAL – Schüler präsentieren ihre eigenen Bands, Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr
- 22.-26.6. POW! Workshop-Woche für POW! – Schüler und alle interessierten Bielefelder



Alle Termine unter www.musikschule-pow.de

BI

18.-20. Juni

Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

19:30 Uhr

Einlass 18:00 Uhr

Eintritt 18,- Euro
Ermäßigt 10,- Euro

Eintritt an allen Hauptkassen (Bühnenkasse) und in den Musik- und Konzertshops erhältlich. (Bühnenkasse 10,-)

VAN BEE THOVEN

DIE POP-OPER

www.restaurant-sparrenburg.de

HOCH HINAUS

FÜR SCHÖNSTE ERLEBNISSE

Eine einzigartige Location über den Dächern von Bielefeld: Der Burghof des Restaurant Sparrenburg. Lassen Sie es sich bei kühlen Getränken und leckeren Gerichten aus unserer hervorragenden Burgküche gut gehen und entspannen Sie vom Alltag.

- ◆ Einzigartiger Stadtblick direkt von der Terrasse
- ◆ Feine Burgküche mit ausgesuchten regionalen und kulinarischen Besonderheiten
- ◆ Große Auswahl kleiner Snacks und erfrischender Getränke am Kiosk

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Niegisch | Tel. 0521. 6 59 39

Am Sparrenberg 38a | 33602 Bielefeld

Täglich geöffnet außer Dienstag



FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | GARTENCENTER
FRIEDHOFSGÄRTNEREI | EVENTDEKORATION
WOHNACCESSOIRES

ZUHAUSE IM DSCHUNGEL

Jede einzelne **Grünpflanze** ist ein lebendiges **Designobjekt**, und bereichert unsere Räume mit ihrer einzigartigen Individualität. Wir haben für Sie nicht nur die Standards im Sortiment sondern auch **Raritäten** und **Besonderheiten**. Stimmungsvolle Wohnaccessoires haben wir inspirierend für Sie dazu dekoriert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sudbrackstraße 106 | 33613 Bielefeld
Tel.: 0521.986500-0 | info@blumen-wilking.de
www.blumen-wilking.de



Dieselfahrer bekommen tausende Euro Schadenersatz

Wer nicht dabei ist, ist selber schuld! Sehr viele Gerichte, insbesondere auch das Landgericht Bielefeld und das OLG Hamm, geben

denen, die eine täuschende Software im Auto haben, Recht. Egal ob es sich um Fahrzeuge des VW-Konzerns oder andere Hersteller, wie z. B. Mercedes, handelt, die auch von Rückrufaktionen und Softwareupdates betroffen sind. Aber nicht nur individuelle Klagen waren erfolgreich, sondern auch in der Musterfeststellungsklage hat VW sich vergleichsweise verpflichtet, Betroffenen Schadenersatz zu zahlen.

Allerdings wird der Schadenersatz nicht automatisch gezahlt, sondern getäuschte Besitzer müssen ihre Rechte selbst einfordern. Das Risiko ist jedoch so gut kalkulierbar, so dass auch Prozessfinanzierer hier mit den Kosten in Vorleistung treten.

In OWL berät die Bielefelder Kanzlei Gunkel, Kunzenbacher & Partner. Für hunderte Mandanten wurden bereits weit über 4 Millionen € an Schadenersatz erreicht. Mögliche Ansprüche werden im Rahmen einer kostenlosen Erstberatung ermittelt und Risiken und Chancen nachvollziehbar dargelegt. Die Abwicklung mit einem Prozessfinanzierer oder der Rechtsschutzversicherung wird von der Kanzlei übernommen. Es gibt daher keinen Grund, die Geltendmachung weiter „vor sich her zu schieben“. Teilnehmer der Musterfeststellungsklage können sich bei der Kanzlei ebenfalls kostenlos beraten lassen, ob der angebotene Vergleich im Einzelfall sinnvoll ist oder die Ansprüche besser individuell weiterverfolgt werden sollten.

www.gunkel-partner.eu

Mobil für die Zukunft

Das Autohaus Berning KG ist seit über 60 Jahren der Servicepartner für Volkswagen, Audi und VW Nutzfahrzeuge in Bielefeld. Tradition und Innovation werden an der Herforder Str. 197 groß geschrieben. So kümmert sich das Unternehmen, das in dritter Generation von Matthias Berning (52) geführt wird, von der Abgasuntersuchung (AU) und TÜV-Prüfung, kleinen und großen Wartungen und Reparaturen, Garantiarbeiten, dem Verkauf von Original-Ersatzteilen und Zubehör bis hin zur vollständigen Unfallinstandsetzung und Schadenabwicklung um alles, was der Kunde wünscht. Aktuell stehen Investitionen in neue IT-Strukturen und in die Zukunft der E-Mobilität an. „**Im Laufe des Jahres werden wir mit E-Ladesäulen fit sein für ein neues Kapitel der Mobilität**“,

ohne dass wir uns bereits vom klassischen Verbrennermotor verabschieden werden“, sagt Sebastian Berning (23), der seit letztem Jahr weiterer Prokurist des Familienunternehmens ist.

www.autohaus-berning.de



Mehr als schmückendes Beiwerk

Dass das Autohaus Markötter die erste Adresse in Bielefeld ist, wenn es um Volvo geht, ist seit Jahrzehnten bekannt. Nun gehen die Volvo-Spezialisten noch einen Schritt weiter: Das traditionsreiche Autohaus ist das erste zertifizierte Volvo Accessory Center in OWL. Hier steht das umfangreiche Zubehör-Angebot der schwedischen Premium-Marke im Mittelpunkt. Vom kleinen Modellauto über die Geldbörse bis hin zu Schneeketten und Dachgepäckträger findet der Kunde alles, was er braucht. Übrigens auch zur Miete. Denn in unseren Gefilden sind ja Schneeketten eher selten nötig. Die Lifestyle-Produkte, beispielsweise fürs Golfen, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit im umfangreichen Sortiment. Da darf auch das Hundehalsband nicht fehlen. Das eigens geschulte Personal berät gern bei der Auswahl.

www.markoetter.de



Mehr lesen im Netz
unter mein-bielefelder.de

A1 Motorräder mit Autoführerschein B196 fahren

Die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgeschlagene Neuregelung ist seit 31.12.2019 in Kraft. Dadurch erhalten erfahrene Autofahrer eine vereinfachte und kostengünstige Möglichkeit, auch Krafträder der Klasse A1 zu fahren. Darauf weist der ADAC hin. Nach einer Fahrerschulung können



jetzt auch Krafträder der Klasse A1 in Deutschland gefahren werden, ohne dass die für Klasse A1 vorgeschriebene vollständige Ausbildung durchlaufen werden muss. Auch auf die theoretische und praktische Prüfung wird verzichtet. Durch die Neuregelung können bereits erfahrene Autofahrer ihren Pkw-Führerschein relativ einfach und preiswert auf leichte Motorräder erweitern und sich damit eine zusätzliche Mobilitätsoption verschaffen. Voraussetzung für die Erweiterung der Klasse B mit der Schlüsselziffer 196 ist eine Fahrerschulung mit mindestens vier theoretischen und mindestens fünf praktischen Unterrichtseinheiten zu jeweils 90 Minuten, der Vorbesitz der Pkw-Klasse B für mindestens 5 Jahre und ein Mindestalter von 25 Jahren. Weitere Infos unter www.adac.de



Egal woher,
egal wie alt
Ihr Audi oder
VW ist: Wir
sind Ihr fairer
Servicepartner!



Audi
Service



Service



Nutzfahrzeuge
Service

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.autohaus-berning.de



Berning KG



Herforder Str. 197 · 33609 Bielefeld
Telefon: 05 21/ 3 23 73-0

www.autohaus-berning.de

Auf feine Räder steigen

Der alte Drahtesel ist längst mehr als ein zweirädriges Fortbewegungsmittel, das mittels Muskelkraft Fahrt aufnimmt. Inzwischen cruisen Radler – alte und junge – mit Motorunterstützung durch die Straßen. Über einen Kamm scheren lassen sich die „E-Bikes“, „E-Räder“ und „Pedelects“ allerdings nicht. Schließlich geht es bei der Bezeichnung nicht allein darum, was schnittiger klingt. Kompetenter Ansprechpartner ist das Team von feine räder, das seine Kunden seit über 40 Jahren ausführlich berät und auch über die Unterschiede zwischen Pedelec (dem „Pedal Electric Cycle“) und E-Bike aufklärt. **„Wir wollen uns für unsere Kunden Zeit nehmen.“** Deshalb können diese mit uns individuelle Beratungstermine vereinbaren, telefonisch, über die Website oder persönlich im Laden“, betonen Sandra Rathert und Peter Dreischmeier von feine räder. Angeboten werden diese im Zeitraum Dienstag – Freitag von 10.00 – 17.30 Uhr und Samstag von 10.00 – 15.00 Uhr. Damit setzt feine räder erneut kundenorientiert Akzente. Und positioniert sich – egal, ob es sich um Kauf, Leasing, Wartung oder Reparaturservice handelt – als die richtige Adresse. Ganz besonders auch in Sachen E-Mobilität und Bike-Leasing. www.feineraeder-bielefeld.de



Umweltprämie: Saubere und sparsame in die Zukunft

Schröder Teams Bielefeld und Hyundai Deutschland gehen in Sachen Klimaschutz voran und stocken die staatliche Förderung ordentlich auf. Beim Kauf eines KONA oder IONIQ Elektro können sich Kunden eine **Umweltprämie von bis zu 8.000 Euro sichern**. Und beim Kauf eines IONIQ Hybrid sind es 6.500 Euro. So startet man zusammen mit Schröder Teams Bielefeld sauber und sparsam in die Zukunft. Der Hyundai KONA begeisterte bereits mehrfach Design-Jurys und Fachmagazin-Experten. Und so belegen mehrere Auszeichnungen, wie gelungen das Fahrzeug Dynamik, Komfort und herausragendes Design verbindet. Dem steht der IONIQ Elektro in Nichts nach. Mit reichweitenstarken Antrieb bringt er seinen Fahrer sicher ans Ziel. Sein hochwertiges Interieur und technologische Innovationen wie die Bluelink® Telematikdienste definieren Fahrkomfort neu. Der Hyundai IONIQ Hybrid steht für mehr Fahrspaß und weniger Emissionen. Dabei legt er eine Dynamik an den Tag, die ihresgleichen sucht. Kompromissloser Komfort, einzigartiges Design und eine Vielzahl an innovativen Technologien gilt es zu entdecken. Er ist ein

Hybrid, der nachhaltig begeistert. Die Fachleute von Schröder Teams Bielefeld beraten gern in puncto alternative Antriebsarten und natürlich, wie die Umweltprämie beantragt werden kann.

Seit Schröder Teams Bielefeld im vergangenen Jahr die exklusive Verantwortung für die Marke Hyundai im Markt Bielefeld übernahm, hat sich so einiges getan. Sichtbarstes Zeichen war der Umbau am Standort Am Stadtholz 54. Hier wurde alles gemäß der Corporate Identity von Hyundai gestylt. Und – ganz wichtig: Der Service für Skoda, VW und SEAT bleibt bestehen.

www.schroeder-teams.de



Wasserspaß für Groß und Klein

Zu dem vielfältigen Kursangebot im H2O Herford gehören auch das Baby-Schwimmen und der Kurs Aqua-Baby-Move. Säuglinge, die ab dem 3. Lebensmonat an speziellen Schwimmkursen teilnehmen, werden kontaktfreudiger und selbstbewusster. Ebenso wird ihre motorische Entwicklung gefördert. Die Säuglinge genießen den Aufenthalt im Wasser mit ihren Eltern sehr. Und ganz viel Spaß machen Kindergeburtstage im H2O – da heißt es Feiern auf der Insel Tabokiri. Einen ganzen Tag lang planschen, feiern und Wasserabenteuer erleben. Sich von den Wellen tragen lassen, exotische Fische beobachten oder auf tollen Wasserrutschen in die Tiefe sausen. Auf die hungrigen Abenteuer und Schatzsucher wartet in der H2O-Geburtstagssecke ein lustig gedeckter Geburtstagsstisch – ganz exklusiv für das Geburtstagskind mit seinen Party-Gästen.

www.h2o-herford.de



Mehr lesen im Netz
unter mein-bielefelder.de

SCHNUPPER-ANGEBOT

...exklusiv nur für PRIVATKUNDEN



MEDIEN-PALETTE
12 Zeitschriften,
4 Wochen für
insgesamt nur
8,00 €
statt 18,34 € /Woche



**Zeitschriften mieten statt kaufen –
schont die Umwelt und den Geldbeutel**

**12 Zeitschriften für 4 Wochen zum Festpreis
von einmalig 8,00 € – testen Sie uns!**

Auto Motor Sport | Bild der Wissenschaft | Joy
Das Goldene Blatt | Der Spiegel | Die Aktuelle | Hörzu
Living at Home | Frankfurter Allgemeine Woche
Frau im Spiegel | Neue Welt | Öko Test Magazin

Weitere Informationen und eine ausführliche
Beratung erhalten Sie über unsere kostenlose

Hotline 0800 - 633 43 67 oder unter

www.medien-palette.de/schnupperangebot



MEDIEN-PALETTE
LESEZIRKEL

Wir bringen Vielfalt!



ihr.lesezirkel



ihr.lesezirkel



info@medien-palette.de

Über 250 Zeitschriften · garantierte Zeit-/Kostenersparnis
kostenloser Zustell-/Abholservice

HEISS, HEISSER SEAR ZONE

HOHE HITZE AUF DEM ROST UND
OPTIMALE HITZE IM GARRAUM.



**NUR BIS
13.4.2020!**

**WEBER® SEAR ZONE GRILL
KAUFEN UND**

**PASSENDEN DREHSPIESS
DAZU BEKOMMEN.***

ENTDECKE ALLE WEBER® SEAR ZONE GRILLS BEI DEINEM WEBER® PREMIUM
HÄNDLER VOR ORT.

Grill Center OWL
Bielitzer Str. 49
33699 Bielefeld

E-Mail: info@grill-center-owl.de
Tel.: 0521 988 15 65
www.grill-center-owl.de



* Die Aktion gilt vom 14.3.–13.4.20 ausschließlich beim Kauf eines Weber Grills
mit Sear Zone (Spirit 330/335, Genesis II 330/335/435) und Registrierung einer
Weber-ID auf weber.com. Nur solange der Vorrat reicht.





GESCHMACKSSACHE: ALTERNATIVE VS. EKEK

Während RTL lediglich B-Promis (bestenfalls) aufbietet,
schicken wir nur unsere Besten in eine dschungelähnliche
Prüfung. Bei uns stehen Insekten auf dem Speiseplan.
Elisa und Jule haben für uns gekocht.

AUSPRO BIERT



Eike Birck



Madleen Asaturoglu

Erster Gang: Macaroni Rigate, hergestellt mit Buffalo-Würmer-Pulver. 18 Prozent natürliches Protein verspricht der Hersteller. Eigentlich sind Buffalo-Würmer die Larven des Getreideschimmelkäfers – da ist die englische Formulierung doch weniger abschreckend. Der Ekelfaktor hält sich in Grenzen. Die Pasta sieht nach 7 Minuten Kochzeit „ganz normal“ aus. Und der Geschmack? „Ähnlich wie Vollkornnudeln“ sind sich unsere Tester einig. Die Vegetarier unter uns sind natürlich konsequent und essen auch keine Insekten. „Etwas teigiger als richtige Nudeln“, stellt Guido fest. „Mehlig“, wirft Luisa ein. Sigrid findet die Pasta zwar etwas kratzig, aber betrachtet sie als gute Alternative zu Dinkel oder Getreide – wie auch Teresa, die die Nudel isst, sich bei dem Gedanken an frittierte Heuschrecken aber schütteln muss.

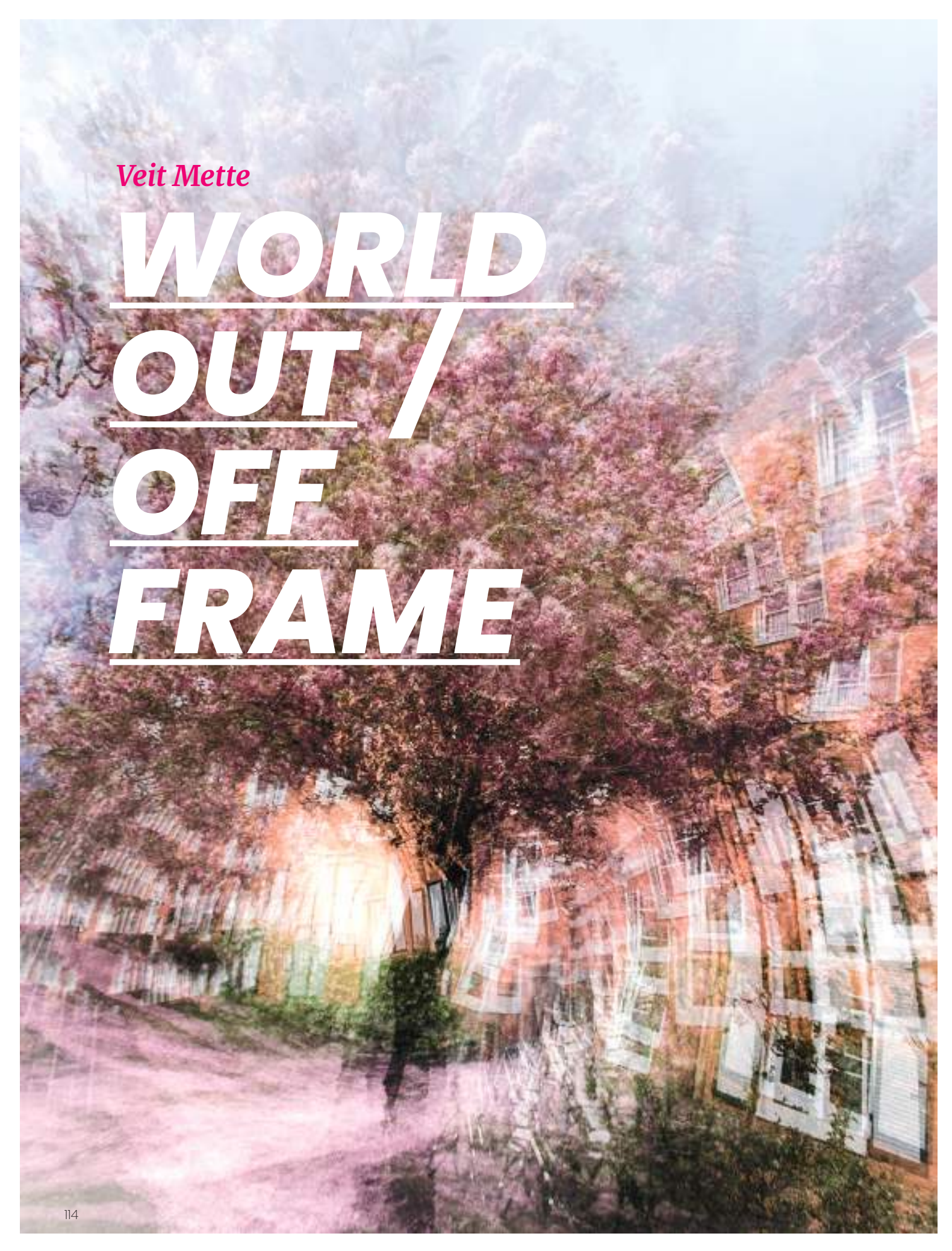


Allerdings stellt sich im Nachgeschmack eine Bitternote ein, wenn man die Pasta pur verzehrt. Aber das müssen wir gar nicht, denn Elisa kredenzt uns noch eine super leckere Tomatensauce – vorsichtshalber insektenfrei. Bemerkenswert ist, dass die hiesigen Supermärkte – wie Elisa auf einer ausgedehnten Shopping-Tour feststellte – nicht viel Auswahl in den Regalen zu bieten haben. Deshalb hat Jule die weiteren Leckerlis im Netz bestellt. Beim nächsten Gang sind einige Teilnehmer raus. Alicia, die bei der Pasta noch ganz weit vorn war, steigt aus. Auch Luisa ist die nächste Testrunde nicht geheuer. Denn auf den Tisch kommen in Europa gezüchtete, gefriergetrocknete Mehlwürmer. Sie kommen im Reagenzglas daher und wurden von Jule in der Pfanne geröstet – eine Ladung pur und eine mit Öl. Die in Öl angebratenen Insekten sind recht salzig und wenn man das Kopfkino ausblendet, ein herzhafter Snack. Die ohne Öl hingegen riechen und schmecken muffig. Laura findet Insekten eigentlich widerlich, probiert aber dennoch tapfer. Beim Energie-Riegel „BugBreak“ mit gerösteten Buffalo-Würmern sind alle wieder dabei. Zwar sieht man ganze Tiere,

aber der süße Geschmack von Sesam, Mandeln und Karamell überwiegt. Mit über 2 Milliarden Menschen, die Insekten essen, wirbt der Hersteller. Pro 100 g enthält der Riegel 14,8 g Eiweiß, aber auch 38,5 g Zucker und damit 503 kcal. Zum Vergleich: Die Mehlwürmer bringen es pro 100 g auf 54,1 g Protein, kaum Zucker und 29,4 g Fett.

Zum Nachtisch gibt's einen giftgrünen Lolli mit Grille. Jule arbeitet sich bis zum Insekt vor. „Ich weiß allerdings nicht, warum das erstrebenswert sein sollte. Das Drumherum schmeckt nach Zucker und eine Grille brauche ich wirklich nicht im Lolli. Ist lustig, aber sinnfrei.“ Wer übrigens eine Allergie gegen Hausstaub oder Schalentiere hat, könnte auch auf Insekten allergisch reagieren. ✓

FAZIT: Eigentlich ist es eine reine Kopfsache. Sind die Insekten nicht in ihrer Gänze zu sehen, klappt's auch mit dem Verzehr. Aber bei einer Sache ist sich unser Team einig: Lebendig sollten die Viecher nicht sein.



Veit Mette

WORLD OUT / OFF FRAME



**Verwirren, irritieren, überraschen.
Das gelingt Veit Mette seit drei
Jahrzehnten mit seinem unglaublichen
Gespür für Perspektiven
und den richtigen Augenblick. Eine
besondere Qualität, die auch die neue
Serie „World Out / Off Frame“ aus-
zeichnet, obwohl sie so ganz
anders wirkt, als alles, was der
Fotograf bisher gemacht hat.**



Stefanie Gomoll



Veit Mette

Die größte Überraschung: Der für seine Schwarz-Weiß-Bilder bekannte Bielefelder fotografiert in Farbe. Das Verwirrende kommt durch eine besondere Technik ins Spiel. „Mit der Digitalkamera habe ich bis zu neun Bilder übereinander fotografiert, um die größtmögliche Form von Abstraktion zu erzielen“, verrät Veit Mette. Da durch die Mehrfachbelichtungen auch die Informationen übereinander liegen, setzen sich Schärfe und Unschärfe wieder neu zusammen. „Natürlich könnte ich die Bilder auch digital am Rechner übereinanderlegen, aber das interessiert mich nicht. So wie ich sonst mit meinen Fotografien den Moment einfange, lasse ich mich hier auf die Situation ein.“ Das Ergebnis: Stimmungsvolle Bilder, die wie Gemälde wirken. Über das Malerische hinaus erzählen die Fotografien auch etwas von einem Lebensgefühl. „Wie sehen wir heute eigentlich unsere Welt, wie unscharf ist sie geworden? Das Flirrende, nicht Fassbare, Unsichere, das sich nicht genau einordnen lässt, verbinde ich mit unserer Zeit“, so der Fotograf.





⇒ „Die Bilder haben auch den Effekt, dass ich die Menschen zwingt, länger hinzugucken, ich irritiere sie“, unterstreicht Veit Mette. Wer genau hinschaut, entdeckt nämlich Details, erkennt die Sparrenburg oder den Adenauerplatz, erahnt den Carnival der Kulturen oder eine Demo. Und doch werfen die Bilder gerade in ihrer Unschärfe Fragen auf: Wie verändert sich die Stadtgesellschaft, wie prägt der Klimawandel Landschaft und Natur? „Ich bin ein ausgesprochener Menschenfotograf“, sagt Veit Mette, „aber auf diese Art habe ich die Landschaftsfotografie entdeckt. Für mich ist das ein verrückter Weg.“ ✓

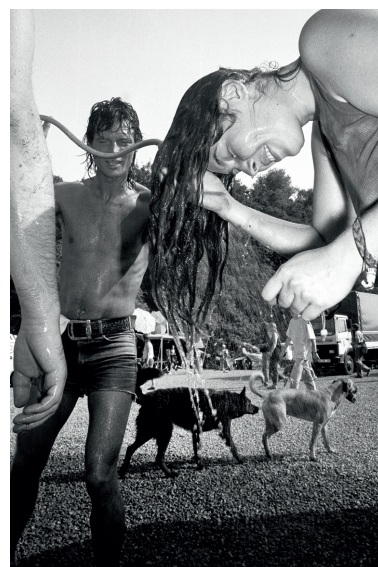


Aktuelle Ausstellung

Neunzehn hundert neunzig

Seit 1990 ist Veit Mette als Fotograf und Fotojournalist tätig.

Ein spannendes Wendejahr – für Deutschland und für den Bielefelder. Ab dem 13. Mai lädt die Kommunale Galerie zu einer Zeitreise anhand seiner Fotografien.





HOCHWERTIGE, CROSSMEDIALE MEDIEN FÜR DIE GROSSSTADTREGION BIELEFELD.

Der Tips-Verlag ist spezialisiert auf attraktive Magazine mit ausgezeichnetem Service und unverwechselbarer Optik. Seit 1977 publiziert das moderne Medienunternehmen ein breites Spektrum von Magazinen und Zeitschriften - aus der Region für die Region.

DAS VERLAGSPROGRAMM



Goldstraße 16-18 | 33602 Bielefeld
anzeigen@tips-verlag.de | www.tips-verlag.de
Telefon: 0521 93256-0

TIPS | VERLAG



© Brinkhoff/Mögenburg

v.l. Robert Wilson, William S. Burroughs, Tom Waits

THE BLACK RIDER

TEUFLISCH GUT



Stefanie Gomoll

Eine Rocklegende, deren eigenwillige Songs klingen, als seien sie in einer verrucht-verrauchten Bar entstanden. Ein Autor der Beat-Generation, der im Drogenrausch beim Nachspielen der berühmten Apfel-Szene aus „Wilhelm Tell“ seine Frau erschoss. Und ein Starregisseur, der mit bildgewaltigen Inszenierungen verblüfft. Ein außergewöhnliches Dreamteam, das mit seiner dämonischen Gruselgeschichte ein echtes Kultmusical geschaffen hat.



Premiere

THE BLACK RIDER - 23.5., 19:30 UHR, STADTTHEATER

Seit der Uraufführung des Musicals von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson 1990 am Hamburger Thalia-Theater feiert „The Black Rider“ weltweit Erfolge. Im Mai erobert er in Bielefeld als spartenübergreifende Produktion von Musiktheater, Schauspiel und Tanz die Bühne des Stadttheaters. Inszeniert von Intendant Michael Heicks und mit Christina Huckle in der Rolle des teuflischen Stelzfuß. „Er ist der Spielmacher und Strippenzieher, der das ganze Geschehen lenkt. Aber viel mehr kann ich zu dem Stück noch gar nicht sagen“, behauptet die Schauspielerin lachend. Stimmt, denn zum Zeitpunkt des Interviews haben die Proben noch nicht einmal begonnen. Dennoch hat sich Christina Huckle bereits mit dem schaurig-schönen Stoff beschäftigt, der auf der Volkssage vom „Freischütz“ beruht.

„Ich denke nie darüber nach, ob ich Mann oder Frau spiele, es geht um die Probleme und Nöte der Figur.“

Um sich beim Schießen zu bewähren und so die Tochter des Försters für sich zu gewinnen, nimmt Wilhelm die magischen Kugeln des mysteriösen Stelzfuß an, die angeblich immer ihr Ziel finden. Doch vor dem entscheidenden Probeschuss hat er alle Kugeln verschossen und benötigt dringend neue. Aber dieses Mal erfährt er auch den damit verbundenen Pakt: Eine Kugel gehört dem Schwarzen Reiter ...

„Ich finde es eine starke Setzung, die Rolle des Stelzfuß einer Frau zu geben“, sagt Christina Huckle. „Das gibt dem Pakt eine andere, unterschiedlich erotische Komponente. Aber der Teufel hat ohnehin eine größere Freiheit, man muss ihn nicht per se als maskuline Figur spielen.“ In sogenannte Hosenrollen ist die Schauspielerin am Theater Bielefeld schon öfter geschlüpft, etwa als Mortimer in „Arsen und Spitzenhäubchen“. „Ich denke nie darüber nach, ob ich Mann oder Frau spiele, es geht um die Probleme und Nöte der Figur“, unterstreicht sie.

Dass sie in dem Musical auch als Sängerin auf der Bühne steht, ist der Schauspielerin ebenfalls vertraut. „Ich habe hier am Haus schon viele musikalische Produktionen mitgemacht, aber ich verliere nie den Respekt vorm Singen. Zum Glück haben wir einen tollen Gesangstrainer, der mit uns arbeitet. Und so kommt keine unnötige Panik auf, obwohl ich keine Noten lesen kann und Musik eher intuitiv begreife.“

Insbesondere zur Musik von Tom Waits hat Christina Huckle eine ganz persönliche Verbindung. „Als ich in den 90ern nach Berlin gekommen bin, hatte ich schlimme Whisky-Phasen“, verrät sie. „Für eine junge Schauspiel-Studentin, die denkt, Berlin steht ihr offen, ist Whisky das Getränk der Wahl und da hat man zwangsläufig einen Bezug zu Tom Waits. Er steht für eine bestimmte Zeit, seiner Musik haftet etwas Dunkles und Dreckiges an. Heute ist der Sound viel cleaner geworden.“ Dem Whisky hat Christina Huckle längst abgeschworen, aber ein Konzert mit Tom Waits würde sie gerne einmal erleben.



© Stefanie Gomoll

CHRISTINA HUCKLE ...

wurde 1976 in Heidelberg geboren und studierte Schauspiel in Berlin. Sie spielte u. a. am Theater der Altmark in Stendal, am bat in Berlin, am Theater Halle 7 in München und in zahlreichen Fernsehproduktionen. Seit 2004 ist sie fest im Ensemble des Theaters Bielefeld, 2009 erhielt sie den „Theatertaler“ der Thekos. Dass sie Schauspielerin werden wollte, war Christina Huckle früh klar. „Als ich aufs Gymnasium kam, wollte ich in einer Theatergruppe mitmachen. Ich musste einen Elefanten spielen – in einem scheußlichen Kostüm und mit einem Baustellenrohr als Rüssel. Andere wären schreiend weggerannt, mir war sofort klar: Das will ich machen.“ Eine Gewissheit, die bis heute hält. „Es ist wunderbar, dass ich jeden Tag die Welt erklären, Geschichten erzählen und in immer neue Rollen schlüpfen darf.“



Deacon Blue City Of Love

Wow, was für ein Opener. Die Streicher streichen, das Piano perlt und dann setzt der Gesang von Frontmann Ricky Ross ein, unterstützt von der ganz wunderbar seidigen Stimme Lorraine McIntoshs, die uns in der folgenden knappen Dreiviertelstunde mit den so ziemlich besten uuuuhs und aaaahs in der Musikwelt verwöhnen wird. Nach dem Titelstück geht es beim Refrain von „Hit me where it hurts“ ziemlich zur Sache, im nachfolgend viel ruhigeren „Weight of the world“ umschmeicheln die Stimmen dann sanfte Pianoklänge. Doch sie können auch anders, wie im überraschend blues-rockigen „Keeping my faith alive“. Deacon Blue entführen uns wieder mal in ihre musikalische Welt, irgendwo zwischen den Waterboys und Prefab Sprout. Die Band aus Glasgow spart dabei weder an Streichern noch an ganz großen Melodien, unendlich viele Gänsehaut-Momente sind garantiert. (R.R.)



Moka Efti Orchestra Erstausgabe

Swing, Jazz, Dixieland, Ragtime, ein wenig Blues, das Beste aus den 1920ern, eine Prise Melancholie, gewürzt mit etwas James-Bond-Pathos und Ennio Morricone – Vorhang auf: Hier kommt das Moka Efti Orchestra. Bekannt aus der erfolgreichen TV-Serie „Babylon Berlin“. Neben Nikko Weidemann („Lange Beene“) singt die litauische Schauspielerin Severija Janušauskaite, die in der Serie als etwas zwielichtige Sängerin Svetlana Sorokina auftritt, mehrere Lieder. Neben „Zu Asche, zu Staub“, dem Titelstück der Serie, zelebriert die 38-Jährige mit eindrucksvoll androgyner Altstimme das düstere „Snake – Together Alone“, das lässige „Die Nacht“ und die berühmt-berüchtigte Selbstmörder-Ballade „Gloomy Sunday“ auf Russisch. Insgesamt ein äußerst abwechslungsreiches Album, das die ganze Palette abdeckt zwischen swingendem Party-Jazz und düsteren Klavierstücken. (R.R.)



Krass

Bad Banks

War schon Staffel 1 atemlos, so legen die Macher des Thrillers in der Hochfinanz noch eine Schippe drauf. Das Ränkespiel um Macht und Positionen geht weiter. Die junge Brokerin Jana Liekam (Paula Beer) soll die Leitung eines FinTechs in Berlin übernehmen, das auf nachhaltige Finanzprodukte setzt. Denn nach der Krise muss sich die Bankenwelt neu erfinden und setzt vordergründig auf Nachhaltigkeit. Schlechte Nachrichten für die neue Investmentchefin Christelle Leblanc (Désirée Nosbusch), die den Aufstieg in den Vorstand der „Deutsche Global Invest“ mit wirklich allen Mitteln erreichen will. Aber sie hat nicht mit Jana und ihrem Team gerechnet, denn die junge Bankerin hat noch eine Rechnung mit Leblanc offen und verfolgt gegen die alteingesessenen Mächtigen ihre eigene Agenda. Aber wer überlebt den Wandel? Beruflich und im eigentlichen Wortsinne. Fest steht: Unbeschadet kommt keiner der Akteure davon. Ab sofort auf DVD und Blu-ray erhältlich. (E.B.)



Gary Moore / Live from London

Einen repräsentativen Querschnitt aus Klassikern und selten live gespieltem Material brachte Gary Moore nur 14 Monate vor seinem Tod auf die Bühne der Londoner Islington Academy. Die Leidenschaft des damals 58-jährigen Iren ist aus jeder Note zu spüren, etwa bei „Bad for your baby“ oder „Down the Line“ von seinem letzten Studioalbum 2008. „I love you more than you'll ever know“ von Donny Hathaway oder Otis Rushs „All your love“ gehören zweifellos zu den Höhepunkten dieses Konzerts. Der Sound dieser Live-Aufnahme ist fantastisch und es wirkt nicht so, als wäre er im Studio anschließend technisch künstlich aufbereitet worden. Insgesamt ein großes Werk, das die Virtuosität dieses Blues-Musikers noch einmal deutlich hervorhebt. (R.R.)





Anna Depenbusch

Echtzeit

Eine Frau und ihr Flügel. „Ich bin alte Schule“, singt Frau Depenbusch und scheint es damit auch ernst zu meinen.

Ihr neues Album „Echtzeit“ ist dann auch in einem Rutsch, ohne Schnitt und ohne Pause, live und komplett analog, eingespielt. Und so heißt dann auch der erste Titel ihres neuen Albums und wir erfahren, was die Liedermacherin gerne in Echtzeit tut oder gerne tun würde. Leidenschaftliche Lieder wie das mit ganz viel Verzweiflung in der Stimme gesungene „Nimm mich zurück“ hätte auch, natürlich auf ihre ganz eigene Art, eine Hildegard Knef singen können. Bei „Gegen die Schwerkraft“ fordert sie die Abschaffung ebendieser. Insgesamt ein sehr gelungenes, charmantes Album, egal, welche Studio-Technik verwendet wurde. (R.R.)



Nada Surf Never Not Together

Ihr nunmehr neuntes Album steht jetzt in den Regalen und was Mathew Caws und seine Herren

hier auf den Tonträger bannen, ist wieder mal Indie-Pop-Rock vom Feinsten. Es ist erstaunlich, wie scheinbar ganz locker Nada Surf immer wieder solche Musikperlen aus dem Handgelenk schütteln. Nach dem ersten Titel „So much love“ könnte man unweigerlich erwarten, dass die Qualität der Musik im weiteren Hörerlebnis sich aber irgendwann mal verschlechtern müsste, aber Pustekuchen.

Und sie können auch Sechs-Minuten-Stücke wie das mit einem Chor beginnende „Looking for you“ oder das zum Mittelteil hin immer rockiger werdende „Mathilda“, das in der zweiten Hälfte als Akustik-Nummer endet. (R.R.)



Freude an Formen, Farben und Vielfalt.
Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Gustav Siekmann GmbH & Co. KG

Wörheider Weg 1-5 - 33739 Bielefeld

Telefon: 0 52 06/91 54-0 - Fax: 0 52 06/91 54 20

E-Mail: info@siekmann-steinsysteme.de

Internet: www.siekmann-steinsysteme.de

Siekmann
BETONSTEINWERK

STEINSYSTEME



Der Tips-Verlag unterstützt



fröhlich - fruchtig - frisch

Fruchtiger Spaß für krebskranke Kinder und Jugendliche!

Einmal wöchentlich heißt es „F-R-U-C-H-T-A-L-A-R-M!“

Dann besuchen unsere „Fruchtie-Teams“ krebskranke Kinder und Jugendliche auf vielen kinder-onkologischen Stationen.

Direkt am Krankenbett werden an der mobilen Kindercocktailbar aus verschiedenen Säften, Nektaren und Sirups fruchtig-frische Cocktails gemixt.

„Fruchtalarm“ bringt Ablenkung in den Klinikalltag, fördert die Aktivität und Kreativität, erleichtert das Trinken und regt die Geruchs- und Geschmacksnerven an.

www.fruchtalarm.info

Projekt „Fruchtalarm“ von Laer Stiftung
in der SchücoArena
Melanchthonstraße 31b,
33615 Bielefeld
Fon 0521 - 32 99 00 30
projekt@fruchtalarm.info

Spendenkonto der von Laer Stiftung:
Verwendungszweck „Fruchtalarm“
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG
IBAN: DE73 4786 0125 0171 1111 00



BIELEFELDER **LESEFRÜHLING**

Fritzi Benders Zwergenlala mit Karlotta und Herr Kauz

*In diesem Jahr ist alles anders. Statt wie alle
„zwei Jahre wieder“ ein neues Buch in der
Stadtbibliothek vorzustellen, reist
Fritzi Bender mit „Zwergenlala mit Karlotta
und Herr Kauz“ im Gepäck für die
Eröffnung des Bielefelder Lesefrühlings
an. Und offenbart in ihrer neuen Le-
sungs-Show ein weiteres Talent: Die
Kinderbuchautorin, Komikerin,
Kabarettistin und Klinikclownin
spricht für ihr neues Programm
„aus dem Bauch heraus“.
Und singt.*



Corinna Bokermann



Olli Haas



„Wenn etwas leicht geht, ist es der richtige Weg!“

Fritzi Bender

Mit Musikerreicht man Kinder ganz anders“, stellt Fritzi Bender fest, die über viele Talente verfügt. 2003 hat sie ihren Arbeitsmittelpunkt auf die Bühne verlegt, sich als Komikerin im Kabarettduo Suse und Fritzi, als Klinikclown und nicht zuletzt als Kinderbuchautorin einen Namen gemacht. Als Kinderliedermacherin und Puppenspielerin stellt sie sich jetzt ihrem Bielefelder Publikum vor. Das kennt sie als Autorin von „Balduin“. „Schon während meiner Arbeit als Logopädin habe ich Geschichten, wie über das Stottern, tagebuchmäßig aufgeschrieben. Das war auch für mich eine schöne Art, um Dinge zu klären“, sagt die gebürtige Berlinerin. Auf diese Weise entstand irgendwann die Idee zu „Balduin bleibt grün“. Ihr erstes Kinderbuch erschien 2009. Damit war der Anfang gemacht. „Es kostete mich Überwindung das Manuskript zu verschicken“, erinnert sich Fritzi Bender. Inzwischen hat sie nicht nur vier Balduin-Bücher – das erste illustrierte Charlotte Hofmann, das zweite Sebastian Niemann und die letzten beiden Tanja Seidler – geschrieben, es gibt ihn inzwischen auch als Handpuppe. Auch ihre Lesungen mit Puppen zu gestalten, lag für Fritzi Bender nahe. Und da sie schon früher – quasi von Kindesbeinen an – viel und gern zuhause gesungen hat, war auch der nächste Schritt so naheliegend wie folgerichtig. „Ich habe zwar nicht so eine Bombenstimme, aber ich hatte schon immer Melodien im Kopf und so singe ich einfach wie ich bin“, sagt Fritzi Bender, die immer wieder neue Dinge anstößt. Und feststellt: „Wenn etwas leicht geht, ist es der richtige Weg!“

Und so hat sie zu ihren Büchern und der CD sehr lebendige Showprogramme entwickelt, die Lesungsshowprogramme mit Handpuppenspiel und Bilderbuchkino sowie die Kinderliedershow mit großen Puppen und Liedern. Sprache, ob geschrieben, gelesen oder gesungen, ist das verbindende Element. Natürlich auch, wenn es um ihre sprechenden Puppen geht. „Vielleicht ist meine Ausbildung zur Logopädin da ein Vorteil“, mutmaßt die 48-Jährige. „Da ich aber ein sehr mimischer Mensch bin, musste ich wirklich üben, keine Regung zu zeigen.“ Als Kinder sie das dann erste Mal fragten, wie die Puppe spricht, war ihr klar: Die Magie ist da! Eine, die sie nicht zerstört. „Verraten wird nix! Meine Puppen sprechen sehr gut von ganz alleine.“ Trotz ihres perfektionistischen Anspruchs hat sie sich ihr inneres Kind bewahrt. Sie weiß, was und womit sie Kinder berührt. „Dann kommt etwas zum

Schwingen und daraus erwachsen dann neue Ideen“, stellt sie fest. Für den schwingenden Hintergrund ihrer Show hat sie sich übrigens ihren Mann ins Boot geholt. Kabarettist Hennes Bender bringt für ihr Kinderliederprogramm die Ukulele zum Klingen. Und ist in ihrer Show der Musiker im Hintergrund. „Mein absoluter Lieblingsmusikermann“, bekennt Fritzi Bender, die ihn kurz nach ihrer Ausbildung zur Logopädin auf der Party einer WG-Freundin kennenlernte. „Ich war gerade frisch aus Berlin nach Bochum gezogen“. Und freut sich sehr, dass er sie heute als Musiker bei den Live-Shows begleitet.

www.fritzibender.de

**2.5., 15 Uhr Stadtbibliothek Bielefeld,
10 Uhr Stadtbibliothek Gütersloh**

Hennes Bender



MEHR PROGRAMM

Kinder treffen ihre Lieblingsautoren, lernen aktuelle Bücher kennen und erleben die Freude am Lesen gemeinsam – das ist das Konzept des „Lesefrühlings“. Da die beiden Stadtbibliotheken Bielefeld und Gütersloh 15 Jahre gemeinsame Lesefrühlings-Kooperation feiern, sind in diesem Jahr 15 AutorInnen vom 2.5. bis 29.5. eingeladen. Sie stellen ihre neuesten Bücher jeweils in den Zentralbibliotheken in Bielefeld und Gütersloh persönlich vor. Für neugierige Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.

Aktuelle News zum Programm unter:
www.stadtbibliothek-bielefeld.de



KRAFT- VOLL

Laetitia Colombani

Das Haus der Frauen

S. Fischer, 20 €

Laetitia Colombani erzählt in ihrem neuen Roman in zwei unterschiedlichen Erzähl- und Zeitsträngen die Geschichte von zwei großartigen Frauen. Die erfolgreiche Anwältin Solène gerät nach dem Selbstmord eines Mandanten völlig aus der Bahn. Erst ihr ehrenamtliches Engagement als öffentliche Schreiberin im Palast, dem ersten Pariser Frauenhaus, öffnet ihr den Blick für andere Frauenschicksale. Und bahnt ihr den Weg aus ihrer Depression. Mit dem zweiten Erzählstrang zeichnet Colombani dagegen das Leben von Blanche Peyron nach. Mitte des 19. Jahrhunderts kämpft sie bereits als Jugendliche in der Heilsarmee für die Ärmsten der Armen. Und realisiert mit dem „Palast der Frauen“ später ein fast aussichtsloses Projekt. Mit einer packenden Geschichte führt die Bestseller-Autorin beide Erzählstränge zusammen. Dabei ist ihr Roman mehr als die Geschichte zweier Frauen oder der des Palastes. Er ist vielmehr ein Plädoyer für die Frauen, die aus unseren sozialen Systemen herausfallen. Mütter und Töchter, Gestrandete, Geschundene, unabhängig von ihrer Herkunft. Ein mitreißend ergreifender Roman, der sichtbar macht, was Solidarität ausmacht. (C.B.)

Gewaltig

Marieke Lucas Rijneveld

Was man sät

Suhrkamp Verlag, 22 €

Ein Milchvieh-Bauernhof in der niederländischen Provinz, ein Familienbetrieb, bewirtschaftet von einem Ehepaar, das vier Kinder hat. Als der älteste Sohn Matthies beim Eislaufen tödlich verunglückt, steht für die evangelikal geprägte Familie fest: Das war eine Strafe Gottes. Doch der Trost der Religion wirkt in diesem Falle nicht; niemand fällt tiefer als in Gottes Hand? Von wegen. Die Mutter kapselft sich ein, der Vater spricht eher mit seinen Kühen als mit der Familie. Die Kinder sind auf sich gestellt. Der Roman ist aus der Perspektive der 12-jährigen Jas geschrieben, die ein feines Gespür für die Risse hat, die sich immer mehr durch das Familienfundament ziehen. Eine dunkle, verstörende Geschichte mit berührend schönen Bildern. (H.O.)



Hochspannung

Jens Henrik Jensen / Oxen – Lupus

dtv, 24 €

Er ist ein einsamer Wolf, deshalb fühlt sich der ehemalige Elitesoldat Oxen den plötzlich im schönen Dänemark auftauchenden Tieren so verbunden. Für den Geheimdienstchef Axel Mossman soll er den vermissten Poul Hansen aufspüren. Die Suche führt ihn dorthin, wo er sich am besten auskennt: in den Wald. Hansens Verschwinden scheint mit einer Entführung aus dem Jahr 1963 zusammenzuhängen. Und mit dem unaufgeklärten Fall, bei dem Oxens Partnerin Margrethe Franck ihr rechtes Bein verlor. Grandios verknüpft Jensen alle Handlungsstränge und überrascht den Leser mit immer neuen Wendungen. (E.B.)



Zum Piepen

Will Cuppy / Was ich am Frühling hasse
dtv, 12 €



Da mögen sie noch so niedlich aus der Wäsche bzw. dem Gefieder schauen und das Köpfchen schieflegen – es gibt Momente, da möchte man Rotkehlchen, Amsel, Spatz und Co. am liebsten den Hals umdrehen. Und besonders laut und lästig treiben sie's bekanntermaßen im Lenz, wenn sie uns schon in

den frühesten Morgenstunden mit ihrem Kreischen, Pfeifen, Zwitschern und Trillern aus dem Schlaf reißen. Diese Tatsache hat Will Cuppy bereits 1931 zu dieser wunderbar wortgewandten und schwarzhumorigen Hasstirade auf Singvögel und andere tierische Nervensägen veranlasst. Jetzt sind seine Kolumnen erstmals auf Deutsch erschienen. Und obwohl die Singvogelpopulation inzwischen dramatisch zurückgegangen ist, würde der amerikanische Autor vermutlich bezweifeln, dass das eine schlechte Nachricht ist. (S.G.)

BEWEGEND

Katerina Poladjan / Hier sind Löwen
S. Fischer, 22 €

Über 100 Jahre liegt der Völkermord an den Armeniern zurück. Einer der ersten systematischen Genozide des 20. Jahrhunderts, der hierzulande dennoch kaum im Bewusstsein ist. Katerina Poladjan gelingt es, ebenso klug wie poetisch von dieser ungeheuerlichen Katastrophe zu erzählen, indem sie Gegenwart und Vergangenheit miteinander verknüpft. Auf der Suche nach ihrer eigenen Familiengeschichte reist Restauratorin Helen nach Jerewan. Dort wird ihr eine alte Bibel einer armenischen Familie anvertraut. „Hrant will nicht aufwachen“, hat jemand an den Rand einer Seite gekritzelt. Helen taucht ein in die Rätsel des alten Buches, in das moderne Armenien und in eine Geschichte vom Exil, vom Verlorengehen und vom Schmerz, der Generationen später noch nachhallt. (S.G.)



ADAC

ADAC Fahrtraining Paderborn

Fahrtrainingsanlage des ADAC Ostwestfalen-Lippe e. V.



Informationen zu Trainingsterminen und -inhalten:

ADAC Fahrsicherheitstraining Paderborn

Borchener Straße 340 - 33106 Paderborn

Fon: (0 52 51) 87 888 78 Fax: (0 52 51) 87 888 79

Oder im Internet unter
www.adac-owl.de/sht sht@adac-owl.de



TANZFESTIVAL BIELEFELD 2020

28. Juni bis
11. Juli



BI

Alle Infos:
www.tanzfestival-bielefeld.de

Workshops und
Performances

kulturrextra



[kulturamt bielefeld]

Medienpartner: Neue Westfälische, radio

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN

In einer quirligen Metropole begegnet man auch immer interessanten Menschen, die das Stadtleben bereichern. Wir haben sie getroffen.



Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll



Annegret Bokermann (60)

*Chormitglied im Musikverein
der Stadt Bielefeld*

Die Freude am Chorgesang begleitet sie schon ihr Leben lang; hat sie vom Bielefelder Kinderchor über den Jugendchor zum Musikverein der Stadt Bielefeld geführt. Seit 1989 ist Annegret Bokermann dabei, weil sie „so richtig schöne ernste Sachen singen wollte.“

„Dafür teilt ihr das Jubiläumsprogramm zum 200. Geburtstag des Musikvereins liegen, denn gerade studiert der Chor Benjamin Britzens „War Requiem“ ein. Die Komposition entstand anlässlich der Feierlichkeiten zum Wiederaufbau der von der deutschen Luftwaffe 1940 zerstörten Kathedrale in Coventry. „Das ist sehr ernste, ergreifende Musik. Ein eindringlicher Appell für den Frieden, der einem unter die Haut geht. Aber auch harte Kost für uns zum Üben“, so die Bielefelderin. Doch genau diese Herausforderung schätzt sie, und fühlt sich vom „exzellenten Chorleiter“ Bernd Wilden dabei großartig unterstützt. Am liebsten singt Annegret Bokermann zwar Bach, aber sie mag es auch, sich mit viel Disziplin unbekannte Werke zu erschließen. „Obwohl man ganz klein anfängt, wird am Ende etwas Großes daraus, ein Zusammenklang mit Orchester und Solisten, der sich hören lassen kann.“ ✓

Tip: Benjamin Britten, War Requiem: 8. Mai, 20 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle
Ausstellung 200 Jahre Musikverein: 17.9.-15.12., Stadtarchiv



© Eike Birck

HEIKO HASENBEIN (53)

Historiker

Wer glaubt, geschichtliche Vorträge seien langweilig, der hat Heiko Hasenbein noch nicht live erlebt. Der Historiker hat sich in der Stadt mit interessanten Themen einen Namen gemacht, die gemeinhin nicht von der Geschichtswissenschaft beackert werden. Musik ist seine biographische Konstante. Er unterhält mit Anekdoten und würzt seine Vorträge mit viel Humor. Auch die BRAVO stand schon im Fokus seiner Ausführungen. Seinerzeit – vor Facebook und Co. – (fast) die einzige Möglichkeit, an Neuigkeiten über die Rock- und Pop-Größen zu kommen. Es war auch das Teenie-Magazin, das Heiko Hasenbein im Alter von 11 Jahren zum Kauf seiner ersten Single (Bay City Rollers: Don't stop the music) verleitete. „Ein uncooler Kauf“, wie er heute urteilt. Seither ist seine Sammlung an Tonträgern, Postern und „seltsamen Objekten“ stetig gewachsen. Im Juni geht es bei einem Vortrag um skurrile Tode in der Rockmusik. Flugzeug- und Drogenabstürze, Bugwellen und seltsame Selbststrangulationen – von Buddy Holly über Jim Morrison bis Kurt Cobain. Bei den Nachtansichten präsentiert er unter dem Motto „Kurios – rar – live“ Obskures aus der Rock- und Pop-Geschichte. Wie ein Frank-Zappa-Brettspiel oder eine in Beton gegossene Single, bei der sich der Historiker die Frage stellte: Musik hören oder das Artwork zerstören?

Unser Tipp:

17.6. Skurrile Tode in der Rockmusik,
Museum Huelsmann, 15.30 - 17 Uhr

15.8. Nachtansichten,
Museum Huelsmann ab 18 Uhr

Anke Finck (41)

Schutzengel

Sport und gelegentliches Segeln spielen eine tragende Rolle im Leben der Bielefelderin. „Ich finde es super, aktiv zu sein und dabei etwas Gutes tun zu können“, sagt Anke Finck. Glühweintrinkend kam der Kaufmännischen Angestellten auf dem Weihnachtsmarkt vor gut zwei Jahren die Idee: den Hermannslauf zu einem Spendenlauf umwandeln. Mit viel Frauempower wandern Anke Finck und ihre 7 Freundinnen zum zweiten Mal die 31,1 km mit und unterstützen in diesem Jahr den Schutzengel e.V. Dieser Bielefelder Verein setzt sich für misshandelte und missbrauchte Kinder ein. „Es ist ein wahnsinniges Gefühl, wenn man die Menschen von rechts und links anfeuern. Das pusht uns sehr“, sagt die Bielefelderin über den Hermannslauf. „Doch auch wenn ich gerne unterwegs bin, freue ich mich stets aufs Wiederkommen. Das Bielefelder Grün und die Stadt selbst lösen bei mir ein Gefühl von Zuhause sein aus.“

NEWS:

Der diesjährige Hermannslauf wurde leider abgesagt.



© privat



POW!
[pau]

Populärmusikschule
Ostwestfalen

WORKSHOPWOCHE
 22. – 26. Juni 2020



POW! Konzert
 Do. 28. Mai 2020
 Bunker Ulmenwall

POW! Konzert SPEZIAL
 Freitag 29. Mai 2020
 Bunker Ulmenwall

www.musikschule-pow.de



NATÜRLICHES
 RAUCHAROMA DURCH
 100 % REINES
 HARTHOLZ

WEBER® SMOKEFIRE:
VOR ALLEM GESCHMACK

Grillen mit Pellets aus reinem Holz –
für den wahren Grillgeschmack!



SMOKEFIRE EX4 GBS
MIT WEBER® CONNECT –
DEM DIGITALEN GRILLASSISTENTEN

SmokeFire

ENTDECKE DEN WAHREN GRILLGESCHMACK BEI DEINEM WEBER® PREMIUM HÄNDLER VOR ORT.



Grill Center OWL
Bielitzer Str. 49
33699 Bielefeld

E-Mail: info@grill-center-owl.de
Tel.: 0521 988 15 65
www.grill-center-owl.de



ENTDECKE, WAS MÖGLICH IST

BIELEFELDER STADTMEN SCHEN



© Noa Laurin

Michael Gugat (47)

Ratsmitglied und Gründer der Wähler*innen-gemeinschaft „Lokaldemokratie in Bielefeld“

Der 47-Jährige hat sich schon früh gesellschaftlich engagiert. In seiner Heimatstadt Oldenburg nahm Michael Gugat bereits als Schüler über den Stadtschülerrat an Sitzungen des Schulausschusses teil. 1992 organisierte er in seiner Heimatstadt gemeinsam mit vielen anderen Organisationen eine Demo gegen Rechts mit etwa 35.000 Menschen. „Die damals rechtsextremistischen Anschläge hatten mich sensibilisiert und motiviert“, so Gugat, der mit 22 Jahren Vater wurde und sich zunächst auf Beruf und Familie konzentrierte. 2008 kam er nach Bielefeld und trat 2011 erstmals in eine Partei ein. „Ich war vorher zwar in vielen Gruppierungen dabei, aber mit dem Eintritt bei den Piraten bin ich das erste Mal klassisch politisch aktiv geworden“, stellt er fest. Dem Bedürfnis mitzugestalten und sich für die Gesellschaft zu engagieren, ist er treu geblieben. Dabei macht er sich nicht nur als Gründer der Wähler*innengemeinschaft „Lokaldemokratie in Bielefeld“ stark. „Kommunalpolitisch aktiv zu sein, macht mir Spaß, weil es so greifbar ist“, so Gugat, der auch in der Corona-Krise zupackt. Die Stiftung Solidarität hat die „Solidarische Corona-Hilfe Bielefeld“ initiiert. Als Projektleiter ist Michael Gugat, Mitgründer der Initiative „Geflüchtete willkommen in Bielefeld“, an Bord. „Wir wollen den Menschen helfen, die jetzt Hilfe benötigen.“ ✓



© Philipp Ottendörfer

DHÉLÉ AGBETOU (28)

Tänzer

Er hat einige Jahre in Frankreichs Metropole Paris, aber auch in Israel studiert. Und tanzt – seit mittlerweile zwei Jahren – als Solist am Theater Bielefeld. Doch damit nicht genug. Dhélé Agbetou, dessen Herz seit seinem 13. Lebensjahr für HipHop und zeitgenössischen Tanz schlägt, macht sich in Bielefeld seit vielen Jahren für den Tanz-Nachwuchs stark. Beim diesjährigen Tanzfestival schlüpft der 28-jährige Tänzer und Choreograph zum neunten Mal in die Rolle des Dozenten und leitet mehrere Workshops. „Das Tanzfestival ist inzwischen eines der größten Tanzworkshops Europas und das in einer mittelgroßen Stadt wie Bielefeld“, stellt Dhélé Agbetou fest und freut sich auf die besondere Atmosphäre, die dann in der Rudolf-Oetker-Halle herrscht. „Es ist einfach toll, wenn dort von morgens bis abends mehrere Kurse gleichzeitig stattfinden und von klassisch über modern bis HipHop die Vielfalt des Tanzes abbilden.“ Außerdem hat der engagierte HipHop Virtuose „Wake up O.W.L. Movement“ sowie die „OWL Kidz“ gegründet, um Nachwuchstalente zu fördern. Die Leidenschaft für zeitgenössischen Tanz trägt er in sich, ebenso wie die Vision, verschiedenste Kulturen über den Tanz und mit Festivals wie dem Urban Stylez miteinander zu verbinden. ✓

MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?

Dann melde Dich bei uns!

mitmachen@mein-bielefelder.de

IMPRESSUM

17. Jahrgang | 201. Ausgabe

Bielefelder

www.mein-bielefelder.de | www.tips-verlag.de

Herausgeber: Tips-Verlag GmbH

Geschäftsführung:

Sigrid Förster, André Mielitz
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0
Anzeigen: 9 32 56-10
Redaktion: 9 32 56-41
Fax: 9 32 56-99
E-Mail: info@tips-verlag.de
Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de
Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

Redaktionsleitung:

Thomas Volkmar (V.i.S.d.P)

Redaktion:

Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll

Mediaberatung:

Sigrid Förster, André Mielitz,
Dirk Mrkwa, Nina Wehmeier

Administration:

Jule Schrutek, Elisa Rüther

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Hellmuth Opitz, Ralf Rissmann,
Madleen Asaturoglu

Fotografie:

Frederick Tanton
www.frederick-anton.de

Druck: Grafisches Centrum
Cuno GmbH, Calbe

Produktion: Artgerecht
Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

Art Direction:

Bettina Riesio
Sarah Bröcker,
Alicia Retemeier

Vertrieb: Eigenvertrieb über
Geschäfte des Einzelhandels,
gastronomische Betriebe,
Freizeiteinrichtungen, Un-
ternehmen, Bürgerberatung,
Verkehrsverein, Touristinfor-
mation sowie bei besonderen
Veranstaltungen und Messen.

Hinweis: Der Bielefelder
erscheint quartalsweise
zum 01.04.2020, 01.07.2020,
01.10.2020, 01.01.2021. Die Urhe-
berrechte der Artikel, Fotos und
Annoncenentwürfe bleiben beim
Verlag. Der Nachdruck ist nur mit
schriftlicher Genehmigung des
Verlages gestattet. Keine Gewähr
für unverlangt eingesandte Fotos
und Manuskripte. Zur Zeit gilt
die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Sie
wird auf Wunsch zugesandt.
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder. Veranstaltungshinweise
im Rahmen unseres Veranstal-
tungskalenders sind kostenlos.
Programmangaben sind ohne
Gewähr.

Bankverbindung:

Sparkasse Bielefeld
SPBIDE33XXX
Kto.-Nr. 134510
Deutsche Bank
DEUTDE33BIE
Kto.-Nr. 029826500

Wir suchen Dich!

AUSBILDUNG MARKETING-KOMMUNIKATION (m/w/d)

SO SIND WIR:

Wir bieten eine zukunftsorientierte und abwechslungsreiche Ausbildung in einem kreativen Team sowie eine offene und kollegiale Unternehmenskultur, in der Engagement und Eigeninitiative gelebt werden.

DEINE AUFGABEN:

Du erhältst einen umfassenden Einblick in die Marketingabläufe unseres Verlags und unterstützt das Projektmanagement sowohl bei der Planung, Organisation und Magazinentwicklung als auch bei der Kommunikation mit unseren Kunden. Auch im Bereich Content Management stehst du uns bei der Aufbereitung von digitalen Inhalten für unsere Websites und Social Media zur Seite. Du wirst Teil unseres Teams und übernimmst zunehmend eigene Projekte. Darüber hinaus lernst du weitere Abteilungen und Prozesse in einem Verlag kennen.

SO BIST DU:

Du interessierst dich für Themen rund um Bielefeld (Freizeit, Events, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft)? Du stellst dich gerne neuen Herausforderungen, bist aufgeschlossen, kontaktfreudig, kommunikativ, zeigst Eigeninitiative und arbeitest gerne im Team? Dann bist du bei uns genau richtig!

ÜBER UNS:

Seit über 40 Jahren versorgen wir die Menschen in Bielefeld mit Themen, die die Menschen in Bielefeld bewegen und unsere Stadt beleben. Im Herzen der Bielefelder Altstadt entwickeln wir unser Print- und Online-Angebot stetig weiter.

INTERESSIERT?

Wir freuen uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post an:

Tips Verlag GmbH
Jule Schrutek
Goldstraße 16-18
33602 Bielefeld
jule.schrutek@tips-verlag.de

TIPS | VERLAG

Tips-Verlag GmbH

Goldstraße 16-18 | 33602 Bielefeld

info@tips-verlag.de | www.tips-verlag.de | www.mein-bielefelder.de

WÜNSCH DIR WAS ...

für deine Stadt.

Eigentlich heißt es doch: Das Leben ist kein Wunschkonzert. Das wollen wir mal anders angehen. Schreiben Sie einfach auf, was Sie sich für Bielefeld wünschen. Ob neue Spielplätze, eine Öko-Siedlung, mehr Radwege – oder was auch immer. Den Wunschzettel veröffentlichen wir auf www.mein-bielefelder.de und natürlich im nächsten BIELEFELDER.

*Was ich mir für
Bielefeld wünsche ...*

**Ausfüllen
und einsenden an:**
info@tips-verlag.de

Das Telefonbuch

Alles in einem

Finden statt suchen: Das Telefonbuch für Bielefeld, Gütersloh.

> Jetzt die neue Ausgabe abholen



Deutsche Post 

REWE

Netto
Marken-Discount





DR. SCHNEIDER
KIEFERORTHOPÄDIE



MISSION : INVISIBLE

Die fast unsichtbare Zahnkorrektur

VEREINBAREN SIE IHREN BERATUNGSTERMIN UNTER 0521 / 96 73 80 ODER WWW.KFO-BIELEFELD.DE